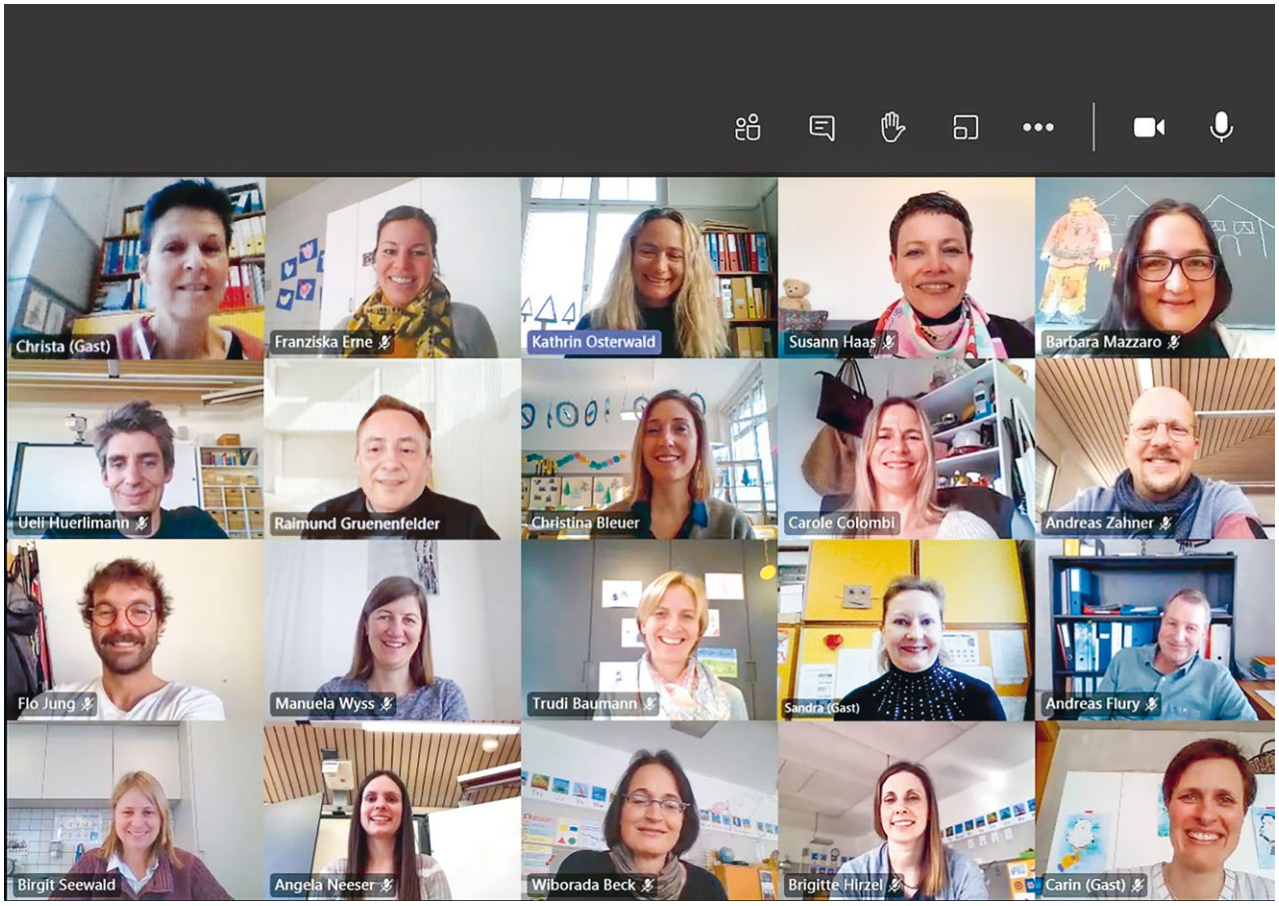


schulgemeinde 9402 mörschwil

GESCHÄFTSBERICHT UND SCHULRECHNUNG 2020
BUDGET 2021

Urnenabstimmung
Sonntag, 11. April 2021

INHALTSVERZEICHNIS

Abstimmungsvorlagen / Organisatorisches 3

Vorwort 4

1. Bürgerschaft, Schulrat und Projekte 5

2. Aus dem Schulleben 20

3. Jugendmusikschule 34

4. Klassenfotos 37

5. Personelles 45

6. Schülerinnen- und Schülerstatistik 51

7. Finanzen 53

8. Rechnungen 59

9. Anhang der Jahresrechnung 2020 66

10. Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission 71

11. Prüfungs- und Genehmigungsvermerke 72

12. Verzeichnis Behörden, Kommissionen, Funktionen und Mitarbeitende 73

Ferienplan ..... letzte Umschlagseite

Das Titelbild zeigt Klassenlehrpersonen während einer Videokonferenz.

ABSTIMMUNGSVORLAGEN

Ausgangslage

Die Schulbürgerversammlung 2021 war für den 29. März terminiert. Die Covid-19-Pandemie verunmöglicht es, Veranstaltungen zuverlässig zu planen.

Zudem wäre es in der Pfarrkirche oder in der Sporthalle Seeblick kaum möglich, den Teilnehmenden an der Bürgerversammlung, unter Einhaltung der Abstandsvorschriften, genügend Platz zu bieten.

Die Kantonsregierung hat am 19. Januar 2021 mit einer dringlichen Verordnung die Rechtsgrundlage geschaffen, um über die Geschäfte der Bürgerversammlung auch in diesem Jahr an der Urne zu beschliessen.

Der Schulrat macht von dieser Möglichkeit Gebrauch. Er hat den Urnengang auf den 11. April 2021 festgelegt.

Folgende Geschäfte gelangen zur Abstimmung:

1. Vorlage der Jahresrechnung 2020, des Geschäftsberichts und des Berichts mit Antrag der Geschäftsprüfungskommission.

   Antrag der Geschäftsprüfungskommission:
   Die Erfolgsrechnung 2020 schliesst bei einem Bruttoaufwand von CHF 8'828'860.52 und einem Finanzbedarf der Schulgemeinde von CH 8'510'383.42 mit einem Minderaufwand von CHF 689'616.58 ab.
   Die Jahresrechnung 2020 der Schulgemeinde Mörschwil sei zu genehmigen.

2. Vorlage des Budgets für das Jahr 2021

   Antrag des Schulrats:
   Das Budget 2021 der Erfolgsrechnung mit einem Bruttoaufwand von CHF 9'365'000.– und einem Finanzbedarf von CHF 9'000'000.– sowie die Investitionsrechnung seien zu genehmigen.

ORGANISATORISCHES

Stimmberechtigt sind alle in Mörschwil wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht nach Gesetz von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.

Dieser Geschäftsbericht dient zusätzlich als Gutachten für die Urnenabstimmung.

Die Abstimmung erfolgt am Sonntag, 11. April 2021. Die Stimmzettel liegen den Abstimmungsunterlagen bei, welche allen Stimmberechtigten per Post zu gestellt werden.

Geschätzte Mörschwilerinnen und Mörschwiler

Schulschliessung, Fernunterricht, Abstand halten, Hygienemasken tragen, Quarantäne, Isolation, möglichst keine Klassendurchmischungen und weitere Einschränkungen im Schulbetrieb. Dies alles widerspricht eigentlich einer lernförderlichen Umgebung einer Schulgemeinschaft zutiefst. Umso mehr hat es mich beeindruckt, wie die Schulleitungen, Lehrpersonen und Mitarbeitenden wie auch die Eltern gemeinsam alles daran setzten und setzen, die Kinder in dieser herausfordernden Situation zu unterstützen und zu begleiten, um sie Lernfortschritte erleben zu lassen. Für alle ist es anstrengend, einen möglichst normalen Schulbetrieb aufrechtzuerhalten, um den Kindern ihr Recht auf Bildung sowie Struktur und Kontakt zu Gleichaltrigen zu gewährleisten. Es ist ermutigend zu sehen, wie sich die Kinder mit den veränderten Umständen arrangieren. Sie wird kommen, die Zeit, in der wir wieder einen natürlichen, spontanen und unbeschwerten Schulalltag leben dürfen.

Niemals hätte ich damit gerechnet, dass das letzte Jahr der Legislatur 2017–2020 und mein erstes Amtsjahr als Schulratspräsidentin derart fordernd sein wird. Die Flexibilität, die Lernbereitschaft und der enorme Einsatz aller Mitarbeitenden und Verantwortlichen hat mich sehr beeindruckt. Alles musste neu gedacht, angepasst durchgeführt und zum Teil auch ganz weggelassen werden. Die Komfortzone verlassend haben wir vieles gelernt, aus einem neuen Blickwinkel erlebt und statt physischer Präsenz via Bildschirm Unterricht, Besprechungen und Sitzungen durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten in den Schulleitungen, der Verwaltung, im Schulteam und im Schulrat für den geleisteten Effort.

Trotz der Massnahmen zur Covid-19-Prävention erreichten wir die Legislaturziele zu den Themen: Unterricht, Personal, Führung und Verwaltung, Bauten und Infrastruktur, Eltern und Öffentlichkeit weitestgehend. Die Sanierung Schulhaus Augarten wurde gemäss Bauprogramm und mit einer erfreulichen Bauabrechnung abgeschlossen. Der Schulbetrieb im Schulhaus Augarten startete wie geplant nach den Sommerferien. Der neue Lehrplan ist erfolgreich eingeführt. Das lokale Sonderpädagogik-Konzept und das lokale Qualitätskonzept sind überarbeitet. Sie bilden die Grundlagen für die neuen Ziele der Legislatur 2021–2024 für eine stetige und zukunftsgerichtete Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Im auf zwei Jahre ausgelegten Projekt «Digitalisierung» sind verschiedene Fragestellungen diskutiert und Teilziele erreicht worden. Das Medienbildungskonzept ist in Erarbeitung. Der pädagogische Support erprobte digitale Mittel, erarbeitete Grundlagen für die Umsetzung im Unterricht und führte spezifische Weiterbildungen für die Lehrpersonen durch. Es hat sich gezeigt, dass digitale Arbeitsgeräte als Lernwerkzeug im Unterricht jederzeit zur Verfügung stehen müssen, damit sie situativ, schnell und zielgerichtet für den Unterricht eingesetzt werden können. In verschiedenen Lernsituationen ergänzt das persönliche digitale Arbeitsgerät die Möglichkeiten, den Unterricht effizient, individualisiert und lernförderlich zu gestalten. Die Kinder sollen lernen, Medien sinnvoll und verantwortungsbewusst zu nutzen, sie kritisch zu hinterfragen und dabei das digitale Gerät nicht nur als Spiel- sondern auch als Arbeitsgerät zu begreifen. Gemäss Lehrplan ist vorgesehen, dass in allen Fächern digitale Medien massvoll das Lernen unterstützen. Zunehmend sind Lehrmittel so gestaltet, dass sie mit digitalen Möglichkeiten zur Information, zur Verarbeitung und zum Üben im Unterricht angereichert sind. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe sowie die Lehrpersonen sollen deshalb mit einem persönlichen Arbeitsgerät ausgestattet werden. Dafür ist eine Investition im Budget 2021 vorgesehen (vergl. S.16).

Mit Blick auf die Geschehnisse in der Welt ist die Frage wohl berechtigt: Was müssen Schülerinnen und Schüler im 21. Jahrhundert lernen? Diejenigen Fähigkeiten, die am einfachsten zu erlernen sind, sind auch am einfachsten zu digitalisieren bzw. zu automatisieren. Der Lehrplan verlangt den Aufbau von Wissen, dieses in neuen Situationen anzuwenden und damit fundierte Erkenntnisse aufzubauen. Es geht darum, Kompetenzen wie Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation und Kooperation zu fördern. Das laufende «Bis fründli»-Projekt verfolgt das Ziel, Basiskompetenzen im Umgang miteinander einzuüben und selbst emphatisch zu sein. Diesen wichtigen überfachlichen Kompetenzen müssen wir den nötigen Raum geben. Denn Menschlichkeit und menschliche Innovation kann man nicht digitalisieren.

Zum zweiten Mal in Folge ist es aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht sinnvoll eine Schulbürgerversammlung durchzuführen. Der Schulrat hat entschieden, am 11. April 2021 eine Urnenabstimmung durchzuführen. Gerne hätte ich Ihnen persönlich Rechenschaft abgelegt. Der vorliegende, ausführliche Geschäftsbericht gibt Ihnen Auskunft über die Verwendung der finanziellen Mittel und der umfangreichen Tätigkeiten unserer Mitarbeitenden im vergangenen Jahr. Das Budget 2021 zeigt Ihnen die geplanten Ausgaben und Investitionen.

Im September 2020 haben Sie dem gesamten Schulrat mit der Wiederwahl Ihr Vertrauen ausgesprochen. Dafür bedanken wir uns herzlich. Zuversichtlich packen wir gemeinsam mit den Schulleitungen und dem ganzem Schulteam die kommenden Herausforderungen an.

Silvia Eugster-Wehrlin

1. BÜRGERSCHAFT, SCHULRAT UND PROJEKTE

1.1 Urnenabstimmung statt Bürgerversammlung

Die ordentliche Schulbürgerversammlung konnte aufgrund der Covid-19-Verordnung des Bundesrates am Montag, 23. März 2020, nicht durchgeführt werden. Der Schulrat ordnete am 19. April 2020 eine Urnenabstimmung für die unaufschiebbaren Geschäfte, gestützt auf Art. 52 des Gemeindegesetzes, an.

Jahresrechnung 2019 und Geschäftsbericht

Anzahl Stimmberechtigte:	2'675
Anzahl gültige Stimmausweise:	808
Eingegangene Stimmzettel:	806
Anzahl gültige Stimmen:	805
Stimmbeteiligung:	30.13%

Die Jahresrechnung 2019 und der Geschäftsbericht wurden mit 789 Stimmen genehmigt.

Budget 2020

Anzahl Stimmberechtigte:	2'675
Anzahl gültige Stimmausweise:	808
Eingegangene Stimmzettel:	808
Anzahl gültige Stimmen:	803
Stimmbeteiligung:	30.21%

Das Budget 2020 wurde mit 765 Stimmen genehmigt.

Die Jahresrechnung 2019, der Geschäftsbericht, der Bericht mit Antrag der Geschäftsprüfungskommission, der Bilanzanpassungsbericht sowie das Budget und die Investitionsrechnung für das Jahr 2020 wurden genehmigt.

1.2 Ersatzwahl in den Schulrat

Andreas Jud (CVP) wurde am 9. Februar 2020 von der Bevölkerung als Schulrat für die Restamtsdauer 2017–2020 gewählt. Er ersetzt Silvia Eugster-Wehrlin (FDP), welche am 17. November 2019 das Schulratspräsidium von Ulrich Illigen (CVP) übernahm. Bei einem absoluten Mehr von 434 Stimmen konnte Andreas Jud 843 Stimmen auf sich vereinigen. Die Wahlbeteiligung betrug 33.46%.

1.3 Erneuerungswahl der Schulbehörde für die Amtsdauer 2021–2024

Am 27. September 2020 fand die Erneuerungswahl der Schulbehörde für die Amtsdauer 2021–2024 statt.

Wahl des Schulratspräsidiums

Anzahl Stimmberechtigte	2'665
Anzahl gültige Stimmausweise	1'159
Eingegangene Stimmzettel	1'129
Anzahl gültige Stimmen	1'085
Stimmbeteiligung	42.36%

Als Schulratspräsidentin wurde gewählt:
– Eugster-Wehrlin Silvia, Untere Waid 1394 (FDP) mit 1'076 Stimmen

Wahl des Schulrats

Anzahl Stimmberechtigte	2'665
Anzahl gültige Stimmausweise	1'159
Eingegangene Stimmzettel	1'142
Anzahl gültige Stimmen	1'119
Stimmbeteiligung	42.85%

Als Mitglieder des Schulrates wurden gewählt:
– Jud Andreas, Fahrnstr. 30 (CVP) mit 1'038 Stimmen
– Meile Barbara, Ackerstr. 13 (CVP) mit 1'020 Stimmen
– Millius Beate, Seeblickstr. 25 (FDP) mit 1'018 Stimmen
– Mitterer Bruno, Bahnhofstr. 12 (CVP) mit 1'012 Stimmen

Wahl der Geschäftsprüfungskommission

Anzahl Stimmberechtigte	2'665
Anzahl gültige Stimmausweise	1'159
Eingegangene Stimmzettel	1'134
Anzahl gültige Stimmen	1'114
Stimmbeteiligung	42.55%

In die Geschäftsprüfungskommission wurden gewählt:
– Friedli Philipp, Augartensstr. 31 (FDP) mit 979 Stimmen
– Halter Rico, Seeblickstr. 3 (FDP) mit 1'018 Stimmen
– Lengweiler Jon, Betzenbergstr. 4 (CVP) mit 997 Stimmen
– Mazenauer Tabea, Huebstr. 14 (SVP) mit 949 Stimmen
– Schultheiss Sven, Lehn 1 (CVP) mit 972 Stimmen

1.4 Konstituierung

Der Schulrat hat sich an seiner Sitzung vom 26. Oktober 2020 wie folgt konstituiert:
– Eugster-Wehrlin Silvia, Schulratspräsidentin und Präsidentin Finanzkommission
– Jud Andreas, Präsident Kommission ICT
– Meile Barbara, Präsidentin Jugendmusikschulkommission
– Millius Beate, Präsidentin Pädagogische Kommission
– Mitterer Bruno, Vizepräsident und Präsident Liegenschaftskommission

1.5 Behördenkontakte

In der Gemeinde
Am 19. Februar fand die Behördenkonferenz mit Gemeinderat, katholischem Kirchenverwaltungsrat, evangelischer Kirchenvorsteherschaft und Schulrat statt.

An der gemeinsamen Sitzung mit Vertretungen des Gemeinderats und des Schulrats vom 23. September wurden folgende Themen besprochen:
– Standortattraktivität der Gemeinde Mörschwil für Familien: Stand der familien- und schulergänzenden Betreuung durch Kita und Schulgemeinde. Das Angebot schulergänzende Betreuung wird weitergeführt.
– Neuer Standort Kita: Das Raumkonzept der Kita soll die Bedürfnisse der Schule miteinbeziehen. Die Nähe der Kita zur Schule wäre von Vorteil.
– POP-Station Glasfasernetz im Schulhaus Gallus
– Informationsaustausch zur Covid-19-Situation, Investitionen Digitalisierung und Liegenschaften, Kommission ICT.
– Finanzen

In der Region
Die Schulratspräsidien der Gemeinden Berg, Horn (TG), Goldach, Steinach, Untereggen und Mörschwil trafen sich am 2. November zum gegenseitigen Informationsaustausch. Themen waren unter anderem:
– Covid-19-Situation
– Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit Informatik-Arbeitsgeräten
– Stand schulergänzende Betreuung/Tagesstrukturen
– Erfahrungen mit Einheitsgemeinde
– Umgang mit hochbegabten Kindern

Die Schulratspräsidien der Landschulgemeinden, welche mit der flade eine Übernahmevereinbarung haben, trafen sich mit einer Vertretung des flade-Schulrats und den Schulleitungen am 26. November in Tübach zum Informationsaustausch.

Auf kantonaler Ebene
Am 20. Januar nahm die Schulratspräsidentin am Kontaktgespräch mit Vertretungen des Bildungsdepartementes und Bildungsrates teil.
Aufgrund der Covid-19-Situtation wurde die Hauptversammlung des Verbandes St. Galler Volksschulträger (SGV) vom 2. Mai schriftlich durchgeführt.

Die Schulratspräsidien des Wahlkreises Rorschach trafen sich im Anschluss an die Landsitzung des Bildungsrates in Berg SG am 18. September zur Diskussion und zum Austausch mit dem Bildungsrat.
Die Schulratspräsidentin, die Schulratsmitglieder, die Schulleitungen Primarschule und Jugendmusikschule sowie die Verwaltungsmitarbeitenden nahmen an verschiedenen weiteren Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen teil. Diese konnten trotz der Einschränkungen der Covid-19-Massnahmen vor Ort stattfinden oder wurden digital durchgeführt.

1.6 Schulrat

Der Schulrat traf sich zu insgesamt 14 Sitzungen, davon wurden zwei per Videokonferenz durchgeführt. Themen der Schulratssitzungen waren:
- Covid-19-Prävention: Lokales Schutzkonzept Unterricht und Schulbetrieb, Schutzkonzept Schulanlagen, Information, Umsetzung, Durchführung von Veranstaltungen
- Ersatzwahl eines Schulratsmitglieds Restamtsdauer 2017–2020
- Überprüfung der schulrätlichen Kommissionsstruktur
- Auflösung Kommission Öffentlichkeitsarbeit/Gründung Kommission ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie IKT)
- Urnenabstimmung statt Schulbürgerversammlung
- Erneuerungswahlen der Schulbehörde für die Amtsdauer 2021–2024
- Konstituierung Schulrat
- Behandlung von Vorlagen aus den schulrätlichen Kommissionen
- Entscheidungen über Anträge der Schulleitungen, der Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten sowie des Schulpsychologischen Dienstes
- Beschulungssituation einzelner Kinder mit besonderen Bedürfnissen
- Personal- und Anstellungsfragen
- Wechsel der Ratsschreiberin und Schulsekretärin
- Personalpool als Planungsinstrument
- Konzept Weiterbildung
- Lokales Konzept Sonderpädagogische Massnahmen: Überarbeitung und Genehmigung durch Bildungsdepartement
- Projekt Digitalisierung
- Lokales Qualitätskonzept: Überarbeitung und Vernehmlassung
- Abschluss Einführung neuer Lehrplan Volksschule Kanton St.Gallen
- Unterrichtsbesuche durch den Schulrat und die Schulleitungen
- Finanzen
- Aufsichtsrechtliche Prüfung durch das Amt für Gemeinden und Bürgerrecht
- unangemeldete Kontrolle durch den Rat
- Sanierung Schulhaus Augarten: Anträge aus der Baukommission, Arbeitsvergaben, Kostenkontrolle, «Züglete», Einweihungsfeier
- Betrieb und Unterhalt der Sporthalle Seeblick: Umgebungsgestaltung und Trockenlegung Tiefgarage, Investition Sanierung Hallenboden
- Investition ICT: Ausstattung der Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen mit Informatik-Arbeitsgeräten
- Schulwegsicherheit/Schulbustransporte
- Projekt schulergänzende Betreuung
- gemeinsame Aufgaben mit der politischen Gemeinde
- Gebäudechecks Schulhäuser Gallus und Otmar
- Umsetzung kantonaler Vorschriften
- Überprüfung Legislaturziele
- IKS

An der Tagung des Schulrats wurden Themen vertieft:
- Verschiedene Fragestellungen zur Durchführung von Lagern, Sonderwochen, Schwimmunterricht aufgrund der Covid-19-Situation
- Umgebungsgestaltung Sporthalle Seeblick
- Budget und Investitionen 2021
- Nutzungskonzept und Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit Informatik-Arbeitsgeräten

1.7 Pädagogische Kommission

Die pädagogische Kommission traf sich zu drei Sitzungen.
Themen- und Diskussionsschwerpunkte waren:
– Evaluation des Beurteilungsverfahrens der Lehrpersonen
– Fernunterricht während des Lockdowns
– Elternrechte und -pflichten
– Optimierung des Sportunterrichts der jüngeren Kindergartenkinder im 1. Semester
– Nachbearbeitung Evaluation Lehrplan 21
– Umsetzung Sonderpädagogik-Konzept

Die pädagogische Kommission nahm regelmässig Kenntnis von den laufenden Fördermassnahmen. Im Unterrichtsalltag ist weiterhin feststellbar, dass einzelne Kinder im Verhalten und im Lernen ausgeprägte Schwierigkeiten zeigen. Diese Situationen sind für die Klassen und die jeweiligen Klassenlehrpersonen sehr herausfordernd und zeitaufwendig. Um für die ganze Klasse eine erfolgversprechende Lernumgebung zu schaffen, wurden wiederum besondere Settings und Unterstützungen notwendig.
Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Erziehungsberechtigten war immer wieder ein Thema. Die geplanten Elternbesuchstage im März 2020 und somit auch die Durchführung des «Elterncafés» fielen leider dem Lockdown zum Opfer.

1.8 Jugendmusikschul-Kommission

Die Jugendmusikschul-Kommission traf sich zu vier Sitzungen und bearbeitete verschiedenste Themen rund um die Jugendmusikschule. Vorstellungsgespräche wurden geführt und Wahlanträge für Lehrpersonen an den Schulrat gestellt. Arbeitsschwerpunkt war letztes Jahr die Durchführung verschiedener Veranstaltungen unter Einhaltung des jeweilig vorgeschriebenen Schutzkonzeptes. Es konnten 13 Veranstaltungen und Konzerte durchgeführt werden.

Das Adventskonzert fand als Livestream ohne Publikum statt. In diesem Jahr wurde das erste Mal eine zweite Instrumentenvorstellung durchgeführt. Versuchsweise wurde das Unterrichtsprogramm mit dem Projekt «freies Musizieren» ergänzt.

1.9 Finanzkommission

Die Finanzkommission traf sich zu zwei Sitzungen.
Arbeitsschwerpunkte waren:
– Abschluss des Rechnungsjahres 2019
– verschiedene Fragestellungen zur Umsetzung des Rechnungsmodells der St. Galler Gemeinden (RMSG)
– Budgetierung des Rechnungsjahres 2020
– Erstellung der mittelfristigen Finanzplanung
– Kontrolle der laufenden Rechnung
– Bewirtschaftung des internen Kontrollsystems (IKS)
– Liquiditätsplanung
– Aufsichtsrechtliche Prüfung durch das Amt für Gemeinden und Bürgerrecht
– Umsetzung gesetzlicher Bestimmungen
– Versicherungssituation der Schulgemeinde
– Abschluss des Rechnungsjahres 2020
– Budgetierung des Rechnungsjahres 2021
Der zuständige Revisor des Amtes für Gemeinden und Bürgerrecht prüfte, gestützt auf Art. 158 Best. a des Gemeindegesetzes, die Haushalts- und Buchführung sowie die Einhaltung der massgebenden gesetzlichen Bestimmungen im Rechnungsjahr 2019. Der Schulgemeinde wurde ein gutes Zeugnis ausgestellt.
Im Rahmen der Durchführung der internen Kontrolle (IKS) bewertete die Kommission die Risiken der Schulgemeinde Mörschwil mit den vom Kanton zur Verfügung gestellten softwarebasierten Hilfsmitteln. Der damit erstellte Risikobericht sowie die vorgeschlagenen Massnahmen wurden dem Schulrat zur Genehmigung sowie der Geschäftsprüfungskommission zur Kenntnis unterbreitet.

Die Finanzverwalterin nahm am 9. September an der Mitgliederversammlung des Versicherungspools Bodensee-Fürstenland teil.
Zur Finanzierung der Sanierung Schulhaus Augarten wurde bei der politischen Gemeinde ein kurzfristiges, zinsloses Darlehen aufgenommen. Die Zinssituation an den Märkten wird weiterhin beobachtet.

1.10 Kommission Öffentlichkeitsarbeit

Der Schulrat hat die Aufgabenbereiche der bestehenden schulrätlichen Kommissionen überprüft. Die Kommission Öffentlichkeitsarbeit wurde aufgelöst. Die Aufgaben in den Bereichen Daten- und Persönlichkeitsschutz, Kommunikationsformen, -mittel und -regeln sowie Website werden in der neuen Kommission ICT bearbeitet.
Die bewährte Praxis, die Bevölkerung via Mitteilungsblatt und Website über die aktuellen Geschehnisse der Schulgemeinde auf dem Laufenden zu halten, wird weitergeführt. Das «Schuelfenschter» gab in zwei Ausgaben einen vertieften Einblick in verschiedene Bereiche der Schule und die vielseitigen Aufgaben der Lehrpersonen und Mitarbeitenden. Auf der Website www.schulemoerschwil.ch können die Ausgaben des «Schuelfenschters» nachgelesen werden. Der detaillierte Geschäftsbericht rundet die regelmässige Berichterstattung ab.

1.11 Kommission ICT

Der Schulrat hat entschieden, eine Kommission ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie IKT) zu bilden, damit die Themenbereiche Informatik, Medienpädagogik und Digitalisierung in einer Kommission adäquat bearbeitet werden. Die Veränderungen in diesen Bereichen verlangen eine ständige Auseinandersetzung und Bearbeitung der daraus resultierenden Herausforderungen. Die Aufgaben der Kommission Öffentlichkeitsarbeit in den Bereichen Daten- und Persönlichkeitsschutz, Kommunikationsformen, -mittel und -regeln sowie Website wurden in die neue Kommission ICT überführt. Sie bearbeitet Themen und bereitet Geschäfte gemäss Pflichtenheft betreffend Informations- und Kommunikationstechnologie vor. Die Kommission besteht aus Vertretungen der Schulleitung, dem Schulteam, der Verwaltung und wird von Andreas Jud präsidiert. Im Juni fand die Kick-Off-Sitzung statt. In zwei weiteren Sitzungen wurden verschiedene Themen bearbeitet:
– Medienbildungskonzept
– Pfichtenheft für pädagogischen und technischen Support
– Anschaffungen und Investitionen 2021–2023 (vgl. S. 16 Investition in digitale Mittel im Unterricht)
– 1:1-Ausstattung der Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe mit Arbeitsgeräten (Nutzungskonzept)
– Datenschutz und -ablage
– IT-Bildungsoffensive des Kantons St.Gallen

Die Bearbeitung erfolgte in Koordination mit der Arbeitsgruppe Projekt Digitalisierung, welche die entsprechenden Dokumente erarbeitet. Dazu wurden verschiedene Fachpersonen für Informationen, Weiterbildungen und Abklärungen beigezogen.

1.12 Liegenschaftskommission

An insgesamt drei Sitzungen bearbeitete die Liegenschaftskommission die wiederkehrenden Aufgaben. Die Geschäfte befassten sich mit der Koordination des betrieblichen und baulichen Unterhalts sämtlicher von der Schulgemeinde genutzten Liegenschaften und Anlagen, zu denen auch der Betrieb eines Wärmeverbundes mit integrierter Heizzentrale zählt. Budgetüberwachung und Finanzplanung sind die Leitinstrumente der Liegenschaftskommission, an denen sich das gesamte Facility Management orientiert. Komplexe Gebäudetechnologien erfordern situativ den Beizug

von Fachberatungen, womit sichergestellt wird, dass die erforderliche Fachkompetenz lösungsorientiert zur Verfügung steht. Die Liegenschaftskommission verfolgt in ihrer Arbeit ein pragmatisches Vorgehen, was sich bislang bewährt hat.

1.13 Infrastruktur: Sporthalle Seeblick

Im Vergleich zu den anderen Liegenschaften, die von der Schulgemeinde betreut werden, ist der Unterhalt der Sporthalle Seeblick mit Abstand am aufwendigsten. Im 2020 waren keine kostspieligen ungeplanten Unterhaltsaufwendungen zu verzeichnen. Dennoch zeigt sich, dass die hochtechnologisierte Anlage kostenintensiv ist und zur Sicherstellung der Funktionstauglichkeit auch bleiben wird. In den vergangenen Jahren waren grosse Investitionen vor allem im Bereich der Wärmeerzeugung und des Nahwärmeverbundes notwendig, womit die Störanfälligkeit deutlich reduziert werden konnte. Technische Optimierungsmassnahmen werden auch zukünftig notwendig sein.
Bauliche Massnahmen umfassten die Installation einer Steigleiter zur Gewährleistung eines sicheren Zugangs auf das Dach der Sporthalle, Schreinerarbeiten bei Holzverkleidungen zur Erhöhung der Luftzirkulation und der Ersatz der Steuerungseinheit beim Notausgang. Für Unterhaltsarbeiten wurden zudem ein Rollgerüst und ein Industriedampfreiniger angeschafft. Die notwendigen Servicearbeiten wurden ausgeführt. Technische Anpassungen im Mobilfunknetz erforderten den Ersatz des Modems für das Lifttelefon, damit im Störungsfall Alarm ausgelöst werden kann. Damit im Störungsfall im Heizsystem eine Alarmierung erfolgen kann, wurde ein Pager installiert.
Es erfolgte eine Ertüchtigung der aus Holzbindern bestehenden Tragkonstruktion des Hallendaches, damit die Tragsicherheit gemäss SIA-Normenwerk gewährleistet ist. Diese Tragsicherheit beruht auf Lastannahmen u.a. auch derjenigen von Schneelasten, die mit Angaben bestimmter Schneehöhen begrenzt sind. Das Sicherheitsdispositiv sieht vor, dass beim Übersteigen einer gewissen Schneehöhe, zumindest ein Teil der Schneemenge entfernt werden muss.

1.14 Sporthalle Seeblick: Trockenlegung Tiefgarage und Technikräume

Bei Starkniederschlägen dringt in der Tiefgarage und in den Technikräumen des Untergeschosses der Sporthalle Seeblick Wasser ein. Diesem Zustand soll mit einem wirkungsvollen Ausbau des bestehenden Pumpen- und Entwässerungssystems begegnet werden. Die Bürgerschaft hat mit der Zustimmung zur Vorlage des Budgets für das Jahr 2020 auch der Ausführung dieser Arbeiten im Umfang von CHF 60'000.– zugestimmt. Die Bauarbeiten starteten am 7. Dezember und erfolgten zeitgleich mit den Aufwertungsmassnahmen bei der Umgebungsgestaltung. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Frühjahr 2021.

1.15 Sporthalle Seeblick: Aufwertungsmassnahmen Umgebungsgestaltung

Mit der Zustimmung zum Budget für das Jahr 2020 hat die Bürgerschaft auch die Umsetzung der Aufwertungsmassnahmen der Umgebungsgestaltung bei der Sporthalle Seeblick freigegeben. Dafür sind CHF 150'000.– als Investition veranschlagt.
Die Bauarbeiten begannen am 7. Dezember und sollen mit Bepflanzung und Aussaat im Frühjahr 2021 abgeschlossen werden. Die Gestaltungsmassnahmen beinhalten verschiedene Elemente, bestehend aus Sitzgelegenheiten, Tisch- und Bankgarnituren, Grillstelle und Wasserspender. Neue Bepflanzungen werden als gestalterische Elemente eingesetzt, wobei ihnen vor allem die Funktion als Schattenspender zukommt und die Biodiversität unterstützen sollen.

1.16 Infrastruktur: Schulhaus Alea

Der Unterhalt des Schulhauses Alea erforderte 2020 keine besonderen Massnahmen. Technische Anpassungen im Mobilfunknetz erforderten den Ersatz des Modems für das Lifttelefon, damit auch zukünftig im Störungsfall Alarm ausgelöst werden kann. Nach wie vor besteht ein Garantievorbehalt betreffend Flüssigkunststoffabdeckungen im Dachbereich. Auch 2021 wird darauf ein besonderes Augenmerk gerichtet.

1.17 Infrastruktur: Schulhaus Otmar

Kostenintensive Unterhaltsmassnahmen waren nicht notwendig. Das Schulhaus mit Turnhalle ist mittlerweile 34 Jahre in Betrieb. Vor diesem Hintergrund und im Zusammenhang mit einem vorausschauenden Facility Management wurde ein Gebäudecheck in Auftrag gegeben. Verlässliche Entscheidungen zum Lebenszyklus einer Immobilie erfordern valide Daten. Das Ergebnis des Gebäudechecks dient als Planungsgrundlage u.a. auch für die mittelfristige Finanzplanung und soll Auskunft über notwendige Unterhaltsinvestitionen geben. Die Untersuchungen werden im Jahr 2021 mit einer Analyse der Gebäudetechnik ergänzt.

1.18 Infrastruktur: Schulhaus Gallus

Eine umfassende Innensanierung des Schulhauses Gallus fand vor 20 Jahren statt. In den vergangenen Jahren traten zunehmend Probleme mit den Steuerungselementen der Innenverdunkelung auf. Ein vollständiger Ersatz wurde 2020 ausgeführt. Die teilweise über hundertjährige Dachkonstruktion des Schulhauses Gallus weist an verschiedenen Stellen Mängel auf. Untersuchungen haben aufgezeigt, dass mittelfristig eine Gesamtsanierung des Daches notwendig ist. Die ursprünglich für 2020 geplante Ausarbeitung eines Sanierungsprojekts wird auf 2022 verschoben mit dem Ziel, die Sanierungsarbeiten 2023 auszuführen. Mit diesem Entscheid wird dem Ergebnis aus einer umfassenden Gebäudeanalyse Rechnung getragen, die 2020 erstellt wurde. Diese Analyse wird 2021 mit einer Zustandserfassung der Gebäudetechnik ergänzt.

1.19 Sanierung Schulhaus Augarten

Die am 19. August 2019 gestarteten Bauarbeiten zur Sanierung Schulhaus Augarten konnten planmässig abgeschlossen werden. Die komplexen Sanierungsarbeiten erforderten einen sensiblen Umgang beim Erhalt von Elementen der bestehenden Bausubstanz. Mit verschiedenen Variantenstudien wurden Entscheidungsgrundlagen geschaffen. Die konsequente Ausnutzung der Optimierungsmöglichkeiten unterstützten die Verantwortlichen im sparsamen Umgang mit dem Baukredit.
Das vor 142 Jahren erbaute Gebäude als Zeitzeuge des Spätklassizismus hatte schon verschiedene Umbauten erlebt. Unter Einhaltung der denkmalpflegerischen Vorgaben wurden neue, moderne Elemente bewusst zurückhaltend in die bestehende Substanz eingepasst. Verschiedene Rückbauten machten historische Oberflächen wieder sichtbar. Die Fassade und das Dach mit ihren wertvollen Elementen wurden sorgfältig restauriert. Mit dem dazumal typischen Rot und den ockerfarbigen Fenstern steht das Haus im neuen Kleid wieder kraftvoll da. Am 19. Juni 2020 konnte die Bauübergabe vom Architektur- und Baumanagementbüro Trunz+Wirth AG trotz der ausserordentlichen Lage um Covid-19 an die Bauherrschaft stattfinden.
Nachdem die Sanierung der Aussenhülle schon länger sichtbar war, konnte sich nun auch das Innere nach modernem, stimmigem Konzept präsentieren. Die neuen Unterrichtsräume für Kindergarten, Förderung und Spielgruppe entsprechen den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen. Der Raum mit Küche im Dachgeschoss für den Mittagstisch und die schulergänzende Betreuung ist einladend und geräumig.

Nach den Sommerferien konnte der Unterricht zweier Kindergartenabteilungen, der Förderung, der Logopädie und der Spielgruppe «Spielmüsli» wieder im Schulhaus Augarten starten. Zudem nahmen Mittagstisch und schulergänzende Betreuung ihren Betrieb auf.
Bei strahlendem Wetter fanden am 12. September 2020 die Eröffnungsfeierlichkeiten, Covid-19-bedingt, mit Vertretungen aus den Behörden, des Schulteams, der Parteien, des Gewerbevereins, der Kita, der Jugendarbeit, der Nachbarschaft und unter Einbezug der älteren Kindergartenkinder, im kleinen Rahmen statt. Die ausgezeichnete Zusammenarbeit in der Baukommission, mit dem Planer- und Bauleitungsteam und die Arbeit der Handwerksbetriebe wurde gewürdigt. Pfarrer Roger Poltéra und Pater Gregor Syska gestalteten die besinnliche Einsegnung. Gottes Segen soll die Kinder wie die Erwachsenen, die im Schulhaus Augarten ein und aus gehen, begleiten. Die wichtigsten Farben und damit Leben bringen die Kinder in das Schulhaus. Sinnbildlich führte darum eine Farbpalette durch die Feier. Es waren verschiedene «Malerinnen und Maler» nötig, damit die Kinder im Augarten wieder malen können. Am Nachmittag nutzten rund 80 Interessierte die Gelegenheit zur Besichtigung. Die Eröffnungsfeier bleibt als stimmungsvoller und fröhlicher «Tag der offenen Tür» in Erinnerung.

Die definitive Bauabrechnung Sanierung Schulhaus Augarten befindet sich auf S. 65.

1.20 Infrastruktur: Schulhaus Augarten

Nach Abschluss der Gesamtsanierung des Schulhauses Augarten erfolgt 2021 eine Aufwertung des Aussenspielplatzes. Diese Aufwendungen beinhalten den teilweisen Ersatz und die Reparatur von Spielgeräten. Weil es sich dabei um Massnahmen handelt, die nicht in direktem Zusammenhang mit der Gebäudesanierung 2019/20 stehen, erfolgt die Umsetzung als eigenständige Position.

1.21 Investition Sanierung Hallenboden Sporthalle Seeblick

Die Sporthalle Seeblick ist seit 2010 in Betrieb und wird für die Ausübung verschiedener Sportarten intensiv genutzt. Dieser intensive Gebrauch hinterlässt zwangsläufig deutliche Spuren im Hallenboden, der aus einem Eschenholzparkett besteht. Die Beschädigungen des Holzbodens haben mittlerweile ein Ausmass erreicht, dass deren Ausbesserungen mit den üblichen Mitteln des Unterhalts (Holzkosmetik) nicht mehr sinnvoll sind. Die Beschädigungen im Parkettboden manifestieren sich als Absplitterungen und Vertiefungen im Holzgefüge, starke Abnutzungserscheinungen in den stirnseitigen Kantenbereichen von Parkettelementen und in einer grossflächigen Abnutzung der Decklackschicht. Zur Abklärung der Dringlichkeit und zur Bestimmung der zweckmässigsten und wirtschaftlich sinnvollsten Sanierung wurde beim Verband der Bodenfachgeschäfte «BodenSchweiz» eine Expertise in Auftrag gegeben. Die Expertise kommt zum Schluss, dass eine Sanierung angezeigt ist und empfiehlt zugleich eine dringliche Umsetzung, damit eine progressive Schadenzunahme abgewendet werden kann. Die Sanierungsarbeiten beinhalten in den Hauptpositionen Schleifarbeiten, Reparatur von Schadstellen im Parkettboden, Versiegelung und eine neue Spielfeldmarkierung. Im Budget 2021 sind die Sanierungsarbeiten des Hallenbodens der Sporthalle Seeblick mit CHF 115'000.– als Investition veranschlagt. Die Abschreibung erfolgt linear während zehn Jahren erstmals im Jahr 2021.

1.22 Energiestadt

Gemeinsam mit der politischen Gemeinde setzt sich die Schulgemeinde Mörschwil kontinuierlich dafür ein, dass auf Gemeindeebene effiziente Nutzung von Energie, Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie umweltverträgliche Mobilität thematisiert und im

Rahmen der Möglichkeiten Bedingungen geschaffen werden, damit denkbare Umsetzungen unterstützt werden können. Diese Zielvereinbarung ist Teil des Labels Energiestadt, das von beiden Gemeindeorganisationen getragen wird. Im Rahmen des Aktivitätenprogramms engagiert sich die Schulgemeinde u.a. mit der Durchführung von Sonderwochen. Im Mai 2020 hätte eine Sonderwoche zum Thema Abfall und Recycling stattfinden sollen, die trotz weit fortgeschrittener Organisation auf Grund der speziellen Situation um Covid-19 leider abgesagt werden musste. In Anbetracht des Verlaufs der Coronapandemie wurde entschieden, eine Durchführung im Mai 2022 zu planen.

1.23 Legislaturziele 2017–2020

Zu Beginn der Legislaturperiode hat sich der Schulrat Ziele gesetzt. Diese wurden regelmässig überprüft. Zielsetzungen zu den Themen Einführung Lehrplan, Einführung neuer Berufsauftrag und Personalpool, Aktualisierung Stellenbeschriebe, Umgang mit neuen Kommunikationsmitteln, Information der Eltern über die Veränderungen im neuen Lehrplan und der Beurteilungspraxis, Überarbeitung Sonderpädagogikkonzept, Überarbeitung lokales Qualitätskonzept und die Sanierung des Schulhauses Augarten wurden erreicht. Themen wie Digitalisierung, Beitrag zur erfolgreichen Re-Zertifizierung des Labels «Energiestadt Mörschwil» oder der Aufbau Facility Management Unterhalt der Gebäude und Infrastruktur werden weiter bearbeitet. Wieder andere wie die Gesamtevaluation der Schule, wurden bewusst in die nächste Legislatur verschoben oder sind Bestandteil der Führungskultur wie beispielsweise der achtsame Umgang mit Ressourcen (Zeit, Energie, Finanzen etc.).

1.24 Projekt «Überarbeitung lokales Qualitätskonzept»

Der Kanton St.Gallen hat im Gesamtkonzept «Schulaufsicht und Schulqualität» Grundlagen geschaffen und in einem verbindlichen Orientierungsrahmen «Schule» Qualitätsbereiche definiert, welche zur lokalen Schulqualitätsentwicklung und -sicherung vor Ort, aber auch kantonal beitragen.
Die Schulgemeinde Mörschwil hat in den Jahren 2005 bis 2007 ein Qualitäts- und Führungskonzept sowie ein Qualitätsleitbild erarbeitet. Der Bildungsrat erliess im Oktober 2016 neue Weisungen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Volksschule. Die Weisungen regeln die Erstellung und die Überprüfung des lokalen Qualitätskonzeptes. Um die Schulqualität vor Ort zu gewährleisten, erstellt jede Schule unter der Federführung des Schulträgers ein lokales Qualitätskonzept. Dieses bezieht sich auf den vorgebenden Orientierungsrahmen «Schule» des Kantons.
Die Projektgruppe hat das bisherige Konzept im vergangenen Jahr überprüft und in den verbindlichen Orientierungsrahmen eingearbeitet. Die Erkenntnisse und Anforderungen des neuen Lehrplans und die Diskussion zur integrierten Förderung konnten mit einfliessen. An der Tagung vom 16. September mit den Lehrpersonen wurden verschiedene Qualitätsbereiche wie Prozesse Unterricht, Schulführung, Schulgemeinschaft/Schulkultur, Ergebnisse und Wirkungen bearbeitet, diskutiert und ergänzt. Im Dezember genehmigte der Schulrat das überarbeitete lokale Qualitätskonzept. Dieses Exposee beschreibt im Wesentlichen den Qualitätsanspruch der Schule:
«Die Schule Mörschwil ist als Volkschule für eine umfassende Bildung der ihr anvertrauten Kinder verantwortlich. Ziel ist eine achtsame, respektvolle, stärkenorientierte und wertschätzende Schulkultur, in der sich die Kinder willkommen fühlen, gefördert und gefordert werden. Dazu orientiert sie sich an klar definierten Qualitätsansprüchen an die Führung, die Mitarbeitenden, die Organisation und die Infrastruktur bezüglich

Ressourcen, Prozessen und Ergebnissen. Das lokale Qualitätskonzept dient als wichtige Grundlage und Darstellung der Arbeit aller an der Schule Beteiligten. Es bildet die Basis für die stetige Qualitätsentwicklung und -sicherung in allen Tätigkeitsfeldern. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Qualitätsbereichen erfolgt einerseits laufend und andererseits mit thematischen Schwerpunkten. Dies liegt im Interesse der Schule und zielt auf eine hohe Zufriedenheit aller Beteiligten.»

1.25 Projekt «Schulergänzende Betreuung»

Die schulergänzende Betreuung unterstützt die Eltern in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie in der Erziehung der Kinder. Es werden bis zu 11 Kinder der 1. bis 6. Klasse an drei Nachmittagen pro Woche nach dem Unterricht betreut (Montag, Dienstag, Donnerstag). Die Betreuungszeit ist strukturiert. Dazu gehören Aktivitäten wie gemeinsamer «Zvieri», Hausaufgaben erledigen, lesen, kreativ tätig sein, im Freien Fussball spielen, klettern und sich bewegen. In vertrauensvoller Atmosphäre werden die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder soweit möglich berücksichtigt. Auf gegenseitige Rücksichtnahme und einen respektvollen Umgang wird Wert gelegt. Eigeninitiative und Eigenverantwortung der Kinder werden gezielt gefördert. Das Angebot wurde während der Sanierung des Schulhauses Augarten im Jumaheim, in unmittelbarer Nähe der Schulanlage, durchgeführt. Seit der Wiedereröffnung des Schulhauses Augarten im August 2020 findet die schulergänzende Betreuung in den Räumlichkeiten des Dachgeschosses statt. Mit der «kita im chärn» ist die Zusammenarbeit weiterhin eng. So kann z.B. in den Schulferienzeiten eine individuelle Betreuungslösung mit der «kita im chärn» vereinbart werden. Es ist das gemeinsame Ziel der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde, das Projekt in ein ständiges Angebot zu überführen. Dazu wird ein entsprechendes Konzept erarbeitet.

1.26 Projekt «Einführung Lehrplan Volksschule»

Mit dem Ende des Schuljahres 2019/20 wurde an der Schule Mörschwil die im August 2016 gestartete Einführung des neuen Lehrplans Volksschule des Kantons St.Gallen abgeschlossen.
Der neue Lehrplan des Kantons St.Gallen basiert auf dem Lehrplan 21, der von allen Deutschschweizer Kantonen gemeinsam entwickelt wurde. Die Einführung im Kanton St.Gallen wurde vom Bildungsdepartement als Schul- und Unterrichtentwicklungsprojekt geplant. Vorgegeben wurden die Bearbeitung grundlegender Themen und einzelner Neuerungen sowie der minimale zeitliche Umfang der Einführungsaktivitäten. Die Schulen konnten so den Einführungsprozess in ihre eigene Schulentwicklung einbauen.
Nach einer Informationsveranstaltung durch das Amt für Volksschule startete die Einführung im August 2016 mit zwei Weiterbildungstagen für das ganze Schulteam. Während diesen zwei Tagen wurde die Ausrichtung des Lehrplans auf die Kompetenzorientierung, das entsprechende Lernverständnis und die Handhabung des Lehrplans geschult. Die Lehrpersonen vertieften sich interessenorientiert in verschiedene Fächer und machten sich mit den wichtigsten Ideen und Veränderungen vertraut.
Im Verlauf des Schuljahres 2016/17 wurde die Unterrichtsorganisation gemäss neuer Stundentafel und neuem Lehrplan geklärt. Standardstundenpläne für die verschiedenen Klassen wurden erarbeitet, Zwei- oder Dreijahresturnus diskutiert, die Umsetzung der Fächer Religion, des Wahlpflichtfachs Ethik-Religionen-Gemeinschaft oder der Musikalischen Grundschule geklärt. Die Lehrpersonen vertieften sich zudem in das Fach Natur, Mensch, Gesellschaft, um die Veränderungen und inhaltlichen Vorgaben im Hinblick auf die Umsetzung zu klären. Gemeinsam wurde eine Planung erstellt und Themen festgelegt, um die Inhalte und die geforderten Kompetenzen in der Unter- bzw. Mittelstufe zu bearbeiten.

Ab August 2017 wurde der Unterricht organisatorisch und inhaltlich nach dem neuen Lehrplan gestaltet. Die vormalige Zielorientierung wurde durch die Kompetenzorientierung abgelöst. Im Unterricht wird den Kindern Wissen und Können vermittelt sowie Gelegenheit geschaffen, dieses in Anwendungssituationen zu nutzen. Gemäss Definition ist kompetent, wer Herausforderungen und Probleme erfolgreich zu lösen vermag. Dazu gehört auch der Wille, Wissen und Können zu nutzen.
Zwischen August 2017 und Juli 2020 setzte sich das Schulteam im Rahmen von ganztägigen Weiterbildungen, von Tagungen und durch individuelle Kursbesuche intensiv mit den Inhalten des Lehrplans auseinander. Bekannte und neue Kompetenzen wurden erkundet, bezüglich Umsetzung diskutiert und im Unterricht eingebaut. Sehr erfreulich ist, dass für fast alle Fächer hilfreiche Lehrmittel zur Verfügung stehen, welche die Ideen des Lehrplans und die geforderten Kompetenzen thematisieren und trainieren. Dies erleichtert die Unterrichtsgestaltung, lässt aber trotzdem genügend Freiraum zur Vertiefung von Themen oder die notwendige Differenzierung.
Jährlich einmal wurde der Stand bezüglich Auseinandersetzung mit dem Lehrplan mittels einer Evaluation erhoben. Die Lehrpersonen haben gelernt, mit dem Lehrplan zu arbeiten, Neuerungen umzusetzen und den Unterricht zunehmend auf die Kompetenzorientierung auszurichten. Diskussionen, gemeinsame Planungen und Umsetzungen verstärken den Austausch im Schulteam und tragen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung bei. Auch wenn das Projekt der Einführung abgeschlossen ist, wird der Lehrplan, die Kompetenzorientierung und die Auseinandersetzung mit dem Lehren und Lernen der Kinder ein Bestandteil der Schul- und Unterrichtsentwicklung bleiben.

1.27 Projekt «Überarbeitung lokales Sonderpädagogik-Konzept»

Die Schulgemeinde Mörschwil hat im Jahr 2001 die «Integrierte Schülerinnen- und Schülerförderung» eingeführt. Der Kanton St. Gallen hat im Jahr 2015 ein neues Sonderpädagogikkonzept erlassen. Dieses Konzept hat zur Folge, dass die Schulgemeinden ein lokales Konzept Sonderpädagogik erstellen müssen, in dem die Umsetzung in der Schulgemeinde konkretisiert wird. Zur Überarbeitung des bestehenden Konzeptes hat der Schulrat ein Projekt eingerichtet. Themen wie Chancen und Grenzen der Integration, notwendige Rahmenbedingungen, Abläufe, Pflichtenhefte und Angebote wurden überprüft, diskutiert und dem aktuellen Stand, zukünftigen Herausforderungen und den Vorgaben des Kantons angepasst. Ende Schuljahr konnte die Überarbeitung abgeschlossen und das Konzept dem Kanton zur Genehmigung vorgelegt werden.

1.28 Mittagstisch Mörschwil

Die Schulgemeinde Mörschwil bietet am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag für die Kinder im Kindergarten und der Primarschule einen Mittagstisch an. Von 11.45 – 13.30 Uhr werden die Kinder in der Verantwortung der Schule verpflegt und betreut. Nach einem gesunden, warmen und ausgewogenen Mittagessen sorgen die Betreuungspersonen für alters- und kindgerechte Aktivitäten. Dabei stehen den Kindern Möglichkeiten zum Ausruhen, zur körperlichen Betätigung, zum Spielen, Basteln, Zeichnen, zum Lesen oder Lösen der Hausaufgaben, zur Kontaktpflege untereinander usw. zur Verfügung.
Während der Sanierung des Schulhauses Augarten wurde der Mittagstisch im Foyer der Sporthalle Seeblick durchgeführt. Bis zur covidbedingten Schulschliessung im März 2020 waren wöchentlich 89 Mittagstischplätze belegt. Seit August 2020 findet

der Mittagstisch im Dachgeschoss des Schulhauses Augarten statt. Es sind wöchentlich 75 Mittagstischplätze belegt. Das Angebot wird von einzelnen Kindern mehrmals genutzt.

1.29 Spielgruppen

Das freiwillige Angebot der Spielgruppen, derzeit die Spielgruppe «Spielmüsli» und die Naturspielgruppe «Blätterwald», richtet sich an Kinder, welche vor dem Kindergarteneintritt stehen und das 3. Lebensjahr vollendet haben. Die Kinder besuchen die Spielgruppe in der Regel einmal wöchentlich während zwei Stunden. In der Spielgruppe lernen die Kinder, sich in einer grösseren Gruppe ohne Eltern oder Geschwister einzugliedern, sich an Regeln zu halten oder Rituale zu erlernen. Im Rahmen der frühen Förderung von Kindern ist erstrebenswert, dass möglichst alle Kinder der Schulgemeinde die Spielgruppe besuchen. Derzeit werden je drei Gruppen «Spielmüsli» und «Blätterwald» mit insgesamt 51 belegten Spielgruppenplätzen geführt.

1.30 Projekt «Digitalisierung»

Als eines der Legislaturziele 2017–2020 hat sich der Schulrat folgendes Ziel gesetzt: Die Schule nimmt die Entwicklungen bezüglich Digitalisierung bewusst wahr, reflektiert diese in Bezug auf Unterricht und Arbeit an der Schule und steuert sie gezielt. Der Schulrat hat im September 2019 ein Projekt «Digitalisierung» eingesetzt. Es bearbeitet die Auswirkung des digitalen Wandels und verschiedene damit verbundene Fragen im Zusammenhang mit dem Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Mit der Schliessung der Schulen und dem Fernunterricht hat der Einsatz und die Bedeutung digitaler Mittel auch in einer Primarschule eine neue Dimension erfahren. Die Projektgruppe erarbeitet ein Medienbildungskonzept, welches verschiedene Themen zum Einsatz digitaler Mittel zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, zum Einsatz im Unterricht, aber auch zur Zusammenarbeit und Datenablage in der Schule umfasst. Auch das Thema Datenschutz wird einbezogen. Für die Umsetzung im Unterricht erarbeitete der pädagogische Support (PICTS) Grundlagen und Hilfsmittel, erprobte diese in Klassen und ermöglichte dadurch konkrete Erfahrungen zum Einsatz im Unterricht. Für die Lehrpersonen wurden unterrichtsspezifische Weiterbildungsangebote durchgeführt. Die Projektgruppe beschäftigte sich auch mit der Bereitstellung der digitalen Infrastruktur und den damit verbundenen Investitionen.

1.31 Investition für digitale Mittel im Unterricht

Neue Technologien haben in den letzten 20 Jahren zu tiefgreifenden Veränderungen in unserer Gesellschaft geführt. Der Einzug des Computers in alle Lebensbereiche, die alltägliche Nutzung des Internets, von E-Mail und sozialen Medien sowie die permanente Erreichbarkeit durch Mobilgeräte haben unser Kommunikationsverhalten und unseren Umgang mit Informationen nachhaltig verändert. Die Schule hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben mit digitalen Technologien vorzubereiten. Von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden Kompetenzen und Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Technologien verlangt. In fast jedem Beruf sind zumindest Grundkenntnisse zur Bedienung von digitalen Technologien notwendig, ebenso die Fähigkeit zur verantwortungsvollen digitalen Kommunikation und ein grundlegendes Verständnis für die Wirkungsweisen der verschiedenen Medien.

Digitale Technologien im Unterricht
An unserer Schule werden digitale Medien und Technologien im Unterricht als didaktische Mittel und zum Erreichen der Kompetenzen gemäss Lehrplan Volksschule des Kantons St. Gallen eingesetzt: Als didaktische Mittel dienen sie den Schülerinnen und Schülern

als Werkzeug zum Lernen sowie den Lehrpersonen zum Unterrichten. Die Schülerinnen und Schüler sollen Medien und ICT sachgerecht, kreativ und sozial verantwortlich nutzen und in ihr Leben integrieren können. Die Fähigkeit, ein Medienprodukt oder eine Informationsquelle kritisch zu beurteilen, kreativ etwas Neues schaffen und kooperativ digital zusammenarbeiten, sind Fähigkeiten der Zukunft. Digitale Medien dienen ausserdem der Schulorganisation und Kommunikation.

Lernen mit digitalen Medien

Digitale Medien werden von den Lehrpersonen zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts sowie von den Schülerinnen und Schülern für das Lernen und Arbeiten eingesetzt. Gemäss Lehrplan sollen digitale Medien in allen Fächern benutzt werden. Sie sind Lernwerkzeuge, welche wie andere Lernwerkzeuge sinnvoll, gezielt und massvoll ein effizientes und effektives Lernen unterstützen. Zunehmend werden Lehrmittel für den Unterricht so gestaltet, dass sie mit digitalen Möglichkeiten angereichert werden. Dies bedeutet, dass im Unterricht jederzeit Geräte zur Verfügung stehen müssen, damit die entsprechenden Übungen eingesetzt werden können. Die Schülerinnen und Schüler sollen ICT-Mittel in folgenden Tätigkeitsbereichen einsetzen: lernen und üben, sich informieren/recherchieren, kommunizieren/partizipieren, gestalten/präsentieren, Lern- und Organisationswerkzeug.

Integrativer, anwendungsbezogener, massvoller Einsatz

Digitale Medien werden von den Lehrpersonen als didaktisches Werkzeug in den Unterricht einbezogen. Ab der 5. Klasse steht im Fach «Medien und Informatik» eine Lektion zur Bearbeitung der Lehrplanziele in den Bereichen Anwendung, Informatik und Medienbildung zur Verfügung. Digitale Mittel werden in den Unterricht integriert und in Verbindung mit der Bearbeitung von Unterrichtsinhalten gezielt eingesetzt, die notwendigen Grundlagen geschult und dann angewendet. Dabei wird auf einen massvollen Einsatz (Bildschirmzeit) des Werkzeugs geachtet, der einen Mehrwert für den Lernfortschritt bedeutet. Die ICT-Infrastruktur soll vielseitig einsetzbar sein, unkompliziert und technisch stabil genutzt werden können.

Medienbildung

Schülerinnen und Schüler sollen die Fähigkeit erlangen, Medien sinnvoll, verantwortungsbewusst und kompetent zu nutzen, sie aber auch kritisch zu hinterfragen. Medien sind Teil der Lebenswelt von Kindern und Erwachsenen. Ein sinnvoller, reflektierter und sicherer Umgang mit Medien gehört zur Bildung und Erziehung und ist damit eine gemeinsame Aufgabe von Schule und Elternhaus.

Die Möglichkeiten und Wirkungen von Medien werden an konkreten Beiträgen thematisiert. Durch die Produktion eigener Medienbeiträge kann die Wirkung erfahren und reflektiert werden. Im Rahmen der Medienbildung im Fach «Medien und Informatik» werden Themen wie Medienangebote, Werbung, Urheberrecht, Kommunikation, Daten- und Persönlichkeitsschutz, Gefahren im Netz usw. als Unterrichtsthemen aufgegriffen.

Konkrete Umsetzung im Unterricht

Das Tablet als persönliches Arbeits- und Lerngerät der Schülerinnen und Schüler soll massvoll eingesetzt werden und nur dann, wenn sich ein Mehrwert ergibt. Was heisst das konkret? In verschiedenen Lernsituationen ergänzt und bereichert das Tablet die Möglichkeiten, den Unterricht effizient, individualisiert und lernförderlich zu gestalten. Dabei wird das Tablet zwar oft, aber häufig nur kurz eingesetzt, was folgende Beispiele aus dem Unterrichtsalltag zeigen sollen:

– Französisch: Die Lehrperson arbeitet mit der halben Klasse mündlich, während die andere Klassenhälfte am Tablet den Unterrichtsstoff auf der Lernplattform des Lehrmittels mit verschiedenen Übungen (Hörübungen, Grammatiktraining etc.) vertieft.
– Mathematik: Den Schülerinnen und Schülern

steht eine Reihe von Erklärvideos zu grundlegenden mathematischen Themen zur Verfügung. Bei Bedarf repetieren sie so die Inhalte. Während einer Unterrichtssequenz lösen die Schülerinnen und Schüler regelmässig eine kurze digitale Lernkontrolle. Sie erhalten automatisch eine Rückmeldung und die Lehrperson hat den Überblick über den Lernstand der Schülerinnen und Schüler und weiss, wer noch zusätzliche Erklärungen benötigt.

– Natur, Mensch, Gesellschaft: Im Unterricht wird das Thema «Foodwaste» besprochen. Zur Vertiefung lösen die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der Internetseite «www.foodwaste.ch» verschiedene Arbeitsaufträge. Die Schülerinnen und Schüler haben eine Führung im Energiepark Morgental. Sie erstellen dabei Fotos. Zurück im Schulzimmer oder allenfalls auch zu Hause erstellen sie mit der App «BookCreator» einen Bericht mit Fotos und Erklärtexten.
– Deutsch: Die Schülerinnen und Schüler nutzen täglich fünf Minuten lang das Programm «Lernwolke». In dieser App sind ihre individuellen Fehlerwörter aus ihren Texten abgelegt, die sie regelmässig und wiederholt üben, bis sie sitzen. Die Schülerinnen und Schüler erstellen mündlich eine Zusammenfassung eines Sachtexts. Sie lesen den Text, notieren Stichworte und erstellen mit Hilfe des Tablets eine Aufnahme ihrer mündlichen Zusammenfassung.
– Englisch: Die Schülerinnen und Schüler üben mit einer Aufnahme einen vorgegebenen Text mit korrekter Aussprache zu lesen. Die Aufnahme kann so oft wie nötig und auch abschnittsweise gehört werden, bis der Text möglichst perfekt gelesen werden kann.

Inwiefern die Geräte zuhause genutzt werden, um Hausaufgaben zu bearbeiten, wird ebenfalls geprüft. Bei allen Möglichkeiten geht es aber nicht darum, möglichst viel Zeit am Computer zu verbringen, sondern die Vorteile des Tablets als Lernwerkzeug gezielt zu nutzen.

Ausstattung der Mittelstufenklassen

Es hat sich gezeigt, dass digitale Mittel als Werkzeug im Unterricht jederzeit zur Verfügung stehen müssen, damit sie situativ, schnell und zielgerichtet eingesetzt werden können. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe (4.–6. Klasse) sowie die Lehrpersonen sollen deshalb mit einem persönlichen Tablet ausgerüstet werden. Das Tablet wird mit einer Tastatur versehen, damit der Umgang mit der Tastatur geübt werden kann. Zudem ist ein Stift als zusätzliches Eingabemittel vorgesehen. Die Geräte werden mit Apps für den Einsatz im Unterrichtsalltag bestückt. Zusätzlich wird Hard- und Software bereitgestellt, damit die Geräte im Klassenverband eingesetzt werden können.

Ausblick

In Zukunft werden weitere Investitionen in Hardware und Kosten für den Betrieb der digitalen Mittel sowie die Weiterbildung der Lehrpersonen anfallen. Nach der Ausstattung der Mittelstufenklassen wird die Ausstattung der Unterstufenklassen sowie der Lehrpersonen angegangen. Zudem sind in den Klassenzimmern Boards und Visualizer im Einsatz, welche nach Ablauf der Lebensdauer ersetzt werden müssen. Es ist davon auszugehen, dass je nach Staffelung und Zustand der Geräte im Jahr 2022 und 2023 weitere Investitionen von geschätzt CHF 250'000.– getätigt werden müssen.

Investition

Im Budget 2021 sind für die Anschaffung von persönlichen Arbeitsgeräten für den Unterricht in den Mittelstufenklassen sowie die Software- und Hardwareanpassungen CHF 120'000.– als Investition veranschlagt. Die Abschreibung erfolgt linear während vier Jahren erstmals im Jahr 2022.

1.32 Elternmitwirkung

Jahresversammlung
Am 23. September fand die 18. Jahresversammlung der Elternmitwirkung Mörschwil statt. Die Elternmitwirkung konnte auf ein Jahr mit verschiedenen Projekten und schönen Anlässen zurückblicken. Leider fielen jedoch einige Anlässe wegen Covid-19 aus – sehr zum Bedauern der Kinder.

Kindergarten-Sporttag
Am Sporttag Kindergarten waren Helferinnen und Helfer der Elternmitwirkung im Einsatz, um den Kindergartenkindern einen gesunden «Znüni» vorzubereiten und sie mit Getränken zu versorgen.

Fasnachtsumzug
Der Fasnachtsumzug im Februar war ein Höhepunkt im Dorfgeschehen und wurde von Gross und Klein sehr geschätzt. Viele Mörschwilerinnen und Mörschwiler erfreuten sich am Umzug und am fasnächtlichen Treiben.

Sporttag Primarschule
Dieser Anlass fiel dieses Jahr leider aus.

Ferienspass
In den Sommerferien sollte zum dreizehnten Mal der Ferienspass durchgeführt werden. Das Organisationsteam stellte ein sehr vielseitiges und spannendes Programm zusammen. Leider war dann aber eine Durchführung organisatorisch nicht möglich.

Verkehrssicherheit
Wiederum wurde in diesem Jahr ein Fahrradkurs für die angehenden 3. Klassen organisiert, der auf grosses Interesse stiess.
Nach den Sommerferien postierten sich, wie bereits in den letzten Jahren, Klassendelegierte und freiwillige Helferinnen und Helfer drei Tage lang an neuralgischen Punkten (Fussgängerstreifen) rund um die Schulhäuser. Die Kinder wurden bei Bedarf instruiert oder auf Fehlverhalten aufmerksam gemacht, um sicherer auf dem Schulweg unterwegs zu sein.
Nach den Herbstferien statteten freiwillige Helferinnen die Kindervelos mit Leuchtreflektoren aus, um auch in der dunklen Jahreszeit im Strassenverkehr wahrgenommen zu werden. Um Autofahrerinnen und -fahrer an den Schulbeginn nach den Herbstferien zu erinnern, wurden Triopans und Drehleuchten auf die Strasse gestellt.

Halloween
Am Halloween-Abend waren Helferinnen und Helfer der Elternmitwirkung im Jugendtreff im Einsatz.

Kamishibai
Im Winter 2020 wurde zweimal ein Kamishibai durchgeführt. Die Elternmitwirkung betrieb das Elterncafé und bereitete die Zwischenverpflegung für die Kinder vor.

Vorstand
Judith Geisser ersetzt Karin Metzler.
Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:
Karin Bronnenhuber (Präsidentin), Judith Geisser, Nadya Kienzler, Esther Michalko, Hansueli Müller, Diana Wüst und Emil Wick (Vertretung Schule).

Für Fragen, Anliegen oder Interesse an einer Mitarbeit bei der Elternmitwirkung wird auf die Website der Schule Mörschwil, Elternmitwirkung hingewiesen.

Karin Bronnenhuber, Präsidentin Elternmitwirkung

Der Schulrat dankt allen Elternmitwirkenden herzlich für die Bereitschaft zur Mitarbeit zugunsten der Schule Mörschwil, insbesondere für das Engagement im Vorstand oder als Klassendelegierte.

2. AUS DEM SCHULLEBEN

2.1 Von Covid-19 bestimmt

Kein Schulentwicklungsvorhaben, kein neuer Lehrplan und kein neues Lehrmittel beeinflusste und bestimmte das Schulleben und den Unterricht ab Mitte März derart schnell und einschneidend wie das Coronavirus. Unerwartet wurden die Schulen geschlossen. So sollte das Ansteckungsrisiko mit einer unbekannten Krankheit gemindert werden. Aktuelle Projekte oder Probleme traten in den Hintergrund. Fernunterricht wurde zum Hauptthema. Die Schliessung von Schulen bewirkte eine Veränderung in bekannten Strukturen, welche vor allem Familien mit Kindern merklich spürten. Für die Lehrpersonen galt es, aufgrund kantonaler Vorgaben Fernunterricht vorzubereiten, die Kinder mit Material zu versorgen und so die Lernarbeit fortzuführen. Unter Einbezug analoger und technischer Hilfsmittel und einem sehr erfolgreichen Zusammenspiel von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern sowie der tatkräftigen Unterstützung der Eltern konnte die Lernarbeit erfolgreich weitergeführt werden. Einmal mehr zeigte sich die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten, um erfolgreiches Lernen zu ermöglichen. Der Fernunterricht schärfte auch das Bewusstsein für die Bedeutung der Klasse als Gemeinschaft, der Schule als Ort, an dem Kinder soziale Erfahrungen machen, gemeinsame Aktivitäten stattfinden und die Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten geschieht. Erkennbar wurde auch, welche Möglichkeiten und Grenzen digitale Medien für den Unterricht und das Lernen haben.
Mit der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts kehrte für die Schule wie für Familien ein Stück Alltag zurück. Verschiedene Einschränkungen beeinflussten den Schulalltag und die Unterrichtsgestaltung. Während der Unterricht mit Abstand, Plexiglasscheiben, Hände waschen, Mundschutz… durchgeführt werden konnte, mussten verschiedene Aktivitäten, welche das Schulleben bereichern, neu geplant, angepasst durchgeführt oder ganz gestrichen werden.
Hätte man es nicht selber erlebt, würde man kaum glauben, dass ein Virus eine derartig einschneidende Veränderung des Schulalltages bewirken kann.

2.2 Besondere Veranstaltungen im Rahmen des Unterrichts während des Jahres 2020

Trotz der schwierigen Situation im Jahr 2020 ergänzten und bereicherten verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten in den Klassen den Schulalltag. Eine Auflistung zeigt die Vielfalt der Aktivitäten.

1. Quartal: Januar bis April
- Kindergarten: Feier zum Dreikönigstag, Kindergartensporttag, Exkursion Kunstmuseum mit Workshop, Fasnacht im Kindergarten, Teilnahme am Fasnachtsumzug, Zirkus-Aufführung
- Unterstufe: Skilager Lenzerheide 3. Klassen, Konzert Tonhalle «Die Zeitmaschine», Schmutziger Donnerstag, Teilnahme am Fasnachtsumzug, Auftritt am Ostschweizer Schultheater in Weinfelden
- Mittelstufe: Skilager Lenzerheide 5. und 6. Klassen, Sternsingen 4. Klasse, Schmutziger Donnerstag,
- Bibliothek: Kamishibai, Gamemobil
- Alle Stufen: «Bis fründli»-Projekt «Helfe isch cool!», Schulschliessung per 13. März – Fernunterricht

2. Quartal: April bis Schuljahresende
- Kindergarten: Besuchstag in der Schule, Bezug Schulhaus Augarten, Filmprojekt zum Schuljahresabschluss, Abschlussreisen «rund um Mörschwil»
- Unterstufe: Schulreise, Theateraufführung «R.D.», Sonderwoche Musical «Minotaurus» mit je zwei Kinder- und Abendaufführungen, Abschlusstag
- Mittelstufe: Schlussbummel, Abschlussreise, Exkursion Museum «Feuer», Abschlussveranstaltung mit den Eltern, Exkursion Strickweg Arbon, «Golferei» mit Grillplausch im Steinachtobel

– Bibliothek: Fernausleihe
– Alle Stufen: Wiederaufnahme Präsenzunterricht am 11. Mai, Verabschiedung 6. Klassen

3. Quartal: August bis September
– Kindergarten: Coronakonformer Kindergartenstart mit einem Elternteil, Informationsabend für Eltern, Verkehrsinstruktion mit Polizisten, Waldvormittage, Exkursion Bauernhof, Zahnprophylaxe-Unterricht, Eröffnungstag Kindergarten Augarten
– Unterstufe: Coronakonformer Schulstart der 1. Klassen im Freien, Informationsabend für Eltern im Gemeindezentrum, Schulreise zum Baumwipfelpfad Mogelsberg, Waldvormittag mit Förster, Schoggitalerverkauf, Exkursion Planetenweg mit Besuch Sternwarte, Schulreise, Werkprojekt, Exkursion Naturmuseum «Sonderausstellung Eichhörnchen»
– Mittelstufe: Informationsabende 4. Klassen im Gemeindezentrum, Sonderwoche Wald, Klassenball, Schulreise mit Golferei und Grillplausch, Waldtag, Expedition Goldachtobel, Untersuchung Fliessgewässer in Mörschwil mit ProNatura, Informationsabend Übertritt Oberstufe

4. Quartal: Oktober bis Dezember
– Kindergarten: Waldvormittage, Exkursion «Schafe scheren», Räbeliechtliumzug, Adventsritual, Besuch Figurentheater, Samichlaus grüsst die Kinder und hinterlässt Sack, klasseninterne Weihnachtsfeier
– Unterstufe: Bastelvormittag in den Klassen für Adventsdekoration, Exkursion RDZ Rorschach zur Lernwerkstatt «analog und digital»
– Mittelstufe: Herbstbummel an die Goldach, Workshop «Mein Beruf» der Fachstelle für geschlechtersensible Pädagogik, Bastelvormittag in den Klassen für Adventsdekoration, Besuch Nikolaus
– Bibliothek: Schweizer Erzählnacht im Klassenverband für Kindergarten sowie 1. und 2. Klassen
– Alle Stufen: «Bis fründli»-Projekt: «Helfe isch cool!», Tag der Pausenmilch

2.3 Sternsingen

Auch im Jahr 2020 sind die drei Könige als Sternsinger durch die Gemeinde gezogen. Die Schülerinnen und Schüler der beiden 4. Klassen segneten gemäss dem Brauch die Häuser. Dank der grosszügigen Spenden der Mörschwilerinnen und Mörschwiler wurden insgesamt CHF 6'963.80 gesammelt. Mit dem Erlös des Sternsingens wurden syrische Flüchtlinge im Libanon unterstützt. In drei Zentren bietet der Flüchtlingsdienst JRS Schulunterricht und Freizeitangebote, warme Kleidung und täglich eine gesunde Mahlzeit an.

2.4 Skilager der 3., 5. und 6. Klassen

Die Schülerinnen und Schüler der dritten, fünften und sechsten Klassen kamen in den Genuss einer Schneesportwoche in der Lenzerheide. Die Kinder genossen tagsüber die sportlichen Aktivitäten auf der Piste und verweilten am Abend beim Spielen und beim gemütlichen Zusammensein.

2.5 Kindergartensporttag

Am Freitag, 17. Januar fand der Kindergartensporttag in der Sporthalle Seeblick statt. Gespannt wärmten sich die Kinder mit einem gemeinsamen Lied auf. In kleinen Gruppen erprobten die Kinder in den vielfältig gestalteten Bewegungslandschaften winterliche Aktivitäten. Geschicklichkeit, Ausdauer und Treffsicherheit waren gefragt beim Eisklettern, Schlitteln, Skilift fahren, Eishockey spielen, Eiszapfen schiessen, Schneemann füttern, Tiefschnee wandern, über Schneebrücken balancieren usw. Die Lehrpersonen und Helferinnen boten den Kindern die nötige Unterstützung. Dazwischen genossen die kleinen Sportlerinnen und Sportler einen gesunden Znüni. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Elternmitwirkung und der Samariterinnen konnte der Kindergartensporttag erfolgreich durchgeführt werden.

2.6 Fasnacht

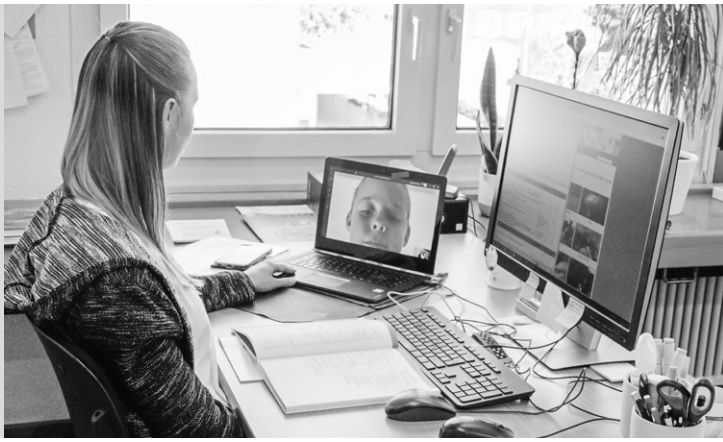
Am Vormittag des Schmutzigen Donnerstags kamen alle Kindergartenkinder mit ideenreichen Verkleidungen in die Schule. Der Nachmittag gehörte den Närrinnen und Narren der Unter- und Mittelstufe. Die Schülerinnen und Schüler vergnügten sich bei verschiedenen Spielen, konnten süsse Preise gewinnen und sich an der Bar verpflegen. Schliesslich trafen sich alle Schülerinnen und Schüler auf dem Pausenplatz, um die schaurig schönen Klänge der Guggenmusik Adlerbrüeter zu hören und dazu zu tanzen.
Am Samstagnachmittag fand der traditionelle Fasnachtsumzug statt. Mehr als 300 Umzugsteilnehmende folgten dem Ehrenmöbü. Verschiedene Sujets wie Clowns, Hexen, Feuerwehr, «Paul Bühler – fäzlä», China Kings, Pfadi zum Thema «Momo», «Bis fründli»-Smileys, Recycling, eine Klasse zum Thema Umwelt, ein Drache, zwei fliegende Teppiche, ein Fasnachtswagen zum Thema Seifenkistenrennen waren zu bestaunen. Musikalisch umrahmt wurde der Umzug durch die Guggenmusikgruppen Adlerbrüeter und Öpfelchlöpfer.

2.7 Improvisationstheater «R.D.»

Die 3. Klasse von Carole Colombi/Brigitte Hirzel nahm an den Schultheatertagen Ostschweiz teil. Nach der Anmeldung wurde im Rahmen einer eintägigen Weiterbildung die Aufgabe zum Titel «R.D.» konkretisiert. Im Januar begann die Klasse zu diesem Thema zu improvisieren und suchte nach Ideen was «R.D.» sein könnte: ein Planet mit verzaubertem Gemüse; ein riesiger Dinosaurier; ein Computerspiel mit verschiedenen Welten; ein roter Delfin…Während des Improvisierens tauchten immer wieder verzauberte Gemüse, Monster und Roboter auf, die schliesslich in spannende Szenen eingebaut wurden. Wie die Szenen miteinander verknüpft wurden, entstand ebenfalls aus dem Ideenreichtum der Kinder. Die Lehrpersonen schrieben die Szenen in einem Drehbuch nieder. Nun wurde das Stück eingeübt. Durch die Methode der Improvisation fand jedes Kind eine Rolle, in der es sich wohl fühlte und sich vor einem Publikum mit Freude und Stolz zeigen konnte. Einige Kinder sprachen gerne, andere tanzten lieber oder spielten wortlose und tönende Gruselmonster. Es entstand ein Gemeinschaftswerk. Neben dem Improvisieren trainierten die Kinder Fähigkeiten, die es auf der Bühne braucht: deutliches Sprechen, Ausdruck, Emotionen, Blick ins Publikum, Spielfreude, Ausdauer, Raumwahrnehmung und Präsenz. Unterstützt wurde die Klasse von Barbara Bucher, Theaterpädagogin und Schauspielerin. Im März spielten die Kinder das Stück in Weinfelden auf einer «richtigen» Bühne, mit Licht und Ton. Fünf andere Schulklassen schauten zu. Ein unvergessliches Erlebnis!

2.8 Unglaublich: Schulen geschlossen – Fernunterricht

Der vermeintliche Traum vieler Schülerinnen und Schüler wurde am Freitag, 13. März wahr: Alle Schulen wurden geschlossen. Gleichzeitig verordnete der Bundesrat: «Bleibt zuhause!». Fernunterricht wurde zu einer neuen Unterrichtsform.
Die Schliessung aller Schulen durch den Bundesrat war eine Überraschung. Damit entfiel eine Organisationsstruktur für Kinder und Eltern, was wohl für viele Familien einschneidend war. Zudem waren viele Eltern aufgefordert, ihre Berufstätigkeit ins Homeoffice zu verlegen. Da die Betreuung von Kindern durch Grosseltern untersagt wurde, ergaben sich für die Familien Betreuungssorgen. Mit der Weisung des Bildungsdepartements Fernunterricht durchzuführen, stellten sich verschiedene Fragen:
- Wie kommunizieren wir mit Kindern und Eltern?
- Wie stellen wir die Notbetreuung sicher?
- Wie gestalten wir den Fernunterricht?
- Wie versorgen wir die Kinder mit Unterrichtsmaterial?
- Wie können wir Familien und Kinder unterstützen?



Dank vorhandener Strukturen und personeller Ressourcen konnte die Kommunikation mit den Eltern, die Notbetreuung und der Fernunterricht gestartet werden. Am Dienstag, 17. März holten die Kinder ihr persönliches Schulmaterial ab. Es sollte bis zum 11. Mai der letzte Aufenthalt im Schulzimmer sein. Sechs Wochen lang wurde Fernunterricht durchgeführt. Inhaltlich wurde in den Fächern Mathematik, Sprachen und Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) gearbeitet. Wenn möglich wurden auch Aufträge zu anderen Fachbereichen erteilt. Die Gestaltungslehrpersonen stellten den Kindern kreative Aufgaben zur freiwilligen Bearbeitung zur Verfügung. Fernunterricht bedeutete für die Lehrpersonen die vorausschauende Erarbeitung und Portionierung eines Wochenprogramms für die Kinder, welches sie möglichst selbstständig bearbeiten konnten. Während in der ersten Phase die Repetition bereits bearbeiteter Inhalte im Vordergrund stand, wurden zunehmend auch neue Inhalte vermittelt und trainiert. Die Vermittlung neuer Inhalte, die Überprüfung des Verständnisses oder die Klärung von Fragen waren eine Herausforderung.
Die Aufträge mussten so gestellt werden, dass die Kinder mit Hilfe der Eltern die Aufgaben möglichst selbstständig bearbeiten konnten. Die Beschreibungen und Anweisungen mussten sehr klar und leicht verständlich sein. Telefonsprechstunden, E-Mails und in einer zweiten Phase auch Videocalls der Mittelstufenkinder ermöglichten die Klärung von Fragen. Die Abgabe von Papierdossiers zur Bearbeitung von Inhalten sowie Erklärungs- und Lernvideos zur Vermittlung neuer Inhalte haben dazu beigetragen.
Fernunterricht bedeutete für die Kinder, dass sie schulische Arbeiten ohne unmittelbare Unterstützung durch Lehrpersonen leisten mussten. Damit waren verschiedene Kompetenzen gefragt: Textverständnis, um Arbeitsanweisungen oder Informationen zu verarbeiten; Selbständigkeit in der Planung und Bearbeitung des Wochenprogramms; Problemlösefähigkeit, wenn eine Aufgabe nicht auf Anhieb gelang oder eine Frage geklärt werden musste; Eigenverantwortung bei der Kontrolle und Überarbeitung gelöster Aufgaben; kommunikative und digitale Kompetenzen, wenn es um die Kontaktaufnahme mit der Lehrperson zur Klärung von Fragen ging.
Fernunterricht wäre ohne die grosse und hilfreiche Unterstützung der Eltern nicht möglich gewesen. Sie mussten für die Kinder eine Tagesstruktur schaffen, Arbeitsplätze einrichten, den Einsatz der digitalen Infrastruktur koordinieren, die anfänglich per E-Mail zugestellten Arbeitsaufträge und Unterlagen ausdrucken, strukturieren und mit den Kindern besprechen.
Besonders herausfordernd war die Situation wohl für Familien mit mehreren Kindern im Unter- oder Mittelstufenalter. Je nach Alter und Selbständigkeit war die Unterstützung intensiver notwendig. Gleichzeitig bot sich aber auch die Gelegenheit, die Kinder beim Lernen zu beobachten, Stolpersteine zu erkennen und zu erleben, wie Kinder mit Anforderungen umgehen.
Die reduzierte Unterrichtszeit konnte für familieninterne Aktivitäten, das Lesen von Büchern aus der «Fernausleihe der Schulbibliothek», das Üben auf dem Instrument, die Bearbeitung des «Frühlingsferienheftes» oder weitere Freizeitaktivitäten genutzt werden.

2.9 Wiederaufnahme Präsenzunterricht 11. Mai

Am 11. Mai wurde der Präsenzunterricht wieder aufgenommen. Die Kinder waren erleichtert, den Schulunterricht besuchen zu können und Gspänli zu treffen. Während vier Wochen war jeweils die Hälfte der Kinder im Klassenzimmer anwesend, die andere Klassenhälfte hatte unterrichtsfrei. Für vier Wochen wurde ein Stundenplan erstellt, welcher darauf ausgerichtet war, dass die Schülerinnen und Schüler die Inhalte von zwei Unterrichtswochen bearbeiten und alle Fächer besuchen konnten. Im Unterricht wurde der Stand der Kinder nach dem Fernunterricht erfasst, Lücken aufgearbeitet und weitere Inhalte besprochen und geübt. Für die Arbeit in den Klassenzimmern wurde ein entsprechendes Schutzkonzept erstellt und umgesetzt:

Abstandslinien, Plexiglastrennungen, Hände waschen, Desinfektion usw. hatten einen hohen Stellenwert. Die Pause wurde gestaffelt durchgeführt, so dass nur die Hälfte der anwesenden Unter- oder Mittelstufenkinder draussen waren.
Die letzten vier Schulwochen vor den Sommerferien wurden mit der ganzen Klasse gemäss ordentlichem Stundenplan gestaltet. Gestaffelte Pause, Hände waschen, Abstand halten blieben coronabedingte Begleiter im Unterricht. Verschiedene traditionelle Veranstaltungen gegen Ende des Schuljahres mussten gestrichen oder konnten nur in reduzierter bzw. angepasster Form mit Schutzkonzepten durchgeführt werden.

2.10 Waldvormittage im Kindergarten

Auch in diesem Jahr wurde der Wald als Lern- und Erlebnisraum von allen vier Kindergartenabteilungen genutzt. Im Wald fanden die Kinder viele Anregungen und Herausforderungen, aber auch Ruhe, Stille und Raum für Geschichten oder Träume. Die Kinder erfuhren mit allen Sinnen die Veränderung der Natur, den Wandel der Farben, die vielfältige Tierwelt und die verschiedenen Stimmungen und Geräusche. Im Wald wurden die Sinne unterschiedlich angeregt und gefördert, beispielsweise das Rauschen der Blätter im Wind oder ein kleiner Käfer, der über die Schuhe krabbelte. Während dieser Waldaufenthalte wurden die Kinder mit Situationen konfrontiert, die für sie ungewohnt oder sogar neu waren. Durch den Wald «striele» und dabei einen steilen Hang hochklettern und runterrutschen gehörten dazu, ebenso wie dreckige Schuhe und Kleider. Im Weg liegende Äste überwinden oder auch über den unebenen Waldboden laufen, stellte Kinder vor neue Herausforderungen. Sie schulten hier unbemerkt und auf spielerische Art ihre motorischen Fähigkeiten. Gleichzeitig entwickelte das Kind Vertrauen in sein eigenes Können. Die Fantasie des Kindes konnte sich durch das Spiel mit der Natur und ohne vorgefertigte Materialien frei entfalten. Aus einem Baumstrunk wurde ein Bus, aus einem Ast ein Schalthebel und der Stein diente als Gaspedal. Die Aktivitäten im Wald ermöglichten vielfältige und wertvolle Lernerfahrungen.

2.11 Abschluss 3. Klasse C. Colombi/B. Hirzel

Die 3. Klasse von Carole Colombi/Brigitte Hirzel hatte im Rahmen der Ostschweizer Schultheatertage ein Improvisationsstück «R.D.» erarbeitet, welche die Klasse den Eltern zum Abschluss der Unterstufenzeit im Gemeindezentrum «coronakonform» zeigte. Zum Inhalt: Zwei Kinder sitzen, in ein Bilderbuch vertieft, auf einer Bank. Plötzlich sind sie mitten im Geschehen. Sie entdecken einen gefangenen bunten Vogel in einem Käfig. Da taucht eine schwarz gekleidete Gestalt mit der Aufschrift R.D. auf, schnappt den Käfig und macht sich aus dem Staub. Beim Versuch den Vogel zu befreien, durchqueren die beiden düstere Welten mit verzauberten Wesen. Schaffen es die Kinder den bunten Vogel und die Wesen aus den Händen von R.D. zu befreien?
Die Kinder erlebten das Improvisationstheater-Projekt als Bereicherung: «Ich finde es auch noch sehr toll, dass wir selber entscheiden können, was R.D. heisst. Theater finde ich allgemein sehr cool, weil man Sachen machen oder sagen kann, die man sonst nie sagen oder tun würde. Ich habe gelernt, dass man nicht schüchtern sein muss, sondern einfach sich selbst sein kann. So kann man seine Fantasie ausleben. Mir gefällt es, dass man im Theater die Gefühle sehr deutlich ausdrücken muss. An diesem Theater gefällt mir, dass es Teamarbeit ist und nicht einfach jemand bestimmt.»

2.12 Abschluss 3. Klasse Wiborada Beck

«Los, los, du Bestie!», «Rein mit dir, rein ins Labyrinth!», rufen die Kreter und treiben mit Stöcken den Stiermenschen Minotaurus durch die Zuschauer ins Bühnenlicht. Da steht er mit seinen gewaltigen Hörnern und Pranken und beginnt zu singen: Er möchte nicht in diesem Labyrinth gefangen sein. Theseus, der Held aus Athen, wird bald kommen und mit ihm kämpfen. Doch wie soll Theseus aus dem Labyrinth wieder herausfinden? Zum Glück ist da Ariadne und gibt ihm den roten Wollknäuel, den sie vom Erfinder Dädalus bekommen hat.
Die Kinder der 3. Klasse von Wiborada Beck und Esther Hauser spielten und sangen mit Körper, Stimmkraft und Seele von diesen grossen Sagen der griechischen Mythologie. In zwölf Liedern erzählten Soli und Chor die Geschichte, und ein moderner Tourist verfolgte das Geschehen auf der Nebenbühne.
Die beiden Lehrerinnen hatten das Musical selbst geschrieben und zu allen Liedern passende Texte gereimt. Verschiedene Male schränkte Corona den Werdegang des Musicals ein, zwischenzeitlich wurde eine Hörspielfassung erstellt und geplant. Doch schliesslich konnten knapp vor den Sommerferien zwei Schul- und zwei Elternaufführungen des stimmungsvollen Musicals realisiert werden.

2.13 Abschluss 6. Klasse A. Flury

Dank der Lockerung der Coronavorschriften im Juni konnte eine Abschlussveranstaltung mit Kindern und Eltern im Gemeindezentrum durchgeführt werden. Zuerst zeigte die Klasse ihren halbstündigen Film zum Abschluss der Primarschulzeit mit den Portraits aller Schülerinnen und Schüler sowie Bildcollagen zu einigen Highlights aus den vergangenen drei Jahren. Anschliessend unterhielten die Kinder die Eltern mit Liedern aus ihrem Repertoire. Mit einem Kahoot-Quiz, welches die Eltern zusammen mit den Kindern lösten, wurde «zahlenmässig» Rückschau auf die vergangenen drei Schuljahre gehalten. So konnten sich Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen nach der Primarschulzeit voneinander verabschieden. Auf den traditionellen gemütlichen Teil musste leider verzichtet werden.

2.14 Abschluss 6. Klasse A. Neeser

Unter Einhaltung von Abstands- und Hygienemassnahmen trafen sich die Eltern mit ihren Kindern zur Abschlussveranstaltung im Gemeindezentrum. Das Klassenorchester präsentierte auf der Bühne einen Ausschnitt aus seinem Repertoire. Die Schülerinnen und Schüler berichteten, illustriert mit Bildern, von Erlebnissen und Anlässen während der Mittelstufenzeit. Trotz einschränkender Rahmenbedingungen konnten sich so Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen zum Abschluss der Zeit in der Mittelstufe voneinander verabschieden.

2.15 Bezug Schulhaus Augarten

Während der Sanierung des Schulhauses Augarten wurden zwei Kindergartenklassen, die Logopädie und die Förderung im Schulhaus Gallus unterrichtet. Die Spielgruppe fand Platz im Schulhaus Otmar. Der Mittagstisch wurde in der Sporthalle Seeblick angeboten. Die schulergänzende Betreuung fand im Jumaheim statt. Kurz vor Beginn der Sommerferien wurden diese Unterrichtsräume wieder in das sanierte Schulhaus Augarten verlegt. Dank tatkräftiger Unterstützung des Hausdienstes und der Mithilfe der Kindergartenkinder konnte der Umzug speditiv vorgenommen werden.
Einiges an Mobiliar aus den alten Kindergartenräumen wurde dem Kindergarten der Schweizer Schule in Rom sowie einem Hilfswerk, welches Schulen in Rumänien unterstützt, übergeben.

2.16 Verabschiedung 6. Klassen

Am letzten Schultag wurden die Schülerinnen und Schüler der beiden 6. Klassen von den anderen Kindern verabschiedet. Organisiert und durchgeführt vom Schülerinnen- und Schülerrat, absolvierten die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler einen Parcours auf dem Schulareal. Sie hatten dabei verschiedene Hindernisse zu bewältigen und die letzten Aufgaben vor dem Austritt aus der Primarschule Mörschwil zu lösen. Das lange Spalier der zurückbleibenden Kinder sowie die Gedanken der Sechstklässlerinnen und Sechstklässler zum Abschied aus der Primarschule Mörschwil ergaben einen stimmungsvollen Rahmen. Bei der Durchführung der einzelnen Posten und beim Spalierstehen wurde darauf geachtet, dass die Abstände eingehalten und die Klassen nicht gemischt wurden, so dass der Anlass trotz Corona durchgeführt werden konnte.

2.17 Schuljahresstart mit Corona

Im August startete das Schuljahr 2020/21 immer noch unter den Vorkehrungen der Covid-19-Prävention. Die tiefen Fallzahlen im Kanton St. Gallen und die Weisungen des Bildungsdepartements ermöglichten einen Schulstart mit ganzen Klassen ohne Einschränkungen für den Musik- und Sportunterricht. Der Unterricht fand in der ganzen Klasse statt und auch die Pause war für alle Klassen gleichzeitig. Hygienemassnahmen und Abstandregeln blieben aber Begleiter im Unterrichtsalltag. Der Unterricht konnte grösstenteils wie vor Corona durchgeführt werden. Einzig Schulreisen und Exkursionen wurden in der Region und mit dem Schulbus durchgeführt, um keine Transporte im öffentlichen Verkehr zu benötigen. Ein Stück Normalität mit häufigem Händewaschen und Lüften des Schulzimmers war zurückgekehrt.

2.18 Erster Schultag und Corona

Corona führte auch am ersten Schultag zu Einschränkungen. Wie stolz und freudig zeigen sich doch die Kindergartenkinder und Erstklässlerinnen und Erstklässer jeweils am ersten Schultag. Auch Eltern möchten an diesem Ereignis teilnehmen. Damit dies unter den geltenden Abstands- und Hygienemassnahmen möglich war, wurde festgelegt, dass je ein Elternteil die jüngeren Kindergartenkinder in den Kindergartenraum begleiten durfte. So konnten Abstände unter den Erwachsenen eingehalten und die Kinder mit einer vertrauten Person den neuen Wirkungsort kennen lernen. Die Kinder der beiden 1. Klassen besammelten sich mit ihren Eltern auf dem Platz vor dem Schulhaus Gallus bzw. dem Schulhaus Alea. So konnte auch hier der Abstand unter den Erwachsenen eingehalten werden. Nach dem Start mit Lied und Geschichte in das Abenteuer Schule verabschiedeten sich die Kinder von den ihren Eltern und wechselten dann in ihr Schulzimmer.

2.19 Unterricht im sanierten Schulhaus Augarten

Nach den Sommerferien wurde der Betrieb im sanierten Schulhaus Augarten aufgenommen: Kindergartenunterricht, Spielgruppe, Mittagstisch, schulergänzende Betreuung, Logopädie und Förderung. Die Kinder haben sich sehr schnell an ihre neue Umgebung gewöhnt und schätzen die hellen und stimmungsvollen Räume. Die Raumaufteilung, Einrichtung und Möblierung ist zweckmässig und entspricht den gestellten Anforderungen. Toll ist auch, dass es neu einen Lift gibt, der «Schwertransporte» einfach in die gewünschte Etage befördert. Dank der guten Schallisolation darf es beim Singen und Spielen auch einmal etwas lauter werden. Aussagen der Kinder belegen, dass es ihnen im Augarten gefällt: «Ich finde es cool, dass wir eine riesige Bauecke gekriegt haben. - Ich finde alles gut, am liebsten spiele ich! - Mir gefällt die Puppenecke!».

2.20 Klassenassistenz zum Schuljahresbeginn

In den vier Kindergartenklassen sowie in den beiden ersten Klassen wurden während der ersten drei Unterrichtswochen nach den Sommerferien angehende oder bereits tätige PHSG-Studentinnen als Klassenassistenzen eingesetzt. Damit konnte der Start in den Kindergarten- oder Schulalltag erleichtert werden. Das Erlernen der Abläufe im Unterrichtsalltag konnte gezielt und mit der nötigen Unterstützung umgesetzt werden. Auf individuelle Bedürfnisse, welche vor allem bei den jüngeren Kindergartenkindern in der Anfangsphase auftreten (Ablösung, WC-Besuch, Freispiel…), konnte schnell eingegangen werden, ohne die anderen Kinder zu vernachlässigen. Der Einsatz von Klassenassistenzen wurde von allen Beteiligten als sehr wertvoll und hilfreich eingestuft. Für die Studentinnen war es eine Möglichkeit, den Schuljahresstart mit einer neuen Klasse und die damit verbundenen Aufgaben zu erleben.

2.21 Sonderwoche Wald

Für eine ganze Woche wurde der Schulunterricht in den 5. Klassen von Sandrine Mösli und Ueli Hürlimann in die Lernumgebung «Wald» verlegt. Jeden Morgen ging es mit einer Velotour von Mörschwil in den St. Galler Guggeien-Wald. Mit dem Unterricht draussen wurde das Ziel verfolgt, ausserhalb des Schulhauses mit realen Objekten zu arbeiten. So wurden in der Mathematik z.B. Sudokus mit Naturmaterialien auf dem Waldboden gelegt oder Balkendiagramme mittels Ästen dargestellt, welche die Boden-Biodiversität des Waldes abbildeten. Die 34 Schülerinnen und Schüler lernten, sich im Wald zu orientieren, bauten Höhenkurvenmodelle aus Erde und Ästen bis als krönender Abschluss am Freitag ein Wald-Orientierungslauf durchgeführt wurde. Kreative Sequenzen wie Waldbilder legen, praktische wie Feuer machen oder fantasiereiche, wie eine Geschichte basierend auf den eigens gebauten Zwergenhütten zu schreiben, rundeten den Unterricht ab.

Das Lernen ausserhalb des Schulhauses trug auch dazu bei, wichtige Kompetenzen wie Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken zu entwickeln. Lernen erfolgte mit allen Sinnen, die Handlungsorientierung stand im Vordergrund, der Inhalt wurde mit dem Training von Sozial- und Selbstkompetenzen verbunden. Die Kinder waren sich einig, so wenig «Schule» hätten sie noch nie gehabt. Auch die Resonanz bei den Eltern war sehr erfreulich.

2.22 Pausenspielaktion

Im September führte der Schülerinnen- und Schülerrat eine Pausenspielaktion durch. Es wurden in der Turnhalle und draussen verschiedene Spiele angeboten, bei denen die Schülerinnen und Schüler mitmachen konnten. So gab es in der Halle ein «Bodenhöckerlis» oder Sitzball und draussen verschiedene «Fangis», Sternlein, Sternlein guck oder Handball. Ausserdem bestand die Möglichkeit, Stelzen, Springseile, Federballsets und anderes Material auszuprobieren. Der Anlass kam bei den Schülerinnen und Schülern sehr gut an und wird irgendwann wiederholt.

2.23 Elternabende

Im Verlauf des ersten Quartals führten die Lehrpersonen des Kindergartens, der ersten und vierten Klassen Informationsabende für die Eltern durch. Diese dienten dem Kennenlernen und der Information über den Schulbetrieb. Kinder und Eltern der 6. Klassen wurden über den Ablauf des Übertrittsverfahrens in die Oberstufe informiert. Diese Elternabende wurden mit Schutzkonzept und unter Einhaltung von Hygienemassnahmen und Abstandsregeln durchgeführt. Die hohe Präsenz der Eltern zeigte das Interesse am schulischen Wohlergehen der Kinder und wurde seitens der Schule sehr geschätzt.

2.24 Eröffnung Schulhaus Augarten

Die Massnahmen zur Covid-19-Prävention verunmöglichten ein grosses Fest, um die Sanierung und Eröffnung des Schulhauses Augarten zu feiern. Mit einer kleinen, aber feinen Eröffnungsfeier unter Einbezug der älteren Kindergartenkinder konnte das Gebäude wieder seiner Bestimmung übergeben werden. Für die Eröffnungsfeier wurde die Freude über das gelungene Werk in einem Lied ausgedrückt

- Refrain: Mini Farb und dini, das sind zäme zwei. Wäreds drü, vier, füf, sechs, siebe, wo gern möchted zäme bliibe, gits en Rägeboge, wo sich cha loh gseh. Denn gits en Rägeboge, wo sich cha loh gseh.
- 1. Voller Farbe isch üses Hus. Gang go luege, chunsch nüme drus! S isch so schön, s isch so schön, s isch so schön!
- 2. De Architekt plant s'Hus ganz genau, lueg ämol, woah, än Lift gits au! Vo erdegrüe, zu herzerot bis zum Himmel au, himmelblau
- 3. Parkettböde gschliffe, graui Chäschte montiert, Fenschterrollläde, öbs au funktioniert? Vo erdegrüe, zu herzerot bis zum Himmel au, himmelblau
- 4. Als Team ine zügle, für en Neustart parat. D'Chinde findets cool und das jede Tag! Vo erdegrüe, zu herzerot bis zum Himmel au, himmelblau
- 5. Sisch e Freud und glunge, mir fühled üs wie dihei! Im Garte wieder tschutte, umäspringe heieiei! Vo erdegrüe, zu herzerot bis zum Himmel au, himmelblau

2.25 «Bis fründli»-Projekt

Im August 2019 wurde ein «Bis fründli»-Projekt gestartet. Ziel des Projektes war es, einzelne Verhaltensweisen, welche das Zusammenleben positiv beeinflussen, aufzugreifen, zu thematisieren und im Schulalltag verstärkt zu trainieren. Gestartet wurde das Projekt mit einem Gemeinschaftsanlass in der Sporthalle Seeblick. Mit den Kindern wurde das Begrüssen und Verabschieden von Kindern und Erwachsenen thematisiert und mit kurzen Spielszenen aufgezeigt. Das sollte nun auch im Alltag geübt werden. Das Thema wurde im Klassenverband aufgegriffen und jede Woche reflektiert, wie gut das Grüssen funktionierte. Zum Abschluss der ersten Phase durften die Primarschulkinder eine verlängerte Pause und die Kindergartenkinder eine Kamishibaigeschichte geniessen.
Später startete die nächste Projektphase mit einer Veranstaltung zum Thema «helfen». Im Zentrum stand die Frage: Wie kann Hilfsbereitschaft an unserer Schule gelebt werden? Die Kinder hatten selbst viele tolle Ideen. Wiederum spielten Lehrpersonen solche Szenen. «Bis fründli»-Botschafterinnen und Botschafter waren nun wieder in den Pausen unterwegs. Sie verteilten Bälle an Kinder, die sie beim Helfen beobachtet hatten. In Kurzfilmen erzählten sie von fleissigen und hilfsbereiten Abfallsammlern, von Streitschlichterinnen, Türaufhaltern, Sanitäterinnen und Znüniteilern. Am Fasnachtsumzug zeigten sich die Kinder der 2. Klassen als «Bis fründli»-Smileys und verschenkten Zettelchen mit netten Worten.
Auch dieses Projekt wurde Mitte März durch Corona abrupt gestoppt. Nach den Herbstferien wurde das Helfen noch einmal aufgegriffen, geübt und im Schulalltag bewusst gepflegt. Weitere «Bis fründli»-Aktionen sind vorgesehen, können aber wegen Corona im Moment nicht wie gewünscht umgesetzt werden.

2.26 Kennenlernanlass 4. Klasse Andreas Flury

Den Kennenlerntag verbrachte die Klasse im Goldachtobel. Dort vergnügten sich die Kinder am und vor allem im Wasser beim Stauen und beim Baden. Viele nutzten die Gelegenheit für ein ausgiebiges Schlammbad, andere kletterten auf den Steinen herum oder suchten nach besonders schönen Steinen. Nach dem Mittagessen am Feuer wurden möglichst hohe «Steinmännchen» gebaut. Schliesslich marschierten die Kinder zurück ins Schulhaus und errichteten das Zeltlager. Nach dem gemeinsamen Nachtessen verbrachten die

Schülerinnen und Schüler den Abend mit verschiedenen Spielen rund ums Schulhaus, sangen am Lagerfeuer ein paar Lieder und übernachteten anschliessend in den Zelten. Den Abschluss bildete ein üppiges Morgenessen in der Schulküche.

2.27 Kennenlernanlass 4. Klasse Angela Neeser

Zur Förderung eines guten Klassengeistes und der sozialen Gemeinschaft erlebte die Klasse einen gemeinsamen Kennenlerntag. Die Schülerinnen und Schüler wanderten ins Goldachtobel und verbrachten dort einige gesellige Stunden. Es wurde gespielt, eine Staumauer gebaut, gegrillt, nach Gold gesucht, gebadet und geplaudert. Am späten Nachmittag machte sich die Klasse auf den Weg in Richtung Tübach. Auf dem Hof Waldegg wurden in Gruppen Zelte aufgestellt und zum Abendessen Pizza gebacken. Nach einer warmen, föhnigen Nacht und einem stärkenden Frühstück machte sich die Klasse in Begleitung zweier Esel auf den Rückweg nach Mörschwil.

2.28 Filmprojekt TV Schule Mörschwil

Im Filmprojekt TV Schule Mörschwil produzieren Schülerinnen und Schüler der Primarschule drei bis vier TV-Sendungen pro Jahr zu Themen aus dem Schulalltag (gelungener Schulstart, Waldschulwoche, Lernumgebung Programmieren), zu Aktualitäten wie Corona oder Themen einzelner Kinder wie Lego oder Backen, welche anschliessend allen Klassen gezeigt werden. Die ersten beiden Sendungen wurden hauptsächlich von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit der Begabungsförderung erstellt, wobei ein Beitrag einer 6. Klasse zum Thema «Netiquette» miteinbezogen wurde. Freiwillig duften die Schülerinnen und Schüler auch am Donnerstagmittag das Angebot nutzen, eigene Beiträge für die Sendungen zu erstellen. Mit diesen Produktionen werden digitale Fertigkeiten, verschiedene medienrelevante Sprachformen, wie moderieren, interviewen oder Sprechtexte aufnehmen oder eigene Texte und Interviewfragen schreiben, auf kreative und lustvolle Art geübt und sachliche Informationen weitergegeben. Dank der positiven Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler wird das Projekt fortgesetzt.

2.29 Corona-Verschärfungen nach den Herbstferien

Anfang Oktober stiegen die Ansteckungszahlen mit Corona. Für den Unterrichtsstart nach den Herbstferien mussten die Schutzkonzepte angepasst werden. Während für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe eine Maskenpflicht eingeführt wurde, galt diese für die Schülerinnen und Schüler in Kindergarten und Primarschule nicht. Im Unterricht trugen die Lehrpersonen vermehrt Masken, um sich und andere zu schützen. Sitzungen und Besprechungen wurden nur noch in immer kleineren Gruppen durchgeführt, die Abstände vergrössert oder Videokonferenzen genutzt. Geplante Veranstaltungen oder Anlässe mussten vermehrt abgesagt werden. Der Unterricht konzentrierte sich auf die Arbeit im Schulzimmer. Bei Unterrichtsbeginn nach den Herbstferien mussten die ersten Kinder in Quarantäne. Sie wurden mit Aufgaben zur Bearbeitung versorgt. Leider waren dann auch Lehrpersonen von Quarantäne oder einer Ansteckung betroffen. Dies machte die Sicherstellung des stundenplanmässigen Unterrichts immer anspruchsvoller. Dank Zusatzeinsätzen von Lehrpersonen aus dem Schulteam und dem Einsatz von Stellvertretungen konnte der Schulbetrieb gewährleistet werden.

2.30 Lernumgebung Programmieren

Unsere Welt ist geprägt von programmierten Maschinen und Robotern. Um auf der Unterstufe solche Kompetenzen zu erlernen und zu üben, bereiteten

Lehrpersonen aus der Projektgruppe Digitalisierung eine Lernumgebung vor, in der die Kinder spielerisch auf verschiedene Arten das Programmieren kennenlernten. Beispielsweise programmierte ein Kind ein anderes mit Befehlen wie «zwei Schritte vorwärts», «drehen» und «wiederholen». Diese Befehle wurden auf dem Rücken des vorderen Kindes angetippt. Das «programmierte Kind» führte die Bewegungen aus. Zweidimensionale Baupläne wurden mit Holzklötzen gebaut. Kinder scannten einen QR-Code, welcher sie zu einem Online-Programmierspiel führte. Eine Gruppe versuchte anhand einer Faltanleitung aus youtube einen Papierfisch zu falten. Die Roboterbiene «Beebot» war besonders beliebt. Die Schülerinnen und Schüler programmierten die Roboterbiene so, dass sie auf einem Plan eines Bauernhofs beispielsweise vom Stall bis zu den Kühen lief. Eine Gruppe führte den Posten «Farben» aus: Befehle waren je einer Farbkarte zugeordnet. Die Kinder setzten sich, standen wieder auf, winkten und drehten sich. Nun legten sie die farbigen Befehlskarten auf eine Linie und führten das «Programm» aus. Auch der Miniroboter «Ozobot» faszinierte die Schülerinnen und Schüler. Das Gerät in der Grösse eines Tischtennisballes wird mit Farbcodes programmiert, welche beim Überfahren Tempo- und Richtungsveränderungen bewirken.
Die Lernumgebung Programmieren wurde während einiger Wochen regelmässig von den Unterstufenklassen besucht. Vor dem ersten Besuch leiteten Bilderbücher, Kindersendungen, ein Tanz und die Leitfigur Robi in das Thema ein. Je zwei Mittelstufenschülerinnen und -schüler unterstützten die Klassen während der Arbeit in der Lernumgebung. Sie schlüpften in die Rolle der Lehrenden und machten das ausgezeichnet und mit viel Feingefühl. Kinderaussagen, wie «i möcht no hundert mol do ane cho» oder «wo sie mi falsch programmiert hät, isch es voll luschtig gsi» bestätigten das Interesse der Kinder an der Welt des Programmierens.

2.31 Tag der Pausenmilch

Am 03. November wurde am «Tag der Pausenmilch» auf den Wert der Milch als vollwertiges und gesundes Nahrungsmittel hingewiesen. Ein herzliches Dankeschön an die Bäuerinnen, die in der Pause den Kindern einen Becher Milch mit Erdbeergeschmack abgaben.

2.32 Räbeliechtliumzug

Am Dienstag, 10. November fand, unter Einhaltung von Schutzmassnahmen, der traditionelle Räbeliechtli-Umzug der vier Kindergartenabteilungen statt. Auf das traditionelle Räben schnitzen am Vorabend im Kindergarten, während dem die Väter die Räben kreativ bearbeiten, musste coronabedingt verzichtet werden. Die Räben wurden deshalb zuhause gestaltet. Die Kinder brachten diese zum Räbelichtliumzug mit. Strahlende Kindergesichter, leuchtende Räbeliechtli und fröhlicher Gesang erfüllten die Strassen und Gässli und erfreuten Kinder und mit genügend Abstand auch die Eltern.

2.33 Veranstaltungen fallen wegen Corona aus

Verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten, welche normalerweise zum Schulalltag gehören und diesen bereichern, fielen coronabedingt aus oder mussten in angepasster Form durchgeführt werden.

Folgende traditionelle Veranstaltungen konnten nicht mehr durchgeführt werden:
– Schulbesuchstage
– Teilnahme an Sportveranstaltungen wie CS-Fussballturnier, Fides-Handballturnier…
– Sonderwochen der Unterstufe
– Sporttag der Primarschule
– Sonderwoche «Abfall und Recycling»
– Radfahrerprüfung

– traditionelle Abschlussveranstaltungen mit Aufführungen im Kindergarten
– Fussballspiel Lehrpersonen gegen 6. Klassen
– Landschulwoche der 6. Klassen
– Nationaler Zukunftstag
– Gemeinschaftsprojekt «Adventsdekoration»
– Adventsritual der Unterstufe
– Besuch Samichlaus
– Weihnachtsfeier der Mittelstufe

2.34 Projekte des Schülerinnen- und Schülerrats

Je zwei Delegierte aus jeder Klasse treffen sich alle zwei Wochen für eine Lektion im Schülerinnen- und Schülerrat POW WOW. Das Ziel dieser Treffen ist es, die Schulhauskultur aus Sicht der Kinder weiterzuentwickeln und an selbstgewählten Projekten zu arbeiten. Die Aufgabe der Delegierten im Rahmen dieser Projekte ist es, die nötigen Informationen an ihre Klassen weiterzugeben und dort Umfragen durchzuführen, um in den Besprechungen des POW WOWs an den gewählten Themen weiterarbeiten zu können. Im vergangenen Jahr wurden beispielsweise die Verabschiedung der 6. Klassen und eine Pausenspielaktion vorbereitet und durchgeführt. Im POW WOW wurden auch die Belegung des roten Platzes für die Fussballspiele während der Pause oder die Schneeballzonen für die Winterzeit festgelegt.

2.35 Zusatzangebote

Die Schulgemeinde bietet den Kindern Kurse zur Vertiefung von Kompetenzen an. Computerkurse, geleitet von Raimund Grünenfelder, für die Kinder der 4. und 5. Klassen führten in die Office-Programme Word und PowerPoint ein. Die Nachfrage war so gross, dass zwei Kursgruppen gebildet werden mussten.
Auch ein Theaterkurs unter der Leitung von Carin Giger konnte durchgeführt werden. Die Kinder schlüpften in vorgegebene und selbst erfundene Rollen, experimentierten mit verschiedenen Gestalten, improvisierten und gestalteten gemeinsam kleine Szenen.

2.36 Lesebericht aus der Schulbibliothek

Wussten Sie, dass im Kalenderjahr 2020…
– die Schulbibliothek im November bereits ihr 20-jähriges Bestehen feiern konnte?
– trotz Corona 22'714 Medien über den Ausleihtheke gingen, etwa 35% davon in den 71 öffentlichen und 6 Online-Ausleihen, der Rest in den Klassenausleihen während der Schulzeit?
– die fleissigste Leserin 230 Medien ausgeliehen hat?
– durchschnittlich 1'500 Medien, also rund ein Viertel des Bestands, nicht in der Bibliothek standen, weil sie ausgeliehen waren?
– die Bibliothekarinnen nach jeder der 71 öffentlichen Ausleihen und nach unzähligen Klassenausleihen die Gestelle geordnet und dabei tausende von Medien wieder am richtigen Ort eingeordnet haben?
– etwa zehn Liter Putzsprit für die regelmässige Reinigung der Bücher verbraucht wurden?
– 146 Mahnungen geschrieben werden mussten, obwohl im Frühling während mehr als drei Monaten überhaupt nicht gemahnt wurde?
– leider auch Medien auf Nimmerwiedersehen verschwanden?
– jedes der mittlerweile 34 Schlümpfe-Comics im Durchschnitt 14-mal ausgeliehen wurde, sodass es sogar eine Warteliste gab?
– die beliebteste Bilderbuch-Reihe die Zauberin Zilly war, wobei jeder der 20 Bände durchschnittlich 10-mal ausgeliehen wurde?
– die 59 Drei!!!-CDs insgesamt 758-mal ausgeliehen wurden?
– während des Lockdowns vor allem Reihenbücher gelesen wurden, weil die Schülerinnen und Schüler ohne die Möglichkeit vor Ort nach Neuem zu suchen, auf Bekanntes zurückgreifen mussten?

Wie folgende Tabelle zeigt, wurde der Gesamtbestand der Bibliothek im Jahr 2020 3.85-mal umgesetzt. Dies entspricht trotz Corona einer sehr guten Ausleihfrequenz. Richtlinien gehen davon aus, dass der gesamte Bestand einer Bibliothek ca. 3-mal pro Jahr ausgeliehen werden sollte, 4-mal gilt als sehr gut.

Aktive Leserinnen und Leser, die regelmässig Medien ausleihen	**390**
Neueintritte 2020	58
Austritte 2020 (Schulabgänge/Wegzüge)	50
Öffentliche Ausleihen	71
Fernausleihen	6
Neu angeschaffte Medien 2020	434
Ausgeschiedene Medien 2020	474
Anzahl Medien in der Bibliothek	5'895
Ausleihen	**22'714**
Ausleihfrequenz	**3.85x**

Die Übersicht zeigt die Ausleihfrequenz nach Medienarten. Trotz eines umfangreichen Angebots an CDs und DVDs wird in Mörschwil immer noch sehr viel gelesen.

Medienart	Bestand	Ausleihen	Frequenz
Comics	312	2'448	7.9x
CD	527	3'013	5.7x
DVD	428	1'784	4.2x
Bilderbuch	882	3'507	4.0x
Belletristik	2'594	8'635	3.3x
Pappbuch	153	477	3.1x
Sachliteratur	999	2'850	2.9x
Total	**5'895**	**22'714**	**3.85x**

Dass der gesamte, sehr umfangreiche Bestand an belletristischen Büchern im Laufe des Jahres 3.3-mal ausgeliehen wurde, ist sehr erfreulich und zeigt, dass die Auswahl der Bücher dem Geschmack des Publikums entspricht.

Kamishibai

Im Winter 2020 öffnete das Bilderbuchkino zweimal. Wie schon in den letzten Jahren wurden für die Kleinkinder, die noch nicht 15 Minuten stillsitzen und eine Geschichte hören können, im Schulhaus Alea eine Spielecke und für die Eltern ein Kamishibai-Kaffee angeboten. Diese Angebote wurden rege benutzt, kamen doch neben 60-70 interessierten Kindern auch viele Eltern mit ihren Kleinkindern. Zwischen den zwei Geschichten gab es einen kleinen Imbiss, welcher von den Helferinnen der Elternmitwirkung betreut wurde.

Gamemobil

In Zusammenarbeit mit dem Verein Gamemobil, welcher öffentliche Bibliotheken in der Ostschweiz bei der Durchführung von Videospiel-Events für Kinder und Jugendliche unterstützt, veranstalteten die Schulbibliothek und die Jugendarbeit Mörschwil Mitte Februar ein FIFA-Turnier. Ziel war es, die soziale Interaktion zwischen den Spielenden zu fördern und die Bibliothek als sozialen Treffpunkt zu etablieren. 30 Kinder und Jugendliche ab der 3. Primarschulklasse bis zur Oberstufe folgten der Einladung, unter ihnen auch zwei Mädchen. An zwei grossen Leinwänden konnten je zwei Teilnehmende spielen. Ein Durchgang dauerte acht Minuten, danach wechselten die Spielerinnen und Spieler. Die Gewinnerinnen und Gewinner jedes Durchgangs qualifizierten sich für die nächste Runde. Die Kinder waren drei Stunden lang sehr engagiert bei der Sache.
Doch was machten jene Kinder und Jugendlichen, welche entweder schon ausgeschieden waren oder auf ihren nächsten Einsatz warteten? Sie verpflegten sich am Buffet mit Getränken und Hot Dogs, schauten den Spielenden zu und unterstützten diese lautstark. Allerdings waren Hunger und Durst irgendwann gestillt und

auch das Zuschauen wurde langweilig. So begannen sich einzelne Kinder in der Bibliothek umzuschauen. In Gruppen wurden Bücher angeschaut. Genau das gehört zum Konzept. Man will den Kindern ein gemeinsames Erlebnis ermöglichen und gleichzeitig die allenfalls vorhandene Schwellenangst zur Bibliothek abbauen.

Ausfälle in Folge von Corona

Weitere geplante Veranstaltungen wie das Bibliothekskaffee, die Autorenlesungen für die Schülerinnen und Schüler der 3. und 5. Klassen im Mai, die Schweizer Erzählnacht im Herbst sowie kleinere Events fielen alle der Corona-Pandemie zum Opfer. Für die Kinder im Kindergarten, der 1. und 2. Klassen wurde statt der Erzählnacht ein Kamishibai während der Schulzeit durchgeführt.

Bibliothek in Zeiten von Corona

Bibliotheken sind wichtige Orte des Kontaktes, Aufenthaltsorte, an denen man Zeit verbringen kann. So ist die Schulbibliothek Mörschwil in normalen Zeiten nicht nur ein Ort, wo Bücher, CDs und DVDs ausgeliehen werden können, sondern sie ist auch ein Begegnungsort. Schülerinnen und Schüler treffen sich nach der Schule noch schnell in der Bibliothek, bringen ein Buch zurück, tauschen eine CD oder holen einen neuen Schmöker, bevor sie sich zu Hause an ihre Hausaufgaben machen. Ebenso ist die Schulbibliothek immer wieder ein Treffpunkt für Eltern mit ihren Kleinkindern. Sie tauschen ihre Medien aus, empfehlen sich gegenseitig das angesagteste Bilderbuch und verbringen in der Regel einige Zeit mit Vorlesen in der gemütlich eingerichteten Bibliothek.
Im März war all das von einem Tag auf den andern nicht mehr möglich. Zwei Wochen lang war die Schulbibliothek geschlossen. Ab Ende März bot die Bibliothek eine Fernausleihe an. Die Schülerinnen und Schüler sowie auch die Eltern konnten per E-Mail oder Telefon die gewünschten Medien bestellen und an einem Nachmittag pro Woche, in einem zugeteilten Zeitfenster, draussen vor dem Schulhaus Alea abholen. Da die Schulbibliothek keinen Online-Katalog führt, war die Auswahl etwas erschwert. Die Bibliothekarinnen haben sich bemüht, möglichst viele Wünsche zu erfüllen und bei Fehlen eines Mediums Alternativen anzubieten. Zwar hat den Leserinnen und Lesern das spontane Stöbern in den Regalen gefehlt, aber per WhatsApp Video-Call konnten auf Wunsch die vorhandenen Medien gezeigt und so die Auswahl erleichtert werden. Für die Rückgabe der Medien standen vor dem Schulhaus leere Rückgabeboxen bereit. Dieser Online- und Telefon-Service wurde sechs Wochen lang bis zur Wiedereröffnung von Schule und Bibliothek aufrechterhalten. Das Angebot wurde während der ganzen Zeit von den Leserinnen und Lesern rege genutzt. Die Bibliothekarinnen freuten sich über die vielen positiven und dankbaren Rückmeldungen.
Ab Mitte Mai durfte die Schulbibliothek wieder geöffnet werden, allerdings mit zahlreichen Einschränkungen. Besucherinnen und Besucher sollten sich nicht länger als nötig in der Bibliothek aufhalten und ihren Besuch auf die Ausleihe und Rückgabe von Medien beschränken. So hat sich die Bibliothek im Corona-Jahr von einem Ort des Treffens und Verweilens in einen funktionalen Ort verwandelt. Hoffen wir, dass sich das bald wieder ändert und auch wieder Veranstaltungen mit Kindern und Eltern in der Bibliothek stattfinden können.

3. JUGENDMUSIKSCHULE

3.1 Musizieren in Zeiten von Corona

Mit der Schliessung der Schulen im März standen die Lehrpersonen der Jugendmusikschule vor einer ungewöhnlichen Herausforderung: Den Musikunterricht ohne Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler zu erteilen. Mit viel Kreativität und der Hilfe von digitalen Mitteln haben die Lehrpersonen den Kindern und Jugendlichen im Fernunterricht Lernfortschritte auf ihrem Instrument oder im Singen ermöglicht.

Trotzdem waren alle froh, als mit den nötigen Schutzmassnahmen wieder im Präsenzunterricht musiziert und gesungen werden durfte. Mit dem Singverbot ausserhalb der Familie durfte auch im Kinderchor Tutti Frutti nicht mehr gesungen werden. Die Chorgruppen trafen sich trotzdem und führten ein alternatives Programm ohne singen durch, wie Körper-Percussion, in Gebärdensprache «singen» oder Choreos zu bestehenden Liedern erfinden und einstudieren.

Gerade in diesem Jahr, in der die sozialen Kontakte reduziert werden mussten oder das Ausüben einer geliebten Sportart entfiel, wurde das Musizieren zu einer sinnvollen Beschäftigung und trug zum emotionalen Wohlbefinden bei.

3.2 Veranstaltungen

Das traditionelle Frühlingskonzert wie auch Klassen- und Pausenkonzerte, die Teilnahme an Musikwettbewerben und der «Tag der offenen Türen» fanden wegen den Einschränkungen der Covid-19-Prävention nicht statt. Umso erfreulicher ist es, dass die Jugendmusikschule trotz der schwierigen Situation im Jahr 2020 verschiedene Konzerte und Veranstaltungen unter Einhaltung der Schutzmassnahmen durchführen konnte.

März
- Klassenkonzert: Cello (Diane Lambert)

Juni
- Instrumentenvorstellung: (alle Lehrpersonen)
- Instrumentenvorstellung im Kindergarten: Blockflöte, Ukulele und Percussion für Kinder im 2. Kindergartenjahr (Manuela Bissegger, Tina Dätwyler, Roman Schmon)

August
- Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn: Blockflöte (Manuela Bissegger)

September
- Einweihung Schulhaus Augarten: Cellotrio (Diane Lambert)
- Gemeindesaal: Streicherensemble VIVA! (Gregory Gates, Diane Lambert, Jenny Ro)

November
- «Gspänlitag»: (alle Lehrpersonen)
- Instrumentenvorstellung: (alle Lehrpersonen)
- Adventskonzert: (alle Lehrpersonen)
- Nacht der Lichter: Blockflöte (Manuela Bissegger)

Dezember
- Rorategottesdienst: Blockflöte (Manuela Bissegger)
- Rorategottesdienst: Blockflöte (Manuela Bissegger)
- Rorategottesdienst: Ukulele (Tina Dätwyler)
- Dachatelierkonzert: Streicherensemble VIVA! (Gregory Gates, Diane Lambert, Jenny Ro)

3.3 Instrumentenvorstellung

Am Samstag, 13. Juni fand unter Einhaltung der Schutzmassnahmen die Instrumentenvorstellung der Jugendmusikschule statt. Die Kinder hatten die Möglichkeit, die Instrumente Gitarre, Akkordeon, Klavier, Keyboard, Schlagzeug, Violine, Cello, Querflöte,

Blockflöte, Panflöte, Trompete, Saxophon, Schwyzerörgeli und Klarinette kennen zu lernen. Zudem erhielten sie Informationen über den Chor- und Lollipopunterricht.

Eine weitere Instrumentenvorstellung fand am 21. November unter den gleichen Bedingungen wie im Juni statt. Wiederum hatten die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Instrumente kennen zu lernen und Informationen über den Chor- und Lollipopunterricht zu erhalten. Rund 50 Familien nutzten das Angebot Instrumente und Lehrpersonen kennen zu lernen.

3.4 «Gspänlitag»

Vom 2. bis 6. November führte die Jugendmusikschule Mörschwil den «Gspänlitag» durch. Dieses Angebot nutzten 46 Kinder und begleiteten ihre Mitschülerinnen oder Mitschüler in eine Musikstunde.

3.5 Adventskonzert

Am Mittwoch, 27. November fand das Adventskonzert der Jugendmusikschule statt. Über einen Live-Stream konnten Eltern und Interessierte zu Hause den Auftritt der Kinder in der katholischen Kirche Mörschwil mitverfolgen.
Alle Beteiligten waren erfreut, dass es trotz der aktuellen Situation möglich war, das Konzert in dieser Form durchzuführen. Die vielen positiven Rückmeldungen und die Freude der Kinder zeigten, dass sich der Aufwand gelohnt hatte.

3.6 Erwachsenenunterricht

Grundsätzlich steht Erwachsenen das ganze Instrumentalangebot der Jugendmusikschule offen. Die Jugendmusikschule Mörschwil möchte dem Wunsch der erwachsenen Lernenden nach einem flexiblen Unterrichtssystem besonders Rechnung tragen und bietet daher ein Abosystem an. Hier können Anzahl, Dauer und Zeitpunkt der Lektionen in Absprache mit der Musiklehrperson bestimmt werden. Der Unterricht findet in den Räumen der Jugendmusikschule statt.

3.7 Mitgliederversammlung Schulleitungen Musikschulen Kanton St. Gallen

Die Vereinigung Schulleitungen Musikschulen Kanton St. Gallen (VSMsg) führte am 17. September seine jährliche Mitgliederversammlung in Mörschwil durch. Die 33 anwesenden Musikschulleitungen tauschten sich an dieser Hauptversammlung zum Themenschwerpunkt Covid-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Musikschulen aus.

3.8 Nutzung Musikunterricht

Momentan werden an der Jugendmusikschule folgende Angebote genutzt:

Jahr	**2018**	**2019**	**2020**
Einzelunterricht			
Akkordeon	2	2	2
Altblockflöte/Blockflöte	4	3	3
Djembe	1	1	0
E-Piano	3	4	4
E-Gitarre	7	7	5
Gitarre	27	29	21
Keyboard	5	4	2
Klarinette	3	1	1
Klavier	32	27	31
Panflöte	1	2	3
Querflöte	7	5	6
Saxophon	9	9	9
Schlagzeug	26	24	25
Schwyzerörgeli	1	0	0
Trompete	11	12	10
Ukulele	0	0	0
Violine	16	12	12
Violoncello	11	9	8
Instrumentalunterricht an auswärtigen Musikschulen			
Keltische Harfe	1	0	1
Marimbaphon	1	0	0
Total	**168**	**152**	**144**

Jahr	**2018**	**2019**	**2020**
Gruppenunterricht			
Sopranblockflöte	25	26	26
Percussion	17	11	9
Ukulele	10	13	21
Total	**52**	**50**	**56**

Ensemble			
Musikschulband Lollipop	10	6	6
Kinderchor Tutti Frutti	25	11	18
Kinderchor Mini Frutti	-	6	10
Streicherensemble VIVA!	-	8	8
Total	**35**	**31**	**42**

4. KLASSENFOTOS

Die Fotos zeigen die verschiedenen Spielgruppenabteilungen, Kindergarten- und Schulklassen mit darin tätigen Lehrpersonen.

Spielgruppenabteilung L. Carlucci

Spielgruppenabteilung L. Carlucci

Spielgruppenabteilung J. Kuhn

Naturspielgruppenabteilung K. Ammann

Naturspielgruppenabteilung K. Ammann

Naturspielgruppenabteilung K. Ammann

Kindergartenklasse T. Baumann/S. Haas

Kindergartenklasse F. Erne

Kindergartenklasse B. Seewald

Kindergartenklasse C. Giger/M. Wyss

1. Klasse W. Beck

1. Klasse C. Colombi/B. Hirzel

2. Klasse C. Bleuer

2. Klasse C. Büsser/B. Mazzaro

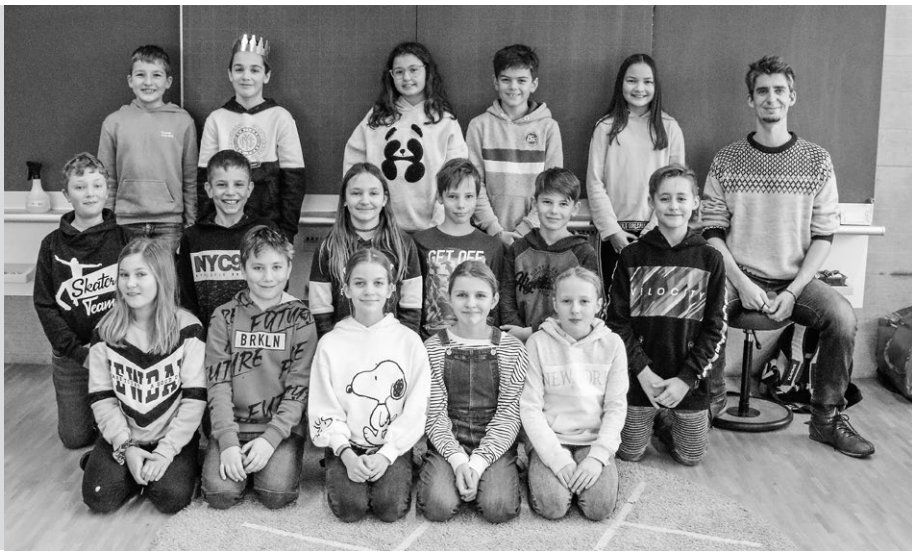
3. Klasse K. Osterwald

3. Klasse S. Knechtle

4. Klasse A. Flury

4. Klasse A. Neeser

5. Klasse S. Mösli/F. Jung



5. Klasse U. Hürlimann

6. Klasse R. Grünenfelder

6. Klasse A. Zahner

5. PERSONELLES

5.1 Dienstjubiläen

Mehrere Mitarbeitende feierten im Verlauf des Jahres ein Dienstjubiläum. Der Schulrat dankt ihnen für ihr Engagement und ihre langjährige Treue zur Schulgemeinde Mörschwil. Unsere Schule ist auf Mitarbeitende angewiesen, die durch ihr Können, ihren Einsatz und ihre Erfahrung prägend und gestaltend wirken.

Wolfgang Wahl, 30 Jahre Tätigkeit an der Jugendmusikschule

Seit 1990, davon 16 Jahre als Leiter der Jugendmusikschule, ist Wolfgang Wahl für die Schulgemeinde Mörschwil tätig. Bis 2016 unterrichtete er neben seinem Lehrauftrag an der Jugendmusikschule Appenzeller Mittelland und der Leitung der Jugendmusikschule Mörschwil als Schlagzeuglehrer auch vor Ort. Als Jugendmusikschulleiter arbeitet er in einem Teilpensum. In dieser Funktion ist er für die musikalische, organisatorische, finanzielle und personelle Leitung der Jugendmusikschule Mörschwil verantwortlich. Bestens vernetzt mit den umliegenden Musikschulen entwickelt er mit seinem Team das Unterrichtsangebot weiter. Dabei legt er Wert darauf, dass möglichst viele der über 200 Kinder, die an der Jugendmusikschule unterrichtet werden, an den grossen Frühjahrs- und Adventskonzerten mitwirken können. Selber Schlagzeuger der Musikband «Red Cube» fördert er gezielt das Musizieren in Ensembles und Bands oder das Singen im Chor. Viele Entwicklungen wie zum Beispiel den Umzug vom alten Gemeindehaus in die neuen Musikräume im Schulhaus Alea, musikalische Projekte oder einen Berufsauftrag für die Musiklehrpersonen hat Wolfgang Wahl mitgestaltet und massgeblich geprägt.

Meta Lichtensteiger, 30 Jahre Unterrichtstätigkeit an der Primarschule

Seit 1990 wirkt Meta Lichtensteiger als Lehrperson in den Gestaltungsfächern in verschiedenen Klassen. Sie unterrichtet textiles, bildnerisches und technisches Gestalten und zu Beginn ihrer Unterrichtstätigkeit auch Sport. Kreativ und initiativ weckt sie bei den Kindern die Freude am handwerklichen Gestalten. Ihr Wissen und Können gab sie jahrelang auch Studierenden des damaligen Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnenseminars weiter. In den Jahren 1999 bis 2007 übernahm sie Verantwortung in der Schulführung als Co-Schulleiterin und leitete bis 2011 auch die Jugendmusikschule mit. In dieser Zeit hat sie als Mitglied der schulrätlichen Kommission Öffentlichkeitsarbeit das Mörschwiler Schuelfenschter mitinitiiert und war mehrere Jahre für die Redaktion und das Layout der Beiträge der Schule im Mitteilungsblatt zuständig. Meta Lichtensteiger leitete die Projektgruppe zur Einführung der Elternmitwirkung und vertrat die Schule im kleinen Vorstand. Vor ihrer Familiengründung war sie bis 2009 auch auf kantonaler Ebene engagiert. Sie leitete die Arbeitsgruppe Lehrmittel im Bereich Gestaltung und war Mitglied der Pädagogischen Kommission für Handarbeit und Hauswirtschaft. Seit bald 20 Jahren ist sie als Materialverwalterin verantwortlich, dass genügend Verbrauchsmaterial für Unterricht und Administration vorhanden ist. Zusammen mit den anderen Fachlehrpersonen Gestalten entwickelt und organisiert sie die Umsetzung der Adventsdekoration in den Schulhäusern, welche als Gemeinschaftswerk aller Schülerinnen und Schüler der Primarschule hergestellt und aufgehängt wird.

Daniel Untersee, 20 Jahre Unterrichtstätigkeit an der Primarschule

Daniel Untersee unterrichtet seit 20 Jahren in der Mittelstufe der Schulgemeinde Mörschwil. Anfänglich übernahm er im Jobsharing mit verschiedenen Lehrpersonen die Klassenverantwortung und unterrichtet jetzt seit mehreren Jahren als Ergänzungslehrperson in der Klasse von Angela Neeser. Sein Unterricht ist geprägt von individuell festgelegten Zielen und der Förderung der Eigeninitiative der Kinder. Von seinen gestalterischen und musischen Fähigkeiten zeugt seine erfolgreiche Tätigkeit als selbstständiger Instrumentenbauer. Die Kinder profitieren beispielsweise beim Musizieren im Klassenorchester. Jedes Kind kann darin mit einem Instrument, unabhängig davon ob es Unterricht an der Jugendmusikschule nimmt, mitspielen. Mit Auftritten an besonderen Anlässen ermöglicht er den Kindern Erfolgserlebnisse. Daniel Untersee entwickelte in Projekten für die ganze Schule, wie die Schülerinnen- und Schülerzeitung oder das «RadioM», Lernwelten, in denen die Kinder ihre vielfältigen Kompetenzen anwenden können. Zudem erarbeitete er Informatiktools für die Arbeit in der Klasse und mit dem Lehrplan, von denen die Kinder wie auch die Schule profitieren können.

Sonja Bürgler, 20 Jahre Tätigkeit an der Primarschule

Seit 20 Jahren unterstützt Sonja Bürgler die Lehrpersonen im Schwimmunterricht. Kompetent und geduldig leitet sie die Kinder beim Einüben der Schwimmtechniken an. Seit 2014 bereitet sie am Mittagstisch als Köchin ausgewogene Mahlzeiten für die Kinder zu. Sie übernahm auch die Leitung des Mittagstisches. In dieser Funktion stellt sie die Abläufe sicher, koordiniert die Einsätze der Mitarbeiterinnen, erarbeitet Menüpläne und unterstützt die korrekte Rechnungsstellung. Seit Jahren begleitet sie als Lagerköchin Klassen der Mittelstufe in Lager und begeistert die Teilnehmenden mit ihren Menüs. An besonderen Anlässen wie zum Beispiel an der Einweihung des Schulhauses Alea übernimmt die versierte Gastrofachfrau die Organisation der Festwirtschaft. Seit fünf Jahren kontrolliert sie die Köpfe der Kinder auf einen allfälligen Lausbefall und berät die Eltern in der Bekämpfung der lästigen Tierchen.

Carin Giger, 10 Jahre Unterrichtstätigkeit im Kindergarten

Carin Giger unterrichtet seit 10 Jahren im Kindergarten der Schulgemeinde Mörschwil. Sie stand bereits zuvor mehrfach als Stellvertreterin zur Verfügung. Während mehreren Jahren unterrichtete sie als Ergänzungslehrperson ein Kleinpensum in verschiedenen Kindergartenklassen und übernahm ab Schuljahr 2017/2018 die Verantwortung für eine Klasse im Jobsharing. Einfühlsam und kreativ begleitet und fördert sie die Kinder, um sie für einen erfolgreichen Start in die 1. Klasse zu stärken. Den Kindergartenalltag bereichert sie mit besonderen Aktivitäten wie dem Räbeliechtliumzug, Adventssingen beim Weihnachtsbaum, Theateraufführungen und Projekten. Carin Giger engagiert sich im Redaktionsteam des Mörschwiler Schuelfenschters und bietet im Freifachangebot der Schule Theaterkurse an. Damit ermöglicht sie den Kindern, in verschiedene Rollen zu schlüpfen, Gefühle auszudrücken, zu improvisieren und den Prozess der Erarbeitung bis zur Aufführung eines Stückes zu erfahren.

Ueli Hürlimann, 10 Jahre Unterrichtstätigkeit an der Primarschule

Seit 10 Jahren unterrichtet Ueli Hürlimann als Klassenlehrperson in der Mittelstufe. Seinen Unterricht gestaltet er zielgerichtet und vielseitig mit spannenden Lerninhalten, lässt dabei den nötigen Freiraum, damit die Kinder eigenverantwortlich Erfahrungen sammeln können. Den Unterrichtsalltag der Kinder bereichert er mit Klassenlagern, Exkursionen und Projekten. Als Praktikumsleiter profitieren angehende Lehrpersonen von seiner Erfahrung. Während drei Jahren hat er sich im Redaktionsteam des Mörschwiler Schuelfenschters engagiert. Zudem arbeitete er in der Steuergruppe zur Einführung des neuen Lehrplans mit. Ueli Hürlimann leitet die Arbeitsgruppe SWiSE und organisiert jährlich eine Tagung zur Weiterentwicklung des naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts. Damit trägt er zu einer stetigen Schulentwicklung bei.

Martin Flammer, 10 Jahre Tätigkeit im Hausdienst an der Primarschule

Seit 10 Jahren ist Martin Flammer als Hauswart tätig. Er ist verantwortlich für die Schulhäuser Otmar und Alea sowie für die Aussenanlagen. Zu den Aufgaben gehören die Reinigung der Gebäude, Betreuung und Wartung der technischen Anlagen sowie die Organisation und Ausführung von Unterhaltsarbeiten. Als gelernter Möbelschreiner und Hauswart erledigt er auch Reparaturarbeiten, frischt Möbel auf und schneidet Holz für den Werkunterricht zu. Regelmässig begleitet er Klassen in Skilager und leitet Gruppen beim Skifahren an. Zu seinem Aufgabenbereich gehört auch, die Kinder als Schulbusfahrer sicher in die Schule und nach Hause zu fahren. Er beteiligt sich an besonderen Anlässen wie dem Sporttag und steht Lehrpersonen und Klassen für Extrafahrten mit dem Schulbus für Exkursionen zur Verfügung.

Gregory Gates, 10 Jahre Unterrichtstätigkeit an der Jugendmusikschule

Seit 10 Jahren unterrichtet Gregory Gates das Instrument Violine an der Jugendmusikschule. Die Kinder profitieren in seinem Unterricht von seiner Erfahrung als Musiker im Sinfonieorchester St. Gallen. Regelmässig nimmt er mit Ensembles an Kiwanis-Wettbewerben teil. Die musikalischen Beiträge werden von der Jury häufig prämiert. Mit seinen Arrangements für die Auftritte des grossen Streicherorchesters an den Frühlings- und Adventskonzerten der Jugendmusikschule begeistert er das Publikum. Zudem ermöglicht er den Kindern mit Auftritten in Klassen- und Pausenplatzkonzerten sowie bei besonderen Anlässen Erfolgserlebnisse und die Erfahrung des Zusammenspiels. Das von ihm gegründete Streicherensemble VIVA! absolvierte bereits erfolgreich Auftritte vor Publikum.

Nadja Schönenberger, 11 Jahre Tätigkeit am Mittagstisch der Primarschule

Seit 11 Jahren arbeitet Nadja Schönenberger zuerst fünf Jahre als Betreuerin und dann als Köchin am Mittagstisch. Sie bereitet für die Kinder ausgewogene Mahlzeiten zu, damit diese gestärkt in den Nachmittagsunterricht starten können. Als gelernte Köchin und Konditorin/Confiseurin begeistert sie mit ihrer Koch-

kunst die Kinder. Sie unterstützt Lehrpersonen, indem sie in Klassenlagern für das leibliche Wohl der Teilnehmenden besorgt ist.

5.2 Rücktritte, Mutationen in Funktionen

Der Schulrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche die Schule Mörschwil auf das Ende des Schuljahres 2019/20 hin verlassen haben oder die Verantwortung für eine spezielle Funktion abgeben, für ihre engagierte, wertvolle und kompetente Mitarbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute und Erfolg.

Karin Neuschwander
Seit August 2006 wirkte Karin Neuschwander als Ratsschreiberin und Schulsekretärin für die Schulgemeinde Mörschwil. Während dieser Zeit hat sie viele Veränderungen miterlebt, mitgestaltet und mit ihrer herzlichen und engagierten Art geprägt. Die Aufgaben rund um ihren Tätigkeitsbereich erweiterten sich im Laufe der Jahre. So wurden Arbeiten für die Primar- und Jugendmusikschule ins Sekretariat verlagert. Mit dem Angebot des Mittagstisches, der Übernahme der Spielgruppen «Spielmüsli und Blätterwald» und der schulergänzenden Betreuung nahmen die administrativen Tätigkeiten zu. Sie entwickelte sich zur Schulfotografin und übernahm die redaktionelle Bearbeitung und das Layouten der Beiträge im Mitteilungsblatt. Während drei Jahren war sie auch als Betreuerin am Mittagstisch tätig.
In ihren Funktionen unterstützte sie einerseits die Schulleiter der Primar- und Jugendmusikschule und andererseits das Schulratspräsidium und den Schulrat in den entsprechenden administrativen Tätigkeiten. Dazu gehörte das Vorbereiten von Schulrats- und Kommissionssitzungen, deren Protokollierung und Nachbereitung, das Mitwirken an Schulbürgerversammlungen, die Organisation und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen an der Urne und die Klärung von Fragen zu Geschäften. Zudem war sie Mitglied in den Kommissionen Öffentlichkeitsarbeit und Jugendmusikschule. Karin Neuschwander wirkte als Drehscheibe für Informationen zwischen Kindern, Eltern, Schulteam, Schulrat, Behörden und kantonaler Verwaltung. Sie organisierte Anlässe, sorgte für die Infrastruktur, Dekoration und das leibliche Wohl der Teilnehmenden. Sie nahm eine neue berufliche Herausforderung bei der Pro Infirmis an.

Florian Bienst
Seit 2016 war Florian Bienst als Lehrperson für Keyboard und Klavier für die Jugendmusikschule tätig. In seinem Unterricht begeisterte er die Lernenden im Umgang mit dem Instrument und ermöglichte ihnen stetige Lernerfolge. Regelmässig nahm er mit seinen Schülerinnen und Schülern an den Frühlings- und Adventskonzerten teil. Florian Bienst beendete seine Tätigkeit an der Jugendmusikschule, da er einen Lehrauftrag an der PHSG angenommen hat.

Eva Senn
Seit 2011 war Eva Senn Mitglied der Kommission Öffentlichkeitsarbeit und brachte ihre Sicht als Mörschwilerin und Kinderärztin in die Kommissionsarbeit ein. Mit der Auflösung dieser schulrätlichen Kommission endete auch Eva Senns Mandat.

Raimund Grünenfelder
Seit 2004 wirkte Raimund Grünenfelder als Vertreter der Mittelstufe in der Pädagogischen Kommission mit. Seine reiche Unterrichtserfahrung und seine Sichtweise brachte er in die Bearbeitung der Geschäfte ein.

Brigitte Hirzel
Seit 2009 wirkte Brigitte Hirzel als Vertreterin der Unterstufe in der Pädagogischen Kommission mit. Ihre Sichtweise als Lehrperson jüngerer Kinder und als Mutter brachte sie reflektiert in die Diskussion ein.

Susi Bodenmann
Seit 2013 wirkte Susi Bodenmann als Vertreterein der Förderlehrpersonen in der Pädagogischen Kommission mit. Ihre Sichtweise als Förderlehrperson mit Blick auf Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten brachte sie differenziert in die Kommissionsabeit ein.

Isabelle Iten
Seit 2012 sorgte Isabelle Iten dafür, dass die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen mit den notwendigen kantonalen Lehrmitteln für die Arbeit im Unterricht ausgestattet waren.

5.3 Wahlen

Im Jahr 2020 wählte der Schulrat:

Karin Metzler
als Ratsschreiberin und Schulsekretärin. Vor ihrer Familienzeit hat sie während zehn Jahren als Sachbearbeiterin Support an der FHS, Studienbereich Soziale Arbeit in Rorschach gearbeitet. Sie hat sich als Personalassistentin weitergebildet.

Corey Thomas Knight
als Lehrperson für Keyboard und Klavier.
Er verfügt über langjährige Unterrichtserfahrung an Musikschulen.

Sandra Knechtle
als Vertretung der Unterstufe in der Pädagogischen Kommission.

Ueli Hürlimann
als Vertretung der Mittelstufe in der Pädagogischen Kommission.

Bernadette Wick
als Vertretung der Förderlehrpersonen in der Pädagogischen Kommission.

Andreas Flury
als Lehrmittelverwalter.

Alina Wick
als temporäre Unterstützung in der schulergänzenden Betreuung.

5.4 Weiterbildungen

Einführung neuer Lehrplan
Vom Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen wurden konkrete Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen Lehrplans Volksschule vorgegeben. Die Einführung stand in der Verantwortung der einzelnen Schuleinheiten. Dieses Vorgehen ermöglichte den einzelnen Schulen eine Einbettung in ihre Schul- und Unterrichtsentwicklung und eine entsprechende Planung der Inhalte.
Die Einführung an der Schule Mörschwil erfolgte ab August 2016 mit den obligatorischen Einführungstagen. Ab dem Schuljahr 2017/18 wurde die neue Stundentafel umgesetzt und die Vertiefung in die verschiedenen Bereiche des Lehrplans fortgesetzt. Die Lehrpersonen haben gelernt, mit dem Lehrplan zu arbeiten, Neuerungen umzusetzen und den Unterricht zunehmend auf die Kompetenzorientierung auszurichten. Diskussionen, gemeinsame Planungen und Umsetzungen verstärkten den Austausch im Schulteam und trugen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung bei. Im August 2020 wurde die Einführung des neuen Lehrplans Volksschule Kanton St. Gallen mit der Kenntnisnahme der abschliessenden Evaluation abgeschlossen.

5.5 Stellvertretungen

Gemäss kantonaler Regelung darf während der Blockzeiten kein Unterricht ausfallen. Wenn nicht bereits angestellte Lehrpersonen für eine Stellvertretung eingesetzt werden können, stehen der Schulgemeinde verschiedene Personen für Stellvertretungen auf Abruf zur Verfügung. Dank ihrer oft kurzfristig angesetzten Einsätze ist es der Schule möglich, einen lückenlosen Unterricht zu gewährleisten. Eine besondere Herausforderung zeigte sich nach den Herbstferien, wenn Lehrpersonen unter Quarantäne gestellt wurden oder gar an Covid-19 erkrankten und damit während mindestens zehn Tagen nicht unterrichten konnten. Dank hoher Flexibilität und einzelnen Stundenplananpassungen konnte der Unterricht in den Klassen gewährleistet werden.
Während Abwesenheiten von Lehrpersonen waren folgende Personen als Stellvertretung tätig: Rahel Bärlocher, Alanah Bodenmann, Tabea Ganz, Anja Giger, Lea Holzdörfer, Stefanie Reichmuth, Nadja Reisacher, Eva Wagner, Alina Wick und Sandra Ziegler.

5.6 Zivildienstleistende

Anspruchsvolle Klassen- und Unterrichtssituationen erfordern vermehrt Unterstützung im Unterricht. Dafür werden Klassenassistenzen eingesetzt, die flexibel und zielgerichtet im Unterricht mithelfen. Seit einiger Zeit können Schulen nach entsprechender Prüfung Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende sein. Geeignete Zivis arbeiten in der Schule nach einem entsprechenden Pflichtenheft. Leisten Zivis einen längeren Einsatz, haben sie vorgängig und im Verlauf des Einsatzes drei Kurswochen in einem Zivildienst-Ausbildungszentrum zu absolvieren.
Hauptaufgabe und zeitlich umfangreichste Tätigkeit ist die Klassenassistenz. Die Zivis unterstützen die Klassenlehrpersonen im Unterricht, begleiten und unterstützen einzelne Kinder oder Gruppen und ermöglichen eine individuellere Förderung. In grossen Klassen oder in Klassen mit Kindern, die eine intensivere Begleitung brauchen, leisten Zivis eine willkommene und wirksame Hilfe. Sie unterstützen Klassen bei besonderen Veranstaltungen, während Sonderwochen oder begleiten sie auf Exkursionen und Schulreisen. Zivis dürfen keine Lehrpersonen ersetzen und beispielsweise Stellvertretungen übernehmen.
Neben dem Einsatz in den Klassen sind sie am Mittagstisch und teilweise in der Hausaufgabenbetreuung tätig. Am Mittwochnachmittag, wenn keine Klassenassistenz möglich ist, unterstützen sie den Hausdienst und helfen bei der Reinigung der Schulgebäude mit. Je nach Möglichkeit und zeitlichen Ressourcen leisten sie auch administrative Arbeiten für Schulverwaltung oder Schulleitung. Zudem unterstützen sie die Jugendarbeiterin in der Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Jugendtreff.
Im vergangenen Jahr waren folgende Zivildienstleistenden mit unterschiedlicher Zeitdauer an der Schule Mörschwil tätig: Klemens Bauer, Sören Hoppe, Joel Hüppi, Sascha Krucker, Melvin Lenggenhager und Robin Letti.

5.7 Praxisintegriertes Studium - Partnerschule PHSG

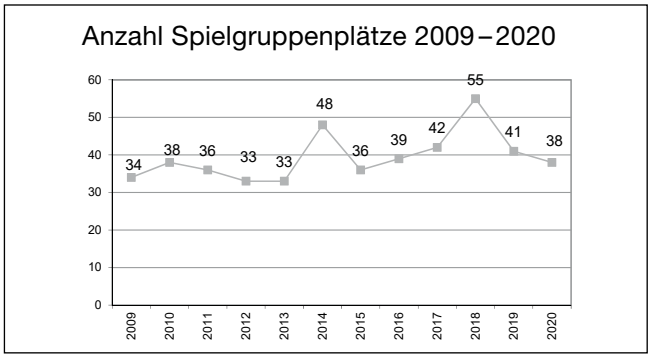
Die Pädagogische Hochschule St. Gallen strebt mit einzelnen Schulen eine enge Zusammenarbeit an. Im praxisintegrierten Studium bilden die zukünftigen Lehrpersonen zusammen mit den ausgebildeten Praxislehrpersonen eine kooperative Arbeits- und Lerngemeinschaft, die gemeinsam die Herausforderungen von Schule und Unterricht angehen. Um diese Nähe zu Schule und Unterricht zu gewährleisten, besuchen die Studierenden alle Praktika des zweiten und dritten Studienjahres in der Partnerschule. Sie erleben dabei neben der Unterrichtspraxis auch die weiteren Aktivitäten an einer Schule.
Drei Studierende schlossen ihr praxisintegriertes Studium im letzten Jahr in Mörschwil ab. Drei Studierende sind aktuell in der Partnerschule Mörschwil in der praktischen Ausbildung. In einzelnen Klassen haben die Studierenden auch kurze Stellvertretungseinsätze geleistet und so weitere praktische Erfahrungen sammeln können. Seit Oktober 2020 können Studierende zudem kürzere Stellvertretungseinsätze in Schulen leisten. Damit stehen den Schulen weitere Stellvertretungspersonen zur Verfügung, wenn beispielsweise coronabedingte Ausfälle von Lehrpersonen zu verzeichnen sind.

6. SCHÜLERINNEN- UND SCHÜLER-STATISTIK

6.1 Spielgruppenstatistik (Stand: 31.12.2020)

	Knaben	Mädchen	Total
K. Ammann / L. Carlucci / J. Kuhn	20	18	38

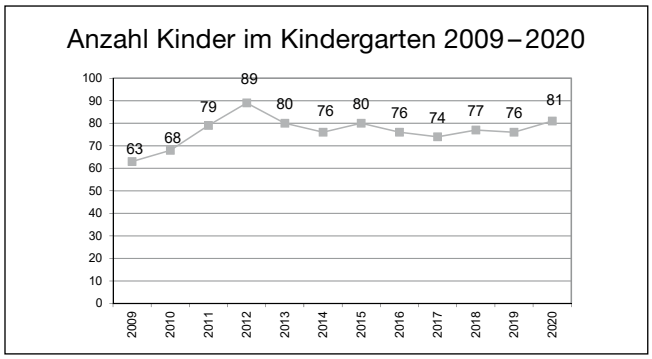
Eintritt in die Spielgruppe im August 2021
Zum freiwilligen Eintritt in die Spielgruppe im August 2021 sind berechtigt:
– Kinder des Jahrgangs 2017
– Kinder des Jahrgangs 2018, die in den Monaten Januar bis Juli geboren sind.



6.2 Kindergartenstatistik (Stand: 31.12.2020)

	Knaben	Mädchen	Jüngere	Ältere	Total
T. Baumann / S. Haas	10	10	9	11	20
B. Seewald	12	9	8	13	21
C. Giger / M. Wyss	8	12	8	12	20
F. Erne	10	10	9	11	20
Total	**40**	**41**	**34**	**47**	**81**

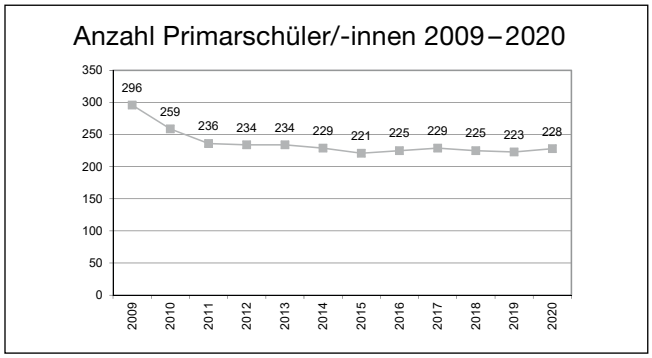
Eintritt Kindergarten im August 2021
Zum Eintritt in den Kindergarten (Beginn Montag, 16. August 2021) sind verpflichtet:
– Kinder des Jahrgangs 2016
– Kinder des Jahrgangs 2017, die in den Monaten Januar bis Juli geboren sind.

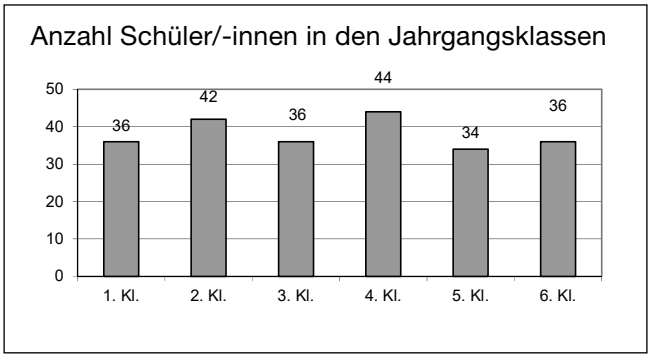


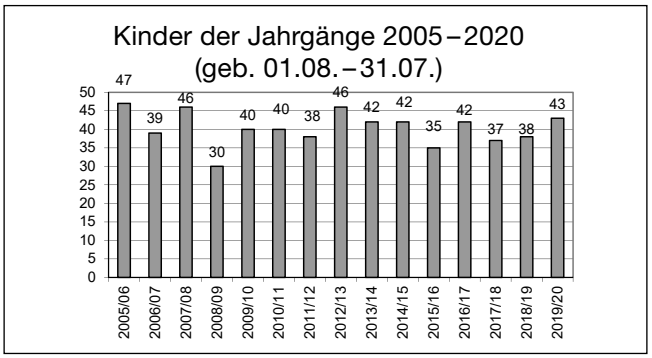
Die Kindergartenlehrpersonen und die Schulleitung stehen jenen Eltern gerne beratend zur Seite, die sich fragen, ob ihr Kind bereits «kindergartenreif» sei und erklären das Verfahren bei einer allfälligen Rückstellung.

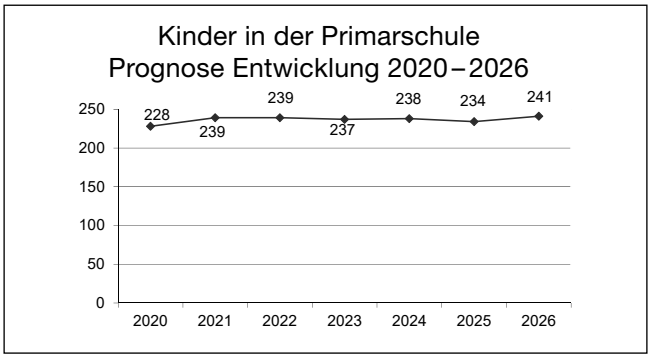
6.3 Primarschulstatistik (Stand: 31.12.2020)

Klasse	Md	Kn	Total
1. W. Beck	12	7	19
1. C. Colombi/B. Hirzel	10	7	17
2. C. Bleuer	14	8	22
2. B. Mazzaro/C. Büsser	10	10	20
3. S. Knechtle	10	8	18
3. K. Osterwald	8	10	18
4. A. Flury	12	11	23
4. A. Neeser	9	12	21
5. U. Hürlimann	7	9	16
5. S. Mösli	10	8	18
6. R. Grünenfelder	10	7	17
6. A. Zahner	12	7	19
Total	**124**	**104**	**228**





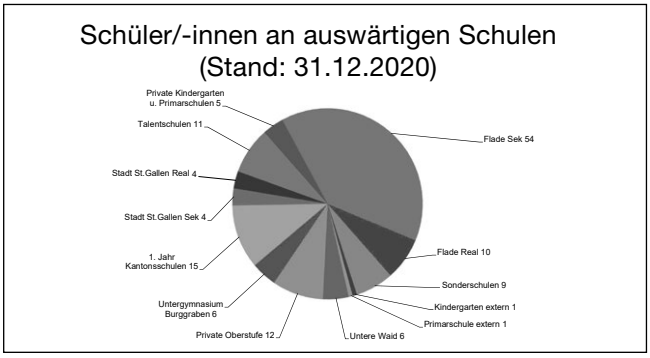




Aufgrund der Geburtenzahlen sind Schwankungen in der Anzahl der Kinder in der Primarschule zu verzeichnen. Es ist davon auszugehen, dass auch in Zukunft in der Primarschule 12 Klassen geführt werden.

6.4 Schülerinnen und Schüler an auswärtigen Schulen (Stand: 31.12.2020)

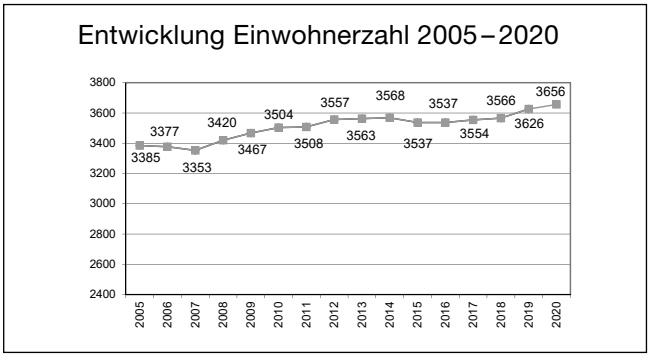
Insgesamt besuchen 138 schulpflichtige Schülerinnen und Schüler den Unterricht an auswärtigen Schulen. Für 118 Schülerinnen und Schüler werden Schulgelder entrichtet.
Fünf Kinder besuchen eine private Primarschule oder einen privaten Kindergarten und 15 Jugendliche das 1. Jahr an einer Kantonsschule. Für diese Kinder und Jugendlichen werden keine Schulgelder entrichtet.



6.5 Statistik Mittagstisch und schulergänzende Betreuung (Stand: 31.12.2020)

	Schuljahr 2015/16	Schuljahr 2016/17	Schuljahr 2017/18	Schuljahr 2018/19	Schuljahr 2019/20	Schuljahr 2020/21
Mittagstisch						
Montag	17	19	18	17	14	11
Dienstag	24	31	30	36	31	32
Donnerstag	31	23	41	36	30	18
Freitag	6	13	12	15	14	14
Total	**78**	**86**	**101**	**104**	**89**	**75**
Schulergänzende Betreuung						
Montag					1	1
Dienstag					7	11
Donnerstag				1	4	2
Freitag				1		
Total				**2**	**12**	**14**

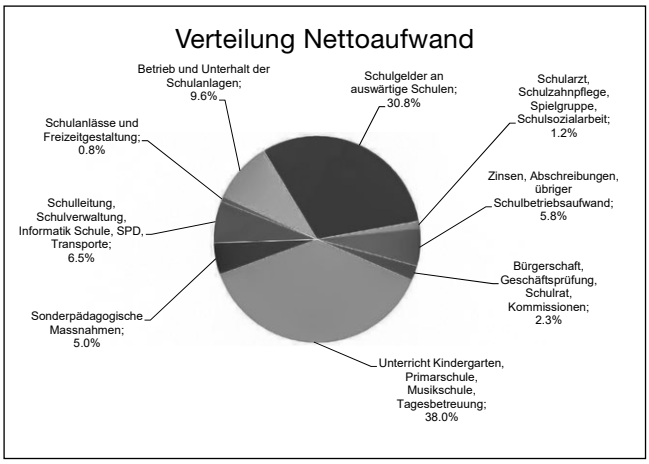
6.6 Einwohnerzahl Mörschwil



7. FINANZEN

7.1 Erfolgsrechnung 2020

Die Erfolgsrechnung 2020 schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 8'510'383.42. Dies entspricht einem Minderaufwand von CHF 689'616.58 (vgl. S.59).



Nettoaufwand nach Funktionen

Legislative und Exekutive Bürgerschaft, Geschäftsprüfung, Öffentlichkeitsarbeit, Schulrat und Schulkommissionen	199'754.50
Bildung	8'213'283.37
- Unterricht Kindergarten, Primarschule und Musikschule, Tagesbetreuung	3'238'483.20
- Schulliegenschaften inkl. Abschreibungen	1'245'160.50
- Schulleitung	205'050.95
- Verwaltung	151'916.50
- Informatik Schule	73'467.52
- Schulpsychologischer Dienst	20'780.45
- Schulsozialarbeit	63'027.15
- Schülertransport	99'594.25
- Schulanlässe und Freizeitangebote	64'495.50
- Schulgelder	2'623'162.45
- übriger Schulbetriebsaufwand	5'077.60
- Sonderpädagogische Massnahmen	423'067.30
Gesundheit Schularztdienst, Schulzahnpflege	21'604.60
Soziale Sicherheit, Familie und Jugend Spielgruppe	16'636.45
Finanzen und Steuern Zinsen, Rückverteilungen CO_2	59'104.50
Total Nettoaufwand	8'510'383.42

7.2 Erfolgsrechnung: Bemerkungen zu den Konten und Abweichungen

01100 Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen
Die Ersatzwahl sowie die Erneuerungswahlen konnten im Rahmen des Budgets durchgeführt werden.

01110 Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle
Die Kosten für die externe Revision PwC sowie die kantonale Revision liegen leicht unter dem Budget.

01210 Schulrat und Schulkommissionen
Wenige Abweichungen in den Budgetpositionen ergeben eine ausgeglichene Rechnung in der Exekutive.

21100 Kindergarten
Wegen eines Klageverfahrens des KLV betreffend Entlöhnung der Pausenaufsicht von Kindergartenlehrpersonen werden gemäss Information des Amtes für Gemeinden und Bürgerrecht für allfällig rückwirkende Entschädigungen CHF 55'000.– der laufenden Rechnung belastet. Ab 2. Semester 2020/21 werden die Entschädigungen in der laufenden Rechnung 2021 berücksichtigt. Dank Minderausgaben in den Anschaffungen ergeben sich für den Kindergarten insgesamt Mehrausgaben von rund CHF 45'000.–.

21200 Primarstufe
Die Kosten für den Unterricht in der Primarschule sind insgesamt um netto rund CHF 179'000.– tiefer als budgetiert. Die Lohnkosten sowie die Kosten für die Sozial- und Personalversicherungen wurden nicht vollständig beansprucht. Es waren weniger Stellvertretungen nötig. Zudem konnten einzelne Veranstaltungen, welche Personalkosten verursacht hätte, coronabedingt nicht im budgetierten Umfang durchgeführt werden. Die Kosten für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial, für Fachliteratur, für Anschaffungen und Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Apparaten wurden unterschritten.

21400 Musikschule
Es sind weniger Anmeldungen eingegangen als angenommen. Deshalb liegen die Lohnkosten für den Betrieb der Jugendmusikschule um rund CHF 21'000.– tiefer als budgetiert. Mindereinnahmen von CHF 7'400.– sind bei den Elternbeiträgen zu verzeichnen.

21700 Schulliegenschaften
Die Lohnkosten sind rund CHF 36'000.– tiefer als budgetiert. Die budgetierten Mehrstunden mussten nicht beansprucht werden. Weniger Anlässe und Veranstaltungen reduzierten die Lohnkosten. Heiz-, Wasser- und Stromkosten konnten ebenfalls reduziert werden. Die

Schulhäuser und Sportanlagen verursachten rund CHF 6'000.– weniger Unterhaltskosten. Wegen den Corona-Massnahmen mussten mehr Papierhandtücher und Desinfektionsmittel eingekauft werden. Anschaffungen wie Sicherheitsleiter, Innenverdunkelung Schulhaus Gallus konnten gemäss Budget ausgeführt werden. Das Projekt «Trockenlegung der Sporthalle Seeblick» konnte ebenfalls gemäss Offerten ausgeführt werden. Die geplanten Gebäudeanalysen für die Schulhäuser Gallus und Otmar konnten durchgeführt werden. Die Arbeiten zur Umgebungsgestaltung Sporthalle Seeblick konnten noch nicht abgeschlossen werden. Die budgetierte Abschreibung von CHF 6'000.– wird deshalb erst ab 2021 kostenwirksam. Die budgetierten Anschaffungen konnten innerhalb des Budgets eingekauft werden.

21800 Mittagstisch
Das Budget wurde aufgrund der Belegung im 2. Semester 2019/20 budgetiert. Nach der Schulschliessung und ab Beginn des Schuljahres 2020/21 nutzten weniger Kinder den Mittagstisch. Es wurden CHF 18'000.– weniger Lohnkosten verursacht. Dem gegenüber stehen Mindereinnahmen von CHF 11'000.–.

21810 Schulergänzende Betreuung
Das Projekt schulergänzende Betreuung wurde weitergeführt und konnte im Rahmen des Budgets durchgeführt werden.

21900 Schulleitung
Die Kosten befinden sich in der Höhe des Budgets.

21901 Schulverwaltung
Wegen einer personellen Veränderung sind nicht budgetierte Kosten für Inserate und Mehrstunden für die Einarbeitung angefallen. Die Budgetüberschreitung beträgt in dieser Funktion CHF 2'600.–.

21910 Informatik Schule
Die Kosten für die Informatik der Primarschule liegen um rund CHF 30'000.– tiefer als budgetiert. Das Pensum für den pädagogischen Support wurde nicht vollständig genutzt, wodurch tiefere Personalkosten resultierten. Im Rahmen des Projektes Digitalisierung (Projekt 2020–2021) wurden Honorare für externe Beratung und Unterstützung budgetiert. Diese mussten noch nicht in Anspruch genommen werden. Höhere Kosten fielen im Sachaufwand für den Ersatz der Firewall mit entsprechenden Installationskosten sowie einem leicht höheren technischen Support durch die Betreuungsfirma an.

21920 Schulpsychologischer Dienst
Die Dienstleistungen des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St. Gallen werden der Schulgemeinde gemäss Berechnungsgrundlagen pauschal in Rechnung gestellt. Das Budget für die Abklärungen und Beratungen wurde eingehalten.

21921 Schulsozialarbeit
Die Kosten entsprechen dem Budget.

21922 Schülertransport
Das Budget wurde insgesamt um rund CHF 15'500.– unterschritten. Der Aufwand für Fahrten der Postautobetriebe liegt tiefer als budgetiert, weil diese coronabedingt weniger genutzt wurden, beispielsweise zum Schwimmunterricht.

21923 Schulanlässe, Freizeitangebote
In diesem Konto werden Schulanlässe wie Skilager, Landschulwoche, Klassenlager, Sonderwochen, Schulreisen, Exkursionen und besondere Veranstaltungen wie Fasnacht, Sporttag, Ferienspass der Elternmitwirkung usw. zusammengefasst. Das Budget wurde um insgesamt rund CHF 67'000.– unterschritten. Schulreisen und Exkursionen konnten nur minimal durchgeführt werden. Die Landschulwoche musste gestrichen werden. Eine geplante gesamtschulische Sonderwoche wurde auf das Jahr 2022 verschoben. Die Erträge stammen aus Elternbeiträgen an die Skilager.

21924 Religions- und ERG-Unterricht Kirchen
Über dieses Konto werden Lohnzahlungen für Religions- und ERG-Unterricht Kirchen, erteilt durch Lehrpersonen der Schulgemeinde, abgewickelt. Die Kosten werden den Kirchgemeinden in Rechnung gestellt.

21925 Schulgelder
Für Schülerinnen und Schüler an einer Oberstufe, im Untergymnasium oder an Sonderschulen müssen Schulgelder entrichtet werden. Dafür wurden insgesamt rund CHF 310'000.– weniger aufgewendet als budgetiert. Durch eine Tarifreduktion einer Oberstufenschule sind CHF 14'000.– weniger Kosten angefallen. Durch Schülerinnen und Schüler, die nach der 2. Sekundarklasse den Unterricht an einer Kantonsschule besuchen, werden die Kosten für die Schulgelder beeinflusst und sind dadurch nicht genau budgetierbar. Im Jahr 2020 haben mit 15 Schülerinnen und Schüler überdurchschnittlich viele an die Kantonsschule gewechselt.

21929 Übriger Schulbetriebsaufwand
Im übrigen Schulbetriebsaufwand werden beispielsweise die Kosten für Internetanschlüsse, Telefonverbindungen und weitere Gebühren budgetiert. Die Kosten sind im Budget.

21930 Sonderpädagogische Massnahmen Kindergarten/Primarstufe
Die Kosten für die Sonderpädagogischen Massnahmen werden gemäss Richtlinien des Kantons (Personalpool)

und dem aktuellen Bedarf budgetiert. Sie beinhalten auch die Kosten für Begabungsförderung, Deutsch für Fremdsprachige, Klassenassistenz, Logopädie für Vorschulkinder sowie Heilpädagogische Früherziehung.
Die Gesamtkosten lagen insgesamt um CHF 38'900.– unter dem Budget. Die Kosten für die Erstellung des «lokalen Konzepts Sonderpädagogische Massnahmen» fielen tiefer aus. Die Lohnkosten sowie die Kosten für Sozial- und Personalversicherungen mussten nicht vollständig beansprucht werden.

43300 Schularztdienst
Die budgetierten Kosten konnten eingehalten werden.

43301 Schulzahnpflege
Die Kosten sind leicht unter dem Budget.

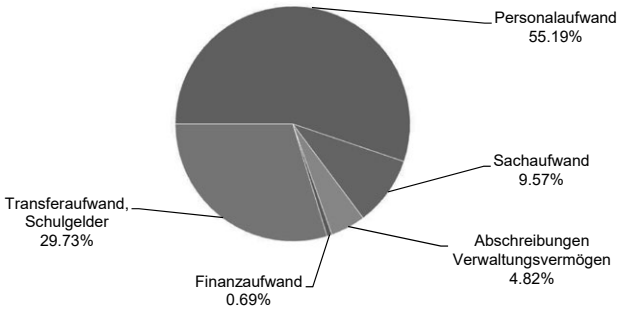
54510 Spielgruppe
Die Schulgemeinde führt die Spielgruppen «Spielmüsli» und die Naturspielgruppe «Blätterwald». Ausgaben und Einnahmen liegen im Rahmen des Budgets.

96100 Zinsen
Die Zinskosten konnten eingehalten werden.

97100 Rückverteilung CO_2-Abgabe
Die Einnahmen sind leicht tiefer als im Budget.

99100 Finanzbedarf der Schulgemeinde
Der budgetierte Finanzbedarf von CHF 9'200'000.– wurde um CHF 689'616.58 unterschritten. Der Minderaufwand wird im Kontokorrent der politischen Gemeinde verbucht.

Verteilung Bruttoaufwand nach Kostenarten



Bei Interesse steht es den Bürgerinnen und Bürgern auf Anfrage frei, unter Wahrung des Datenschutzes, Einblick in die detaillierte Erfolgsrechnung zu nehmen.

Antrag des Schulrats
Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Schulrat folgenden Antrag:
Die Erfolgsrechnung 2020 schliesst bei einem Bruttoaufwand von CHF 8'828'860.52 und einem Finanzbedarf der Schulgemeinde von CHF 8'510'383.42 mit einem Minderaufwand von CHF 689'616.58 ab.
Die Jahresrechnung 2020 der Schulgemeinde Mörschwil sei zu genehmigen.

7.3 Budget 2021

Das Budget für das Jahr 2021 sieht einen Bruttoaufwand von CHF 9'365'000.– vor. Der Finanzbedarf beträgt CHF 9'000'000.–. Nachfolgend sind die einzelnen Budgetpositionen nach Funktionen geordnet beschrieben (vgl. S. 59).

01100 Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen
Das Konto berücksichtigt die Kosten der ordentlichen Bürgerversammlung 2021. Da keine Gesamterneuerungswahlen anstehen, sind die Kosten tiefer als im Jahr 2020.

01110 Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle
Der Aufwand für Geschäftsprüfungskommission und der Revisionsstelle beinhaltet die Kosten für die externe Revision der Rechnung durch die PwC und die Prüfung der Geschäftsführung des Schulrats durch die Geschäftsprüfungskommission. Die Kosten sind tiefer, weil im 2021 keine Prüfung durch das Amt für Gemeinden und Bürgerrecht durchgeführt wird.

01210 Schulrat und Schulkommissionen
Die Sitzungsgelder für die schulrätlichen Kommissionen und die laufenden Projekte des Schulrats werden entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf budgetiert. Das Pensum der Schulratspräsidentin für die Ausübung des Amtes wird aufgrund der Erfahrungen in der bisherigen Arbeit sowie im Hinblick auf anstehende Aufgaben erhöht, was zu Mehrkosten von CHF 17'000.– führt. Das Budget beinhaltet auch die Kosten für Weiterbildungen und für die Öffentlichkeitsarbeit (Mitteilungsblatt, Schuelfenschter, Website).

21100 Kindergarten
Der Personalpool, welcher die Anzahl Lektionen Unterricht in Kindergarten und Primarschule in Abhängigkeit zur Anzahl Kinder festlegt, wird als Steuerungsinstrument verwendet und im Budget berücksichtigt. Die gesetzlichen Stufenanstiege werden gewährt sowie die neu geregelten Pausenaufsichtsentschädigungen im Bereich der Löhne berücksichtigt. Die Kostensteigerung um insgesamt CHF 10'000.– ist durch diese Lohnanpassungen und die damit verbundenen Sozialleistungen begründet.

21200 Primarstufe
Die gesetzlichen Stufenanstiege von Lehrpersonen führen zu höheren Lohnkosten. Die Kosten für die Vorbereitung und Durchführung einer Sonderwoche zum Thema «Abfall und Recycling» sind berücksichtigt (Kto. 3000.00). In die Aus- und Weiterbildung werden CHF 12'000.– investiert (Kto. 3090.00). Die übrigen Kosten für das Verbrauchsmaterial werden aufgrund der Kinderzahl und der Vorjahreswerte budgetiert. Die Kosten für die Lehrmittel der Schülerinnen und Schüler steigen um rund CHF 20'000.–, da die Schulgemeinden neu die Hälfte der Lehrmittelkosten bezahlen müssen. Bisher wurden diese vom Kanton finanziert. Für weitere Anschaffungen werden folgende Beträge ins Budget aufgenommen: Musik Tipolino Unterstufe CHF 2'200.– (Kto. 3104.00), Lizenzen IQES, Antolin, Lernwolke, MS Klassenlektüre CHF 3'190.– (Kto. 3104.00), Lernatelier SWiSE Material NaTech CHF 1'500.– (Kto. 3104.26), Einzelpulte Schulzimmer CHF 1'500.– (Kto. 3110.00), 2 Nähmaschinen CHF 2'555.– (Kto. 3111.00), Bibliothek neue Bücher CHF 6'000.– (Kto. 3104.50).

21400 Musikschule
Die gesetzlichen Stufenanstiege werden gewährt. Die Lohnkosten für den Unterricht an der Jugendmusikschule und die Erträge aus den Elternbeiträgen werden aufgrund der aktuellen Nutzung des Angebots budgetiert. Die Sachaufwendungen werden im Rahmen des Vorjahres budgetiert.

21700 Schulliegenschaften
Die Pensen für Reinigung und Unterhalt der Schulanlagen und der Sporthalle Seeblick werden aufgrund der berechneten Arbeitszeiten und der Erfahrungswerte für ausserordentliche Veranstaltungen in der Sporthalle Seeblick budgetiert.

Für den allgemeinen Unterhalt der Schulhäuser Augarten, Otmar, Gallus und Alea werden CHF 104'700.– budgetiert:
- Die Kosten für das Betriebs- und Verbrauchsmaterial wurden erhöht, da wegen Corona zusätzliches Desinfektionsmaterial, Handpapier, Seife usw. beschafft werden muss.
- Das Atrium im Schulhaus Alea wird aufgewertet und möbliert: CHF 5'000.– (Kto. 3144.00).
- Der Aussenspielplatz im Schulhaus Augarten wird erneuert bzw. aufgefrischt: CHF 35'000.– (Kto. 3144.00).
- Für den Beizug von Fachexperten, zur Durchführung eines Gebäudechecks für die Turnhalle Otmar sowie für die Überprüfung der sanitären und elektrischen Anlagen im Rahmen des Facility Management werden entsprechende Mittel budgetiert: 17'500.–.
- Sporthalle Seeblick (Kto. 3144.10): Für den laufenden Betrieb und den Unterhalt der Sporthalle Seeblick sind CHF 127'950.– budgetiert. Darin enthalten sind alle regelmässigen Wartungen und Servicearbeiten, Verbrauchsmaterial sowie Unterhaltskosten wie Strom, Wasser, Entsorgung oder Mieten.
- Für ein Motorenschloss beim Haupteingang sind CHF 6'000.– budgetiert. Einzelne Schlösser müssen erneuert werden CHF 2'000.–.
- Aus Sicherheitsgründen wird in einem Lichtschacht eine Leiter installiert, welche Kosten von CHF 4'000.– verursacht.
- Die Kaffeemaschine wird ersetzt und ein Gerät mit CHF 5'000.– budgetiert. Es kann sowohl öffentlich fürs Publikum als auch im Office bei Veranstaltungen benutzt werden.
- Das bestehende Rollgerüst muss für Kontrollarbeiten in der Hallendecke erweitert werden, was CHF 2'500.– kostet.
- Im Budget sind auch die Kosten für das Heizmaterial für alle Schulgebäude und die angeschlossenen Gebäude im Nahwärmeverbund enthalten.

Für die ordentlichen Abschreibungen werden rund CHF 470'000.– ins Budget aufgenommen.

Die Erträge betreffen die Wärmelieferung an die politische Gemeinde und die Wohnbaugenossenschaft sowie die Einnahmen aus den Benutzungsgebühren der Schulanlagen, insbesondere der Sporthalle Seeblick.

21800 Mittagstisch
Der Aufwand für den Mittagstisch wird gemäss der aktuellen Nutzung budgetiert. Aufwand und Ertrag sind etwas geringer, da weniger Kinder den Mittagstisch nutzen. Für Anschaffungen von Kleinmaterial in der Küche und für die Betreuung werden je CHF 500.– vorgesehen. Die Erträge stammen aus Elternbeiträgen für den Mittagstisch.

21810 Schulergänzende Betreuung
Das Projekt schulergänzende Betreuung wird weitergeführt und in den Lohnkosten mit CHF 32'000.– sowie Sachaufwendungen mit CHF 3'700.– budgetiert. Die Erträge stammen aus den Beiträgen der Eltern von CHF 10'000.–.

21900 Schulleitung
Die Funktion Schulleitung beinhaltet das Pensum der Schulleitung und die Pensen der Stufenbeauftragten.

21901 Schulverwaltung
In dieser Funktion werden die Lohnkosten der Verwaltungsangestellten sowie Sachkosten für Büromaterial, Druckkosten, Porti und Gebühren, Software Verwaltung, Lizenzen sowie Dienstleistungen Dritter sowie der EDV-Support verbucht.

21910 Informatik Schule
Die Informatik Schule umfasst den Aufwand für den technischen First-Level-Support, den pädagogischen Support sowie den externen Support durch eine spezialisierte Firma. Im Budget sind die Kosten für Softwarelizenzen, Lehrmittel und den Unterhalt, beispielsweise für die elektronischen Wandtafeln, enthalten.
In den Jahren 2020 und 2021 wird ein Projekt «Digitalisierung» durchgeführt. In Abstimmung mit dem Lehrplan soll der gezielte und sinnvolle Einsatz digitaler Hilfsmittel im Schulunterricht aber auch für die Arbeit im Schulteam konzipiert werden. Dazu wurde ein Projekt eingerichtet, welches im Budget 2021 mit Ausgaben von CHF 37'000.– für die Projektarbeit, Weiterbildungen, Anschaffungen beispielsweise für Robotik sowie die Beratung und Unterstützung durch externe Stellen berücksichtigt ist (Kto. 3132.00).

21920 Schulpsychologischer Dienst
Die Dienstleistungen des Schulpsychologischen Dienstes des Kantons St. Gallen werden der Schulgemeinde gemäss Berechnungsgrundlagen pauschal in Rechnung gestellt und dementsprechend budgetiert.

21921 Schulsozialarbeit
Diese Kosten bleiben gleich hoch wie im Vorjahr.

21922 Schülertransport
Die Kosten für den Schülertransport werden aufgrund der Abonnementskosten und der Anzahl Oberstufenschülerinnen und -schüler budgetiert. Enthalten sind auch die Kosten für Postautofahrten beispielsweise zum Schwimmunterricht.
In den Kosten für den Schulbus sind die Löhne sowie die Weiterbildungskosten für die Chauffeure eingerechnet. Zusätzlich sind Betrieb, Wartung, Reinigung, Versicherung und Abgaben budgetiert.

21923 Schulanlässe, Freizeitangebote
In diesem Konto werden Schulanlässe wie Skilager, Landschulwoche, Klassenlager, Sonderwochen, Schulreisen, Exkursionen und besondere Veranstaltungen wie Fasnacht, Sporttag usw. zusammengefasst. Die Skilager 2021 wurden coronabedingt abgesagt, verursachen aber gewisse Kosten für die Belegung der Lagerhäuser. Es sind zwei Landschulwochenlager budgetiert, eines für die 6. Klassen 2020/21, welche ihr Lager absagen mussten sowie für die 6. Klassen 2021/22. Unter die Freizeitangebote fallen auch Beiträge an die Elternmitwirkung und die Elternbildung.
Die Erträge stammen aus Elternbeiträgen an die Ski- und Klassenlager.

21924 Religions- und ERG-Unterricht Kirchen
Über dieses Konto werden Lohnzahlungen für Religions- und ERG-Unterricht Kirchen, erteilt durch Lehrpersonen der Schulgemeinde, abgewickelt. Die Kosten werden den Kirchgemeinden in Rechnung gestellt.

21925 Schulgelder
Im Konto Schulgelder werden die Kosten für die Beschulung von Kindern ausserhalb der Schulgemeinde Mörschwil budgetiert. Je nach gewähltem Bildungsweg und der Anzahl der Schülerinnen und Schüler auf der Oberstufe (Wechsel in die Kantonsschule, Zu- bzw. Wegzüge) können sich Abweichungen ergeben. Tarifanpassungen der Schulen können zu Mehr- oder Minderkosten führen. Der Beitrag an Sonderschulen wurde vom Kanton um CHF 4'000.– pro Kind und Jahr erhöht.

21929 Übriger Schulbetriebsaufwand
Im übrigen Schulbetriebsaufwand werden beispielsweise die Kosten für Internetanschlüsse, Telefonverbindungen und weitere Gebühren budgetiert.

21930 Sonderpädagogische Massnahmen Kindergarten/Primarstufe
Die Kosten für die Sonderpädagogischen Massnahmen werden gemäss Richtlinien des Kantons (Personalpool) und dem aktuellen Bedarf budgetiert. Sie beinhalten auch die Kosten für Begabungsförderung, Deutsch für Fremdsprachige, Klassenassistenz, Logopädie für Vorschulkinder sowie Heilpädagogische Früherziehung. Für das Jahr 2021 wird mit gleichen Kosten wie im 2020 gerechnet.

43300 Schularztdienst
Die Kosten für den Schularztdienst betreffen vorgeschriebene Reihenuntersuchungen.

43301 Schulzahnpflege
Die Kosten für die Schulzahnpflege betreffen vorgeschriebene jährliche Kontrolluntersuchungen, welche von der Schulgemeinde bezahlt werden müssen.

54510 Spielgruppe
Die Personal- und Sachaufwendungen in der Spielgruppe werden etwas höher budgetiert, da aktuell mehr Gruppen geführt werden als im letzten Jahr. Je nach Anmeldungen kann die Anzahl Gruppen ab August variieren und zu Mehr- oder Minderkosten führen.

96100 Zinsen
Die Zinskosten aus den Darlehen im Zusammenhang mit dem Neubau Alea werden mit CHF 60'000.– budgetiert. Wegen einer Fälligkeit sind die Kosten tiefer als im Vorjahr.

97100 Rückverteilung CO_2-Abgabe
Die Einnahmen aus der Rückverteilung der CO_2-Abgabe werden budgetiert.

99100 Finanzbedarf der Schulgemeinde
Die Schulgemeinde hat für das Jahr 2021 einen Finanzbedarf von CHF 9'000'000.–. Dieser liegt um rund CHF 200'000.– tiefer als im Vorjahr.

Jahr	Budgetierter Finanzbedarf	Nettoaufwand	Steuerfuss Mörschwil
2012	7'800'000.–	7'700'571.86	92 %
2013	7'800'000.–	7'939'955.24	90 %
2014	7'800'000.–	8'091'360.55	90 %
2015	8'100'000.–	8'144'306.60	87 %
2016	8'200'000.–	8'157'421.25	82 %
2017	8'100'000.–	8'299'875.58	79 %
2018	8'100'000.–	8'930'763.20	75 %
2019	8'950'000.–	8'720'033.70	75 %
2020	9'200'000.–	8'510'383.42	75 %
2021	9'000'000.–		

Bei Interesse steht es den Bürgerinnen und Bürgern auf Anfrage frei, unter Wahrung des Datenschutzes, Einblick in die detaillierte Budgetierung zu nehmen.

7.4 Investitionsrechnung

Folgende Investitionen sind in den übrigen Sachanlagen geplant:
- Sporthalle Seeblick: Sanierung Hallenboden CHF 115'000.–. Die Abschreibung erfolgt linear während 10 Jahren erstmals im Jahr 2021 (vgl. S. 12).
- Schulinformatik: Arbeitsgeräte für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe sowie der Lehrpersonen CHF 120'000.–. Die Abschreibung erfolgt linear während 4 Jahren erstmals im Jahr 2022 (vgl. S. 16).

7.5 Abschreibungsplan

Die planmässigen Abschreibungen belaufen sich für das Jahr 2021 auf rund CHF 470'000.–. Bei Genehmigung der geplanten Investition für die Sanierung Hallenboden Sporthalle Seeblick fallen zusätzlich CHF 11'500.– Kosten an.

7.6 Mittelfristige Finanzplanung

Die Schulgemeinde aktualisiert jährlich die rollende mittelfristige Finanzplanung, welche an neue Gegebenheiten und Projekte angepasst wird. Grundlage bildet das aktuelle Budget 2021 sowie geschätzte Hochrechnungen im Bereich der zukünftigen Schülerzahlen, Teuerungssätze und Investitionen. Es ist kein verbindliches Mehrjahresbudget, sondern ein Steuerungsinstrument für die Schulbehörde. Die Entwicklung ist mit Unsicherheiten verbunden, da sie auf verschiedenen Annahmen und Prognosen beruht.

Jahr	Bruttoaufwand	Erträge	Finanzbedarf
2021	9'365'000	365'000	9'000'000
2022	9'542'000	342'000	9'200'000
2023	9'594'000	344'000	9'250'000
2024	9'561'000	361'000	9'200'000
2025	9'652'000	352'000	9'300'000

7.7 Antrag des Schulrats

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Schulrat folgenden Antrag:
Das Budget 2021 der Erfolgsrechnung mit einem Bruttoaufwand von CHF 9'365'000.– und einem Finanzbedarf von CHF 9'000'000.– sowie die Investitionsrechnung seien zu genehmigen.

8. RECHNUNGEN

8.1 Verwaltungsrechnung: Gliederung nach Funktionen

	Bezeichnung	Budget 2020		Rechnung 2020		Budget 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	**9'568'000.00**	**9'568'000.00**	**8'828'860.52**	**8'828'860.52**	**9'365'000.00**	**9'365'000.00**
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**211'000.00**		**202'357.45**	**2'602.95**	**228'500.00**	
	Nettoergebnis		**211'000.00**		**199'754.50**		**228'500.00**
1100	**Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen**	**15'000.00**		**15'515.40**		**11'000.00**	
300	Behörden und Kommissionen	1'500.00		1'880.00		500.00	
309	Übriger Personalaufwand	200.00		227.30		200.00	
310	Material- und Warenaufwand	9'000.00		8'021.30		8'100.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	4'300.00		5'386.80		2'200.00	
1110	**Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle**	**15'000.00**		**14'424.40**		**11'800.00**	
300	Behörden und Kommissionen	6'400.00		6'350.00		6'400.00	
309	Übriger Personalaufwand	1'400.00		1'194.00		1'400.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	7'200.00		6'880.40		4'000.00	
1210	**Schulrat und Schulkommission**	**181'000.00**		**172'417.65**	**2'602.95**	**205'700.00**	
300	Behörden und Kommissionen	51'500.00		49'839.90		51'000.00	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	78'000.00		71'874.20		96'000.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	19'600.00		24'980.00		30'400.00	
309	Übriger Personalaufwand	5'000.00		4'075.40		5'000.00	
310	Material- und Warenaufwand	17'900.00		13'879.00		17'800.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	2'500.00		2'895.00			
313	Dienstleistungen und Honorare	1'000.00					
317	Spesenentschädigung	3'500.00		3'408.35		3'500.00	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	2'000.00		1'465.80		2'000.00	
426	Rückerstattungen				2'602.95		
2	**BILDUNG**	**9'235'000.00**	**343'000.00**	**8'508'744.52**	**295'461.15**	**9'009'000.00**	**341'000.00**
	Nettoergebnis		**8'892'000.00**		**8'213'283.37**		**8'668'000.00**
21100	**Kindergarten**	**635'000.00**		**680'475.70**		**645'000.00**	
302	Löhne des Lehrpersonals	511'000.00		572'142.05		520'400.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	97'200.00		96'842.00		105'800.00	
309	Übriger Personalaufwand	2'000.00		274.35		2'500.00	
310	Material- und Warenaufwand	13'300.00		9'323.10		12'800.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	11'000.00		1'894.20		3'000.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	500.00				500.00	
21200	**Primarstufe**	**2'393'000.00**	**2'000.00**	**2'216'864.90**	**4'189.05**	**2'395'000.00**	**21'000.00**
300	Behörden und Kommissionen	6'000.00		2'670.00		1'600.00	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	37'000.00		36'364.60		37'000.00	
302	Löhne des Lehrpersonals	1'791'900.00		1'726'420.80		1'809'000.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	388'600.00		332'159.05		362'600.00	
309	Übriger Personalaufwand	27'000.00		10'307.00		24'000.00	
310	Material- und Warenaufwand	106'000.00		82'409.80		122'500.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	5'500.00		865.60		6'300.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	4'000.00		3'519.80		4'000.00	
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	27'000.00		22'148.25		28'000.00	
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen				87.00		
426	Rückerstattungen		2'000.00		4'102.05		21'000.00
21400	**Musikschule**	**486'000.00**	**170'000.00**	**464'864.15**	**162'586.10**	**489'000.00**	**165'000.00**
300	Behörden und Kommissionen	500.00		300.00		1'500.00	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	46'000.00		46'280.30		48'500.00	
302	Löhne des Lehrpersonals	368'000.00		357'446.45		367'000.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	57'800.00		54'768.20		58'300.00	
309	Übriger Personalaufwand	4'500.00		1'778.45		4'500.00	
310	Material- und Warenaufwand	1'500.00		904.85		1'500.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	2'000.00		1'285.90		2'000.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	2'000.00		1'510.00		2'000.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	2'500.00				2'500.00	
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	600.00		190.00		600.00	
317	Spesenentschädigung	600.00		400.00		600.00	
426	Rückerstattungen		170'000.00		162'586.10		165'000.00

	Bezeichnung	Budget 2020		Rechnung 2020		Budget 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
21700	**Schulliegenschaften**	**1'369'000.00**	**57'000.00**	**1'282'527.15**	**37'366.65**	**1'310'000.00**	**38'000.00**
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	387'700.00		353'710.05		379'700.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	74'900.00		74'599.95		77'400.00	
309	Übriger Personalaufwand	1'000.00		150.00		1'000.00	
310	Material- und Warenaufwand	12'000.00		10'941.30		17'000.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	5'000.00		11'822.30		7'500.00	
312	Versorgung und Entsorgung	98'500.00		92'196.60		80'500.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	74'000.00		50'707.85		34'900.00	
314	Baulicher Unterhalt	279'000.00		257'514.65		238'000.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	5'200.00		5'184.45		3'700.00	
317	Spesenentschädigung	300.00		300.00		300.00	
330	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	431'400.00		425'400.00		470'000.00	
426	Rückerstattungen		19'000.00		13'155.60		18'000.00
447	Liegenschaftenertrag VV		38'000.00		24'211.05		20'000.00
21800	**Mittagstisch**	**63'000.00**	**35'000.00**	**45'060.95**	**23'774.00**	**56'000.00**	**32'000.00**
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	44'700.00		30'391.90		37'200.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	4'800.00		4'752.95		4'100.00	
309	Übriger Personalaufwand	500.00		-216.15		500.00	
310	Material- und Warenaufwand	12'500.00		9'449.95		12'500.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	500.00		682.30		1'700.00	
426	Rückerstattungen		35'000.00		23'774.00		32'000.00
54511	**Schulergänzende Betreuung**	**36'000.00**	**10'000.00**	**31'456.45**	**9'689.80**	**37'600.00**	**10'000.00**
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	29'000.00		26'142.60		31'000.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	2'830.00		2'880.35		2'900.00	
309	Übriger Personalaufwand	500.00				500.00	
310	Material- und Warenaufwand					2'200.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	1'500.00		178.60		1'000.00	
313	Dienstleistungen und Honorare			554.00			
317	Spesenentschädigung	2'170.00		1'700.90			
426	Rückerstattungen		10'000.00		9'689.80		10'000.00
21900	**Schulleitung**	**205'000.00**		**205'050.95**		**202'500.00**	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	164'600.00		166'208.45		164'700.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	34'700.00		34'178.15		34'600.00	
309	Übriger Personalaufwand	2'000.00		669.40		2'000.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	2'500.00		2'894.95			
317	Spesenentschädigung	1'200.00		1'100.00		1'200.00	
21901	**Schulverwaltung**	**149'000.00**		**151'916.50**		**149'300.00**	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	102'700.00		104'774.10		109'000.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	21'100.00		22'587.85		22'600.00	
309	Übriger Personalaufwand	2'000.00		2'805.90		1'500.00	
310	Material- und Warenaufwand	3'000.00		3'084.55		3'000.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	9'800.00		10'784.95		5'000.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	10'400.00		7'587.50		7'700.00	
317	Spesenentschädigung			291.65		500.00	
21910	**Informatik Schule**	**104'000.00**		**73'467.52**		**112'000.00**	
300	Behörden und Kommissionen	9'000.00		8'550.00		8'000.00	
302	Löhne des Lehrpersonals	33'600.00		26'341.65		34'000.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	7'400.00		5'605.20		7'000.00	
309	Übriger Personalaufwand	8'000.00		7'850.00		9'500.00	
310	Material- und Warenaufwand	1'000.00		836.20		3'500.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	15'000.00		16'526.62		21'300.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	29'500.00		7'554.50		25'700.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	500.00		203.35		3'000.00	
21920	**Schulpsychologischer Dienst**	**24'000.00**		**20'780.45**		**24'000.00**	
313	Dienstleistungen und Honorare	24'000.00		20'780.45		24'000.00	
21921	**Schulsozialarbeit plus**	**63'000.00**		**63'027.15**		**63'000.00**	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	52'100.00		52'096.20		52'100.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	10'900.00		10'930.95		10'900.00	
21922	**Schülertransport**	**115'000.00**		**99'594.25**		**112'000.00**	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	22'000.00		20'000.00		23'300.00	
309	Übriger Personalaufwand	1'500.00		250.00		2'000.00	
310	Material- und Warenaufwand	2'000.00		2'824.15		2'500.00	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	1'000.00		728.05		1'000.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	82'500.00		66'861.55		77'200.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	6'000.00		8'930.50		6'000.00	

	Bezeichnung	Budget 2020		Rechnung 2020		Budget 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
21923	**Schulanlässe, Freizeitangebote**	**140'000.00**	**11'000.00**	**72'570.50**	**8'075.00**	**101'900.00**	**9'000.00**
317	Spesenentschädigung	140'000.00		72'570.50		101'900.00	
426	Rückerstattungen		11'000.00		8'075.00		9'000.00
21924	**Religions- und ERG-Unterricht Kirchen**	**52'000.00**	**52'000.00**	**49'780.55**	**49'780.55**	**60'000.00**	**60'000.00**
302	Löhne des Lehrpersonals	52'000.00		41'140.75		49'700.00	
305	Arbeitgeberbeiträge			8'639.80		10'300.00	
426	Rückerstattungen		52'000.00		49'780.55		60'000.00
21925	**Schulgelder**	**2'934'000.00**		**2'623'162.45**		**2'821'000.00**	
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	2'934'000.00		2'623'162.45		2'821'000.00	
21929	**Übriger Schulbetriebsaufwand**	**5'000.00**		**5'077.60**		**5'700.00**	
313	Dienstleistungen und Honorare	5'000.00		5'077.60		5'700.00	
21930	**Sonderpädagogische Massnahmen Kiga/PS**	**462'000.00**	**6'000.00**	**423'067.30**		**425'000.00**	**6'000.00**
300	Behörden und Kommissionen	7'500.00		3'390.00			
302	Löhne des Lehrpersonals	365'000.00		346'189.10		344'300.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	72'500.00		66'542.50		70'200.00	
309	Übriger Personalaufwand	6'000.00		895.50		4'000.00	
310	Material- und Warenaufwand	6'000.00		6'050.20		6'000.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	5'000.00				500.00	
426	Rückerstattungen		6'000.00				6'000.00
4	**GESUNDHEIT**	**24'000.00**		**21'604.60**		**26'500.00**	
	Nettoergebnis		**24'000.00**		**21'604.60**		**26'500.00**
43300	**Schularztdienst**	**4'000.00**		**3'945.75**		**6'500.00**	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'800.00		1'837.90		1'500.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	200.00		58.15		200.00	
310	Material- und Warenaufwand	1'500.00		1'919.70		3'200.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	500.00		130.00		1'600.00	
43301	**Schulzahnpflege**	**20'000.00**		**17'658.85**		**20'000.00**	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	18'000.00		15'853.60		17'000.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	1'000.00		973.25		1'500.00	
310	Material- und Warenaufwand			114.00		500.00	
313	Dienstleistungen und Honorare	1'000.00		718.00		1'000.00	
5	**SOZIALE SICHERHEIT**	**34'000.00**	**19'000.00**	**34'903.95**	**18'267.50**	**41'000.00**	**21'000.00**
	Nettoergebnis		**15'000.00**		**16'636.45**		**20'000.00**
54510	**Spielgruppe**	**34'000.00**	**19'000.00**	**34'903.95**	**18'267.50**	**41'000.00**	**21'000.00**
302	Löhne des Lehrpersonals	29'300.00		30'790.50		35'700.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	2'400.00		2'703.10		3'000.00	
309	Übriger Personalaufwand	800.00				800.00	
310	Material- und Warenaufwand	1'500.00		1'410.35		1'500.00	
426	Rückerstattungen		19'000.00		18'267.50		21'000.00
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**64'000.00**	**9'206'000.00**	**61'250.00**	**8'512'528.92**	**60'000.00**	**9'003'000.00**
	Nettoergebnis	**9'142'000.00**		**8'451'278.92**		**8'943'000.00**	
96100	**Zinsen**	**64'000.00**		**61'250.00**		**60'000.00**	
340	Zinsaufwand	64'000.00		61'250.00		60'000.00	
97100	**Rückvergütung aus CO_2-Abgabe**		**6'000.00**		**2'145.50**		**3'000.00**
469	Übriger Transferertrag		6'000.00		2'145.50		3'000.00
99100	**Finanzbedarf Schulgemeinden**		**9'200'000.00**		**8'510'383.42**		**9'000'000.00**
462	Finanz- und Lastenausgleich		9'200'000.00		8'510'383.42		9'000'000.00

8.2 Verwaltungsrechnung: Gliederung nach Arten

	Bezeichnung	Budget 2020		Rechnung 2020		Budget 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Betrieblicher Aufwand						
30	Personalaufwand	5'075'130.00		4'872'447.70		5'087'300.00	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'061'470.00		845'134.57		924'700.00	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	431'400.00		425'400.00		470'000.00	
36	Transferaufwand	2'936'000.00		2'624'628.25		2'823'000.00	
	Total Betrieblicher Aufwand	9'504'000.00		8'767'610.52		9'305'000.00	
	Betrieblicher Ertrag						
42	Entgelte		324'000.00		292'120.55		342'000.00
46	Transferertrag		9'206'000.00		8'512'528.92		9'003'000.00
	Total Betrieblicher Ertrag		9'530'000.00		8'804'649.47		9'345'000.00
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	9'504'000.00	9'530'000.00	8'767'610.52	8'804'649.47	9'305'000.00	9'345'000.00
	Nettoergebnis	26'000.00		37'038.95		40'000.00	
34	Finanzaufwand	64'000.00		61'250.00		60'000.00	
44	Finanzertrag		38'000.00		24'211.05		20'000.00
	Nettoergebnis		26'000.00		37'038.95		40'000.00
	OPERATIVES ERGEBNIS	**9'568'000.00**	**9'568'000.00**	**8'828'860.52**	**8'828'860.52**	**9'365'000.00**	**9'365'000.00**
	Einlagen in Reserven	0.00		0.00		0.00	
	Entnahmen aus Reserven		0.00		0.00		0.00
	GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	**9'568'000.00**	**9'568'000.00**	**8'828'860.52**	**8'828'860.52**	**9'365'000.00**	**9'365'000.00**

8.3 Bilanz

Konto Nummer	Bilanz Einzelkonti in Franken	Anfangsbestand 01.01.2020	Veränderung Zuwachs	Veränderung Abgang	Endbestand 31.12.2020
1	**A K T I V E N**	**7'396'643.75**	**16'654'520.16**	**15'005'315.41**	**9'045'848.50**
10	**FINANZVERMÖGEN**	**55'362.80**	**12'106'871.21**	**11'898'598.01**	**263'636.00**
100	**Flüssige Mittel**	**30'670.25**	**11'683'616.16**	**11'559'735.61**	**154'550.80**
1001.01	Post	469.06	2'000.00	2'469.06	
1002.01	Raiffeisen - Bank	29'649.54	11'620'616.16	11'495'982.65	154'283.05
1002.02	acrevis - Bank	551.65	61'000.00	61'283.90	267.75
101	**Forderungen**	**10'725.20**	**315'255.05**	**324'895.05**	**1'085.20**
1010.00	Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	10'725.20	315'255.05	324'895.05	1'085.20
104	**Aktive Rechnungsabgrenzungen (RA)**	**13'967.35**	**108'000.00**	**13'967.35**	**108'000.00**
1041.00	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	13'967.35	108'000.00	13'967.35	108'000.00
14	**VERWALTUNGSVERMÖGEN (VV)**	**7'341'280.95**	**4'547'648.95**	**3'106'717.40**	**8'782'212.50**
140	**Sachanlagen VV**	**7'154'080.95**	**4'547'648.95**	**3'039'117.40**	**8'662'612.50**
1403.00	Tiefbau VV	237'600.00		6'800.00	230'800.00
1404.00	Hochbau VV	6'094'300.00	2'589'374.35	415'643.05	8'268'031.30
1406.00	Mobilien VV		91'943.05		91'943.05
1406.20	Informatik Hardware VV	27'300.00		27'300.00	
1407.00	Anlagen im Bau VV	794'880.95	1'866'331.55	2'589'374.35	71'838.15
142	**Immaterielle Anlagen**	**187'200.00**		**67'600.00**	**119'600.00**
1422.00	Planungskosten, geistiges Eigentum	187'200.00		67'600.00	119'600.00
2	**P A S S I V E N**	**7'396'643.75**	**12'078'017.73**	**10'146'512.00**	**9'045'848.50**
20	**FREMDKAPITAL**	**7'396'643.75**	**12'078'017.73**	**10'146'512.00**	**9'045'848.50**
200	**Laufende Verbindlichkeiten**	**1'279'340.17**	**7'057'181.60**	**7'552'768.40**	**783'353.37**
2000.00	Lieferungen und Leistungen von Dritten	1'203'454.85	6'358'475.90	6'832'419.60	729'511.15
2005.10	AHV, IV, EO, FAK, ALV	71'696.55	578'833.85	602'095.10	48'435.30
2005.25	Pensionskasse JMS	-1'509.50	43'462.90	42'402.20	-448.80
2005.30	Unfallversicherungen	398.17	46'305.50	46'587.35	116.32
2005.35	Krankentaggeldversicherungen	2'003.90	25'583.25	25'625.05	1'962.10
2005.40	Quellensteuer	946.20	3'920.20	3'639.10	1'227.30
2006.00	Depotgelder und Kautionen	2'350.00	600.00	400.00	2'550.00
201	**Kurzfristige Verbindlichkeiten**	**523'559.98**	**1'689'616.58**	**523'559.98**	**1'689'616.58**
2010.00	Bankdarlehen		1'000'000.00		1'000'000.00
2011.00	Kontokorrent politische Gemeinde	523'559.98	689'616.58	523'559.98	689'616.58
204	**Passive Rechnungsabgrenzungen (RA)**	**1'593'743.60**	**1'331'219.55**	**1'593'743.60**	**1'331'219.55**
2040.00	RA Personalaufwand	254'820.05	53'661.00	254'820.05	53'661.00
2041.00	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'338'923.55	1'277'558.55	1'338'923.55	1'277'558.55
205	**Kurzfristige Rückstellungen**		**241'659.00**		**241'659.00**
2051.00	Für andere Ansprüche des Personals		241'659.00		241'659.00
206	**Langfristige Finanzverbindlichkeiten**	**4'000'000.00**	**2'000'000.00**	**1'000'000.00**	**5'000'000.00**
2064.00	Bankdarlehen	3'500'000.00		1'000'000.00	2'500'000.00
2064.50	Darlehen politische Gemeinde	500'000.00	2'000'000.00		2'500'000.00

8.4 Investitionsrechnung

Investitionsrechnung	Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag
Schulanlagen	**1'993'040**	**126'709**
Sanierung Augarten	1'921'202	126'709
Erträge stammen aus Förderbeiträgen, Denkmalpflege, GVA, Energieförderung		
Umgebungsgestaltung Sporthalle Seeblick	71'838	

8.5 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Objekte	Tilgung	Investitions-kredit	Ursprüngliche Nettoinvestition z.L. Gemeinde	Abschr. Satz	Buchwert per 01.01.2020	Nettoinvestition bis 31.12	Ordentliche Abschreibungen 2020	Buchwert per 31.12.2020	Ordentliche Abschreibungen 2021
Tiefbau VV					**237'600**			**230'800**	
Aussenanlage, Sanierung Hartplatz	2054	480'000	407'690	2.50%	237'600		6'800	230'800	6'800
Hochbau VV					**6'889'181**			**8'268'031**	
Schulhaus Gallus, An-/Umbau	2024	3'630'000	3'619'631	4%	126'000		25'200	100'800	25'200
Turnhalle Otmar, Sanierung Flachdach	2038	100'000	80'072	4%	38'000		2'000	36'000	2'000
Schulhaus Alea, Neubau	2039	7'350'000	7'348'707	4%	5'878'100		293'900	5'584'200	293'900
Schulhaus Gallus, Pausenhalle	2039	100'000	92'718	4%	52'200		2'600	49'600	2'600
Schulhaus Augarten, Sanierung	2045	2'700'000	2'497'431	4%	794'881	1'702'550		2'497'431	99'900
Anlagen im Bau VV					**-**			**71'838**	
Sporthalle Seeblick, Umgebungsgestaltung	2044	150'000		4%	-	71'838		71'838	6'000
Mobilien, Hardware VV					**27'300**			**91'943**	
Erneuerung Schulinformatik	2020	120'000	109'379	25%	27'300		27'300	-	
Schulhaus Augarten, Sanierung/Mobiliar	2025		91'943	20%		91'943		91'943	18'400
Immaterielle Anlagen					**187'200**			**119'600**	
Sanierung Augarten, Projektierungskredit	2028	150'000	149'556	10%	134'600		15'000	119'600	15'000
Schulhaus Alea, Projektierungskredit	2020	521'000	402'591	10%	52'600		52'600	-	
					7'341'281	**1'866'331**	**425'400**	**8'782'212**	**469'800**

8.6 Geplante Investitionen

Geplante Investitionen	Budget 2021	
	Aufwand	Ertrag
Schulanlagen		
Sporthalle Seeblick, Sanierung Hallenboden Abschreibung auf 10 Jahre ab 2021 in der Höhe von CHF 11'500.–	115'000	
Informatik Hardware		
Geräte für Schüler/-innen und Lehrpersonen Abschreibung auf 4 Jahre ab 2022 in der Höhe von CHF 30'000.–	120'000	

8.7 Versicherungswerte

Gebäude	Baujahr	Schätzung	Vers.-Nr.	Gebäudes-tandort	Volumen m3	Neuwert	Zeitwert
Schulhaus Augarten	1878	2020	5.00055	Schulstrasse 7	3'019	2'754'800	2'479'000
Schulhaus Augarten, Gartenhaus	1989	2020	5.01295	Schulstrasse 7	62	31'400	22'300
Schulhaus Gallus	1913	2015	5.00046	Schulstrasse 10	9'969	8'386'000	6'205'100
Schulhaus Otmar	1986	2015	5.01152	Schulstrasse 10b	10'902	5'256'100	4'151'300
Aussengeräteraum	2002	2015	5.01279	Schulstrasse 10b	148	74'200	64'100
Schulhaus Alea	2014	2015	5.01724	Schulstrasse 10a	8'095	6'997'600	6'997'600
						23'500'100	**19'919'400**

8.8 Abrechnung Sanierung Schulhaus Augarten

Projektierungskredit			
Bezeichnung	**Bewilligter Kredit**	**Beanspruchter Kredit**	**Mehr-/Minderkosten**
Total Projektierungskredit	**150'000.00**	**149'556.00**	**-444.00**

Baukredit			
Bezeichnung	**Kostenvoranschlag**	**Zahlung**	**Mehr-/Minderkosten**
Vorbereitungsarbeiten	135'500.00	63'791.05	-71'708.95
Gebäude	2'225'500.00	2'406'603.90	
Förderbeiträge		-126'708.90	54'395.00
Umgebung	74'000.00	41'712.75	-32'287.25
Baunebenkosten	138'000.00	112'032.50	-25'967.50
Provisorium	40'000.00	0.00	-40'000.00
Ausstattung	87'000.00	91'943.05	4'943.05
Total Baukredit	**2'700'000.00**	**2'589'374.35**	**-110'625.65**

An der Bürgerversammlung 2018 hat die Bürgerschaft einen Projektierungskredit von CHF 150'000.– zur Sanierung des Schulhauses Augarten genehmigt. Die Projektierung wurde mit einem Aufwand von CHF 149'555.95 abgeschlossen.
An der Urnenabstimmung vom 10. Februar 2019 hat die Bürgerschaft den Baukredit für die Sanierung Augarten von CHF 2'700'000.– gutgeheissen. Nach Abschluss der Ausführungsarbeiten präsentiert sich der Gesamtaufwand mit CHF 2'589'374.35, womit der bewilligte Baukredit mit CHF 110'625.65 unterschritten wird.

Im Zuge der Bauausführung und als Konsequenz der Optimierungsmassnahmen ist es üblich, dass Arbeitsgattungen anderen Hauptpositionen zugeordnet werden und zu Verschiebungen führen. Für die vorliegende Bauabrechnung bedeutet dies, dass sich durch wertvermehrende Materialisierungen die Kreditbeträge in den Hauptpositionen Gebäude und Ausstattung erhöhten. Diese Erhöhungen konnten mit Förderbeiträgen (Denkmalpflege, GVA, Energieförderung) in der Höhe von CHF 126'708.90 kompensiert werden.

9. ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2020

9.1 Grundsätze der Rechnungslegung einschliesslich der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Angewendetes Regelwerk
Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St.Galler Gemeinden angewendet.

Rechnungslegungsgrundsätze
Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art. 106a Abs. 1 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2).

- Bruttodarstellung
  Aufwände und Erträge, Ausgaben und Einnahmen sowie Aktiven und Passiven werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen. Ausnahmen zum Prinzip der Bruttodarstellung sind aus dem Kontenrahmen ersichtlich.
- Fortführung
  Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden wegleitend.
- Periodenabgrenzung
  Aufwände und Erträge werden in derjenigen Periode erfasst, in der sie verursacht werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind Schulgelder, welche jeweils zur Gänze im Kalenderjahr des Schulbeginns verbucht werden; demzufolge ist das Schuljahr 2020/21 im Jahr 2020 verbucht.
- Vergleichbarkeit
  Die Rechnungen der Gesamtgemeinde und der Verwaltungseinheiten sollen sowohl untereinander als auch über die Zeit hinweg vergleichbar sein.
- Stetigkeit
  Die Grundsätze der Rechnungslegung bleiben nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.
- Verständlichkeit
  Die Informationen müssen klar und nachvollziehbar sein.
- Wesentlichkeit
  Sämtliche Informationen im Hinblick auf die Adressaten, die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendig sind, sind offenzulegen. Nicht relevante Informationen sollen ausgelassen werden.
- Zuverlässigkeit
  Die Informationen sollen richtig sein und glaubwürdig dargestellt werden (Richtigkeit). Der wirtschaftliche Gehalt soll die Abbildung bestimmen (wirtschaftliche Betrachtungsweise). Die Informationen sollen willkürfrei und wertfrei dargestellt werden (Vollständigkeit).

Bilanzierung und Bewertung
Die Bilanz wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Während die Bilanzierungsgrundsätze die Frage beantworten, ob ein Sachverhalt in der Bilanz auszuweisen ist, legen die Bewertungsgrundsätze fest, mit welchem Wert die Position in der Bilanz zu erscheinen hat.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die nicht unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	Jederzeit verfügbare Geldmittel und Sichtguthaben	Nominalwert, Fremdwährungen sind zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet
101	Forderungen	Guthaben, die auf einem öffentlich-rechtlichen oder privat-rechtlichen Anspruch der Gemeinde gegenüber Dritten beruhen. Es handelt sich dabei um Forderungen, die ihrer Natur nach kurzfristig realisierbar sind und deshalb entsprechend ihrer Fälligkeit in flüssige Mittel umgewandelt werden. Forderungen werden verbucht, wenn die entsprechende Lieferung oder Leistung erbracht ist und der Nutzen an den Käufer beziehungsweise Leistungsbezüger übergegangen ist.	Sollverbuchung, Bruttomethode, Nominalwert, Einzelbewertungsmethode
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Forderungen oder Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind.	Nominalwert

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen besteht aus den Vermögenswerten, die unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen. Zugänge zum Verwaltungsvermögen können nur durch Aktivierung aus der Investitionsrechnung erfolgen. Abgänge erfolgen durch Abschreibung sowie durch Übertragung in das Finanzvermögen bei Veräusserung oder Entwidmung.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
140	Sachanlagen VV	Sachgüter, die für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden (z.B. Strassen, Hochbauten, Wasserbauten, Mobilien) Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
101	Immaterielle Anlagen VV	Nicht-physische Vermögensgegenstände wie Software, Lizenzen, Planungsausgaben Aktivierung der Investitionsausgaben, wenn sie die Aktivierungsgrenze übersteigen.	Anschaffungs-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen

Fremdkapital
Das Fremdkapital besteht aus Verbindlichkeiten zugunsten Dritter, die innerhalb eines Zeitraums zurückbezahlt werden müssen.

Kontengruppe		Definition und Bilanzierung	Bewertung
200	Laufende Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder anderen betrieblichen Aktivitäten, die innerhalb eines Jahres fällig sind oder fällig werden können. Laufende Verbindlichkeiten werden bilanziert, wenn ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt und der Mittelabfluss zur Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist.	Sollverbuchung, Bruttomethode, Nominalwert
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften bis ein Jahr Laufzeit.	Nominalwert
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	Verbindlichkeiten aus dem Bezug von Lieferungen und Leistungen des Rechnungsjahres, die noch nicht in Rechnung gestellt oder eingefordert wurden, aber der Rechnungsperiode zuzuordnen sind. Vor dem Bilanzstichtag eingegangene Erträge oder Einnahmen, die der folgenden Rechnungsperiode gutzuschreiben sind.	Nominalwert
205	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften bis ein Jahr Laufzeit.	Nominalwert
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften über ein Jahr Laufzeit.	Nominalwert

Abschreibungen Verwaltungsvermögen
Das Verwaltungsvermögen wird gemäss Ratsbeschluss vom 21.08.2018 linear über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Übrige Tiefbauten (Plätze)	40 Jahre
Gebäude, Hochbauten (konventionelle Bauweise)	25 Jahre
Gebäude, Hochbauten (Leichtbauweise)	20 Jahre
Mobilien	5 Jahre
Maschinen	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Spezialfahrzeuge	10 Jahre
Hardware	4 Jahre
Anlagen im Bau	-
Übrige Sachanlagen	nach erwarteter Nutzungsdauer
Software	4 Jahre
Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	5 Jahre
Planungskosten	10 Jahre
Übrige Immaterielle Anlagen	5 Jahre

Aktivierungsgrenze
Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 50'000.– gemäss Ratsbeschluss vom 21.08.2018.

9.2 Anlagespiegel

Verwaltungsvermögen										
Konto		**Anschaffungskosten**			**Kumulierte Abschreibungen**					**Buchwert**
		Stand per 01.01.	Zugänge (+) Abgänge (-) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 01.01. (-)	Planmässige Abschreibungen (-)	Ausserplanm. Abschreib. / Wertbericht. (-)	Abgänge (+) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.	Stand per 31.12.
140	**Sachanlagen VV**	**12'453'077.95**	**1'866'331.55**	**14'319'409.50**	**-5'298'997.00**	**-357'800.00**	**0.00**	**0.00**	**-5'656'797.00**	**8'662'612.50**
	Tiefbauten VV									
1403	Aussenanlage, Sanierung Hartplatz	407'690.00	0.00	407'690.00	-170'090.00	-6'800.00	0.00	0.00	-176'890.00	230'800.00
	Hochbauten VV									
1404	Schulhaus Gallus, An-/Umbau	3'619'631.00	0.00	3'619'631.00	-3'493'631.00	-25'200.00	0.00	0.00	-3'518'831.00	100'800.00
1404	Schulhaus Gallus, Pausenhalle	92'718.00	0.00	92'718.00	-40'518.00	-2'600.00	0.00	0.00	-43'118.00	49'600.00
1404	Schulhaus Alea, Neubau	7'348'707.00	0.00	7'348'707.00	-1'470'607.00	-293'900.00	0.00	0.00	-1'764'507.00	5'584'200.00
1404	Turnhalle Otmar, Sanierung Dach	80'072.00	0.00	80'072.00	-42'072.00	-2'000.00	0.00	0.00	-44'072.00	36'000.00
1407	Schulhaus Augarten, Sanierung	0.00	0.00	2'497'431.30	0.00	0.00	0.00	+2'497'431.30	+2'497'431.30	2'497'431.30
	Mobiliar, Informatik Hardware VV									
1406	Schulhaus Augarten, Sanierung/ Mobiliar	0.00	0.00	91'943.05	0.00	0.00	0.00	+91'943.05	0.00	91'943.05
1406	Schulinformatik, Erneuerung	109'379.00	0.00	109'379.00	-82'079.00	-27'300.00	0.00	0.00	-109'379.00	0.00
	Anlagen im Bau VV									
1407	Schulhaus Augarten, Sanierung	794'880.95	1'794'493.40	0.00	0.00	0.00	0.00	-2'589'374.35	-2'589'374.35	0.00
1407	Sporthalle Seeblick, Umgebung	0.00	71'838.15	71'838.15	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	71'838.15
142	**Immaterielle Anlagen VV**	**552'146.95**	**0.00**	**552'146.95**	**-364'946.95**	**-67'600.00**	**0.00**	**0.00**	**-432'546.95**	**119'600.00**
1422	Schulhaus Augarten, Planungskredit	149'555.95	0.00	149'555.95	-14'955.95	-15'000.00	0.00	0.00	-29'955.95	119'600.00
1422	Schulhaus Alea, Projektierungskredit	402'591.00	0.00	402'591.00	-349'991.00	-52'600.00	0.00	0.00	-402'591.00	0.00
14	**Total**	**13'005'224.90**	**1'866'331.55**	**14'871'556.45**	**-5'663'943.95**	**-425'400.00**	**0.00**	**0.00**	**-6'089'343.95**	**8'782'212.50**

9.3 Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller Rückstellungen für Aufwände der Schulgemeinde Mörschwil.

Konto	Bezeichnung/ Zweck	Bestand 01.01.	Veränderung	Bestand 31.12.	Kommentar
205	**kurzfristige Rückstellungen**	**0.00**	**241'659.00**	**241'659.00**	
2051	Rückstellungen für andere Ansprüche des Personals				
2051.00	Pausenentschädigung	0.00	+55'000.00	55'000.00	Klageverfahren des KLV betreffend rückwirkende Pausenaufsichtsentschädigung für Kindergartenlehrpersonen (Gemäss Information Amt für Gemeinden und Bürgerrecht)
2051.00	Intensivweiterbildungen	0.00	+186'659.00	186'659.00	Ansprüche auf aufgeschobene Intensivweiterbildungen

9.4 Übersicht über noch nicht abgerechnete Investitionskredite

Konto	Bezeichnung	Gesamtkredit		Objektstand per 01.01.		Veränderung		Objektstand per 31.12.		Verfügbarer Restkredit
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
217	**Schulliegenschaften**									
5040.02	Umgebungsgestaltung Sporthalle Seeblick	150'000.00	0.00	0.00	0.00	71'838.15	0.00	71'838.15	0.00	78'161.85

9.5 Leasingverbindlichkeiten

Mit Vertragsbeginn 1.11.2018 wurde mit der Firma Toshiba Tec Switzerland AG ein Leasingvertrag über sämtliche Kopiergeräte abgeschlossen über 60 Monate. Die Verbindlichkeiten daraus belaufen sich auf CHF 39'123.– über die restliche Laufzeit.

10. BERICHT UND ANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2020 sowie den Antrag des Schulrats über das Budget für das Rechnungsjahr 2021 geprüft.

Die Prüfung der Jahresrechnung 2020 wurde durch die Firma PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, durchgeführt und erfolgte mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner wurde die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes geprüft. Die Geschäftsprüfungskommission und der Schulrat nahmen von den Ergebnissen dieser Prüfung Kenntnis.

Im Weiteren wurde die Schulgemeinde im letzten Jahr einer aufsichtsrechtlichen Prüfung durch das Amt für Gemeinden und Bürgerrecht unterzogen. Den Prüfbericht sowie die entsprechende Verfügung hat die GPK ebenfalls zur Kenntnis genommen. Die daraus resultierenden Empfehlungen und Verfügungen wird die GPK in die weiteren Prüfaktivitäten einbeziehen. Insgesamt wurde der Schulgemeinde ein gutes Zeugnis ausgestellt. Insbesondere hinsichtlich der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) hat sie die gesetzlichen Bestimmungen und Beschlüsse umgesetzt.

Aufgrund der eingehenden Prüfung durch das Amt für Gemeinden und Bürgerrecht wurde für das vergangene Jahr keine zusätzliche Schwerpunktprüfung durch die Firma PricewaterhouseCoopers AG durchgeführt.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Bei der Prüfung der Amtsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind. Die GPK konnte sich davon überzeugen, dass der Schulrat seine Tätigkeit fachkundig und korrekt ausführt und seine Aufgaben sehr gewissenhaft und verantwortungsbewusst erfüllt. An gemeinsamen Sitzungen wurden Fragen der Geschäftsprüfungskommission diskutiert und Anregungen vom Schulrat entgegengenommen. Die Geschäftsprüfungskommission dankt für die gute Zusammenarbeit.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung der Rechnungsperiode 2020 und die Amtsführung sowie der Antrag des Schulrats über das Budget den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

- Die Jahresrechnung 2020 der Schulgemeinde Mörschwil sei zu genehmigen.
- Der Antrag des Rates über das Budget 2021 sei zu genehmigen.

Die Geschäftsprüfungskommission dankt dem Schulrat, den Schulleitungen, der Schulverwaltung, den Lehrpersonen sowie den weiteren für die Schule tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die grosse und verantwortungsvolle Arbeit und anerkennt den grossen Einsatz im Dienste unserer Jugend.

Mörschwil, 28. Januar 2021

Die Geschäftsprüfungskommission

Sven Schultheiss (Präsident)
Philipp Friedli
Rico Halter
Jon Lengweiler
Tabea Mazenauer

11. PRÜFUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERMERKE

Die Richtigkeit der Verwaltungs- und Bestandesrechnung bestätigt

am 21. Januar 2021	Finanzverwalterin	Daniela Halter

Genehmigt durch den Schulrat

am 21. Januar 2021	Präsidentin	Silvia Eugster-Wehrlin
	Ratsschreiberin	Karin Metzler

Geprüft und richtig befunden durch die Geschäftsprüfungskommission

am 21. Januar 2021	Geschäftsprüfungskommission	Sven Schultheiss, Präsident Philipp Friedli Rico Halter Jon Lengweiler Tabea Mazenauer

12. VERZEICHNIS BEHÖRDEN, KOMMISSIONEN, PROJEKTE, FUNKTIONEN UND MITARBEITENDE

	seit
Schulrat	
Silvia Eugster-Wehrlin, Präsidentin	2011
(seit 01.12.2019 Präsidium)	
Beate Millius	2013
Bruno Mitterer	2013
Barbara Meile	2019
Andreas Jud	
(seit 09.02.2020)	2020
Geschäftsprüfungskommission	
Sven Schultheiss, Präsident	2013
Rico Halter	2013
Philipp Friedli	2017
Jon Lengweiler	2017
Tabea Mazenauer	2017
Pädagogische Kommission	
Beate Millius, Präsidentin	2013
Emil Wick	2003
Raimund Grünenfelder	2004
(bis 31.12.2020)	
Brigitte Hirzel	
(bis 31.12.2020)	2009
Silvia Eugster-Wehrlin	2011
Susi Bodenmann	
(bis 31.12.2020)	2013
Trudi Baumann	2017
Bernadette Wick-Ibele	2021
(seit 01.01.2021)	
Sandra Knechtle	
(seit 01.01.2021)	2021
Ueli Hürlimann	
(seit 01.01.2021)	2021
Jugendmusikschul-Kommission	
Barbara Meile, Präsidentin	2019
Wolfgang Wahl	2001
Urs Guidolin	2013
Andrea Kälin	2013
Karin Neuschwander	2017
(bis 31.07.2020)	
Karin Metzler	2020
(seit 01.08.2020)	
Kommission Öffentlichkeitsarbeit	
Silvia Eugster-Wehrlin, Präsidentin	2011
Andreas Zahner	2005
Emil Wick	2007
Eva Senn	2011
Karin Neuschwander	2011

	seit
Finanzkommission	
Silvia Eugster-Wehrlin, Präsidentin	2019
Emil Wick	1999
Daniela Halter	2013
Liegenschaftskommission	
Bruno Mitterer, Präsident	2013
Emil Wick	1999
Erwin Schlotter	2010
Martin Flammer	2013
Christian Huber	2014
Dominik Würth	2017
Kommission ICT	
Andreas Jud, Präsident	2020
Andreas Flury	2020
Andreas Zahner	2020
Isabelle Iten	2020
Karin Metzler	2020
Emil Wick	2020
Baukommission	
Sanierung Schulhaus Augarten	
Bruno Mitterer, Präsident	2018
Silvia Eugster-Wehrlin	2018
Emil Wick	2018
Trudi Baumann	2018
Marcus Lutz	2018
Karin Neuschwander	2018
(bis 31.07.2020)	
Erwin Schlotter	2018
Projekt Facility Management	
Bruno Mitterer, Leitung	2015
Martin Flammer	2015
Daniela Halter	2015
Christian Huber	2015
Erwin Schlotter	2015
Emil Wick	2015
Dominik Würth	2017
Projekt Einführung Lehrplan Volksschule Kanton St. Gallen	
Emil Wick, Leitung	2016
Tanja Biehle	2016
Susann Haas	2016
Ueli Hürlimann	2016
Beate Millius	2016
Bruno Mitterer	2016
Brigitte Wick	2017

	seit
Projekt Lokales Qualitätskonzept	
Siliva Eugster-Wehrlin, Leitung	2019
Wiborada Beck	2019
Bruno Mitterer	2019
Emil Wick	2019
Projekt Überarbeitung lokales Sonderpädagogikkonzept	
Emil Wick, Leitung	2019
Susi Bodenmann	2019
Franziska Erne	2019
Raimund Grünenfelder	2019
Brigitte Hirzel	2019
Inka Lutz	2019
Beate Millius	2019
Bettina Schneider	2019
Projekt Digitalisierung	
Emil Wick, Co-Leitung	2019
Isabelle Iten, Co-Leitung	2019
Barbara Mazzaro	2019
Sandrine Mösli	2019
Brigitte Wick	2019
Andreas Zahner (bis 31.07.2020)	2019
Andreas Flury (seit 01.08.2020)	2020
Andreas Jud (seit 09.02.2020)	2020
Schulleitung	
Emil Wick	1999
Leitung Jugendmusikschule	
Wolfgang Wahl	2004
Stufenbeauftragte	
Kindergarten	
Franziska Erne	2007
Unterstufe	
Christina Bleuer	2015
Mittelstufe	
Andreas Zahner	2009
Schulsekretärin / Ratsschreiberin	
Karin Neuschwander	2006
(bis 31.07.2020)	
Karin Metzler (seit 01.08.2020)	2020
Finanzverwaltung	
Daniela Halter	2013
Schulzahnpflege	
Karin Neuschwander	2006
(bis 31.07.2020)	
Karin Metzler (seit 01.08.2020)	2020

	seit
Vertretung Schulteam im Schulrat	
Tanja Biehle	2019
ICT Technischer Support	
Andreas Flury	2000
ICT Pädagogischer Support	
Isabelle Iten	2019
Spielgruppe	
Jeannette Kuhn	2009
Lara Carlucci	2009
Karin Ammann	2014
Renate Akermann	2014
Regula Gerschwiler	2014
Lehrpersonen Kindergarten	
Franziska Erne	1998
Trudi Baumann	2008
Carin Giger	2010
Birgit Seewald	2013
Susann Haas	2016
Manuela Wyss	2017
Lehrpersonen Primarschule	
Andreas Flury	1984
Emil Wick	1986
Raimund Grünenfelder	1989
Meta Lichtensteiger	1990
Yvonne Wick	1996
Daniel Untersee	2000
Simone Hoffmann	2003
Christa Büsser	2003
Monika Kurer	2003
Andreas Zahner	2003
Barbara Mazzaro	2004
Brigitte Hirzel	2005
Isabelle Iten	2006
Wiborada Beck	2006
Kathrin Osterwald	2007
Christina Bleuer	2007
Manuela Bürkle	2007
Esther Hauser	2007
Angela Neeser	2008
Sandra Knechtle	2009
Carole Colombi	2009
Ueli Hürlimann	2010
Brigitte Wick	2012
Susanne Oehler	2018
Sara Gavin	2018
Sandrine Mösli	2019
Therapie- und Förderlehrpersonen	
Bernadette Wick-Ibele	1991
Bettina Schneider	1999
Tanja Biehle	2001
Susi Bodenmann	2001
Margaret Bauer	2009
Christina Gates	2014
Ruth Zweifel	2016
Inka Lutz	2018
Schulsozialarbeit	
Margaret Bauer	2011
Lehrpersonen Jugendmusikschule	
Wolfgang Wahl	1990
Manuela Bissegger	1996
Rolf Ihler	2002
Roman Schmon	2004
Bernhard Wahl	2004
Urs Guidolin	2005
Tina Dätwyler	2007
Anita Rizzo	2008
Gregory Gates	2010
David Lanza	2011
Florian Bienst (bis 25.09.2020)	2016
Caroline Brandenberg	2017
Stéphane Bölingen	2017
Jenny Ro	2018
Diane Lambert	2019
Corey Thomas Knight (seit 19.10.2020)	2020
Bibliothekarinnen	
Marie-Luise Salaorni	2006
Tanja Biehle	2010
Materialverwaltung	
Meta Lichtensteiger	2001
Erwin Schlotter	2007
Lehrmittelverwaltung	
Isabelle Iten (bis 31.07.2020)	2012
Andreas Flury (seit 01.08.2020)	2020
Schwimmunterricht	
Sonja Bürgler	2000
Silvia Zeller	2017
Kontrolle Läuse	
Anita Egli	2014
Sonja Bürgler	2015
Hausdienst	
Erwin Schlotter	1996
Monika Schlotter	1996
Bernadette Wick-Iten	2009
Martin Flammer	2010
Susanne Schmidt	2011
Christian Huber	2014
Gertrud Flammer	2015
Mittagstisch	
Sonja Bürgler, Leitung	2014
Martha Nef	2008
Karin Ammann	2009
Nadja Schönenberger	2009
Corinne Germann	2015
Andrea Aebi	2015
Lara Carlucci	2018
Simon Pagitz	2019
Schulergänzende Betreuung	
Simon Pagitz	2019
Schularzt	
Dr. med. David Roth	2006
Schulzahnärzte/-innen	
Thomas Feil, St. Gallen (bis 31.12.2020)	1983
Nadine Feil, St. Gallen (seit 01.01.2021)	2021
Peter Bronwasser, Goldach	1996
Bettina Hartmann, Mörschwil	2003
David Schmid, Goldach	2005
Nicole Cuendet, Goldach	2015
Stimmenzähler/-innen	
Peter Müller	1985
René Lichtensteiger	1992
Peter Schildknecht	1992
Marco Mathis	2008
Monika Rüegg	2008
Roger Staub	2008
Marion Zwick	2008
Eduard Neuschwander	2016
Christine Keller	2017
Alois Strässle	2017
Eltern*mit*wirkung	
Karin Bronnenhuber, Präsidentin	2018
Emil Wick	2007
Hansueli Müller	2015
Diana Wüst	2017
Karin Metzler (bis 31.07.2020)	2018
Nadya Kienzler	2019
Esther Michalko	2019
Judith Geisser (seit 01.08.2020)	2020

FERIENPLAN

	1. Ferientag	Schulbeginn
Schuljahr 2020/2021		
Frühlingsferien:	Samstag, 10. April 2021	Montag, 26. April 2021
Sommerferien:	Samstag, 10. Juli 2021	Montag, 16. August 2021
Besonderer schulfreier Tag:	Freitag, 14. Mai 2021 (nach Auffahrt)	
Schuljahr 2021/2022		
Schuljahresbeginn:		Montag, 16. August 2021
Herbstferien:	Samstag, 02. Oktober 2021	Montag, 25. Oktober 2021
Weihnachtsferien:	Samstag, 18. Dezember 2021	Montag, 03. Januar 2022
Winterferien:	Samstag, 29. Januar 2022	Montag, 07. Februar 2022
Frühlingsferien:	Samstag, 09. April 2022	Montag, 25. April 2022
Sommerferien:	Samstag, 09. Juli 2022	Montag, 15. August 2022
Besonderer schulfreier Tag:	Freitag, 27. Mai 2022 (nach Auffahrt)	
Schuljahr 2022/2023		
Schuljahresbeginn:		Montag, 15. August 2022
Herbstferien:	Samstag, 01. Oktober 2022	Montag, 24. Oktober 2022
Weihnachtsferien:	Samstag, 24. Dezember 2022	Montag, 09. Januar 2023
Winterferien:	Samstag, 28. Januar 2023	Montag, 06. Februar 2023
Frühlingsferien:	Freitag, 07. April 2023	Montag, 24. April 2023
Sommerferien:	Samstag, 08. Juli 2023	Montag, 14. August 2023
Besonderer schulfreier Tag:	Freitag, 19. Mai 2023 (nach Auffahrt)	
Schuljahr 2023/2024		
Schuljahresbeginn:		Montag, 14. August 2023
Herbstferien:	Samstag, 30. September 2023	Montag, 23. Oktober 2023
Weihnachtsferien:	Samstag, 23. Dezember 2023	Montag, 08. Januar 2024
Winterferien:	Samstag, 27. Januar 2024	Montag, 05. Februar 2024
Frühlingsferien:	Samstag, 06. April 2024	Montag, 22. April 2024
Sommerferien:	Samstag, 06. Juli 2024	Montag, 12. August 2024
Besonderer schulfreier Tag:	Freitag, 10. Mai 2024 (nach Auffahrt)	

Wichtige Kontakte

Präsidium	Silvia Eugster-Wehrlin	071 868 99 99	silvia.eugster@schulemoerschwil.ch
Schulleitung	Emil Wick	071 868 99 00	emil.wick@schulemoerschwil.ch
Schulleitung JMS	Wolfgang Wahl	079 636 52 04	wolfgang.wahl@schulemoerschwil.ch
Finanzverwaltung	Daniela Halter	071 868 99 88	daniela.halter@schulemoerschwil.ch
Sekretariat	Karin Metzler	071 868 99 99	karin.metzler@schulemoerschwil.ch

Schulverwaltung
Schulstrasse 10a
9402 Mörschwil
Tel. 071 868 99 99
www.schulemoerschwil.ch

myclimate neutral Drucksache
myclimate.org/01-21-477413

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C031954

Druck auf chlorfreies Papier | Brändle Druck AG, Mörschwil

Gestaltung: Werbeatelier redchili ASW, Mörschwil